Montags den 24. März 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. XII.

Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Ein Freygut von drey Huben Ackerland, zwey Meilen von hier ist aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere beym Hrn. Agent Monert, Sandgasse in vier Jahres Zeiten No. 1587. zu erfahren.

*) Breslau. Volle Federnelken von allen Couleuren, Jsoppen, Buchsbaum, Lavendel und voller türkischer Flieder, ist bey Körner vor dem Nicolai Thore zu verkaufen.

Liegnitz den 15. Februar 1817. Zur Fortsetzung der Subhastation des in hiesiger Stadt sub No. 287. auf dem Neuländel belegenen bis auf die erste Etage größtentheils abgebrannten und in seinem jetzigen Zustande auf 121 Rthlr. 20 sgl.

am

am 9ten November 1813. gewürdigten Hauses, ist ein nochmahliger peremtorischer Biethungstermin vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Sucker auf den 2ten May c. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, sich in diesem Termin ent- entweder persönlich oder durch einen mit gerichtl Special Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu erwarten, daß nach erfolgter Einwilligung der Interessenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Auf Gebothe die nach dem Termin einkommen, wird nicht weiter geachtet werden und steht es den Kauflustigen frei, jeden Nachmittag die Taxe in der Registratur des Gerichts in Augenschein zu nehmen.

Königl Land- und Stadtgericht.

Ohlau den 14ten Februar 1817. Das unterzeichnete Stadtgericht thut kund und zu wissen, daß das dem Tabak-Fabrikanten Johann Philipp Meyer gehörige Ackerstück von 4 Scheffel Aussaat hinter der Stadtmühle gelegne sub No 90.b. des Hypothekenbuches, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 33 Rtl. 8 pf. gewürdiget worden ist, auf den Antrag eines Gläubigers in dem einzigen und peremtorischen Biethungstermine den 7. May a. c. Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Sämmtliche Kauflustige werden demnach aufgefordert sich zu der vor bestimmten Zeit einzufinden und ihre Gebothe abzugeben und sollen in diesem Biethungstermine diese 4 Scheffel Ackeraussaat dem Meistbiethenden zugeschlagen, auf die etwanigen nachherigen höhern Gebothe aber keine weitere Rücksicht genommen werden. Auch dient zur Nachricht daß die Taxe dieses Ackerstücks täglich zu schicklicher Zeit in der Registratur inspicirt werden kann.

Königl Preuß. Stadtgericht.

Landeshut den 8. Februar 1817. Das in hiesiger Stadt gelegene brauberechtigte, auf 121 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 124. des Schneider Schütz soll wegen dessen Zahlungsunvermögen in dem auf den 3. May dieses Jahres vor uns anstehenden einzigen Bietungstermine an den Meist- und Bestbietenden öffentlich versteigert werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Lampersdorf Frankensteiner Kreises den 28. Februar 1817. Die zur Verlassenschaft des Ernst Gottfried Schubert in Oberlampersdorf gehörige, außerhalb dem Dorfe an der Straße nach Silberberg belegene, und dorfgerichtlich auf 600 Rthlr. Courant detaxirte Freistelle, der Neukretscham genannt, wobei sich ein Obstgarten, und 6½ Schl. Bresl. Maas Aussaat befinden, auch die Gerechtigkeit darauf haftet, Bier und Brandtwein zu schenken, und auf den Kauf Semmeln und Brodt zu backen, wird ad Instantiam der Erben subhastirt, und zum alleinigen Bietungstermine der 21. April c. a. anberaumt; folglich haben sich Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige gedachten Tages früh um 10 Uhr auf der Canzeleystube hieselbst zu melden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen: daß diese Besitzung nach vorgängiger Approbation des vormundschaftlichen Gerichts dem Meist- und Bestbietenden ohnfehlbar werde zugeschlagen werden.

Das Justizrath von Thielau Lampersdorfer Gerichtsamt.

Wirsch-

Wirschkowitz den 27. Januar 1817. Auf Antrag eines majorennen Miterben soll die zu Wirschkowitz belegene, von dem Ziergärtner Johann Ernst Puntke hinterlaßene Freistelle im gerichtlichen Taxwerthe von 830 Rthlr. in Termino peremtorio den 24. April a. c. Vormittags um 11 Uhr freiwillig subhastirt werden. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, ihr Geboth in gedachten Termine abzugeben.

Gräfl. v. Reichenbach Neuschloß frei- minder-standesherrliches Justizamt

Groß-Glogau den 18. Februar 1817. Die bei hiesiger Stadt belegene Müller Stephanschen Grundstücke abgeschätzt auf 1555 Rthl. sollen an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Biethungstermine sind den 25. März, den 25 April und 5 Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Hirschberg den 21. Januar 1817. Bei dem hiesigen Königlichen Land- und Stadtgericht soll das sub No. 442. hierselbst gelegene, auf 136 rthlr. 16 gr. abgeschätzte Haus der Anna Rosina Wittwe Künzel in Termino den 15. April d. J. als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Giersdorf unterm Kinast den 10ten Februar 1817. Von Seiten eines reichsgräfl. Schafgotsch Giersdorfer Gerichtsamtes wird hierdurch dem Publiko zu wissen gefügt, daß Terminus zum freiwilligen Verkauf des dem verstorbenen Franz Leopold zugehörigen und sub No. 29. in Giersdorf belegenen Hauses, welches auf 439 Rthlr. 10 sgl. taxirt worden, auf den 15 April c. anberaumt worden. Es werden daher Kauflustige vorgeladen, besagten Tages früh 9 Uhr in der Amtscanzellei in Giersdorf zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden nach abgegebener Erklärung der Interessenten Fundus werde adjudicirt werden.

Domainenamt Lüben den 18. Januar 1817. Das zum Nachlaß des Ober-Amtmann Hoffmann gehörige in dem Königl. Domainen-Amts Dorfe Samitz belegene Freygut und erbliche Scholtisey, welches nach Abzug der Wirthschafts-Nothdurften und Abgaben auf 10504 Rthlr. 23 sgl. 4 d'. Cour. zu 5 pro Cent gewürdigt worden ist, wird in tribus Terminis den 26. März c. a., den 21. May c. a. den 16. Juli c. a. wovon der letzte peremtorisch ist necessario subhastirt und Besitz und Zahlungsfähige besonders zum letzten Termin in hiesiges Domainenamt eingeladen, weil auf später eingehende Gebothe nicht weiter geachtet werden wird. Die Taxe kann täglich früh in hiesiger Amtsregistratur inspicirt werden. Die Kaufsbedingungen werden erst in Termino selbst mit Zuziehung der Realcreditoren regulirt werden.

Königl. Preuß. Domainen Justizamt Lüben.

Strehlen den 11. Januar 1817. Es soll der sub No. 5. zu Kahrlisch gelegene, dem Gottlieb Opitz gehörige; gerichtlich auf 2892 Rthlr. 22 gr. Cour. gewürdigte Erbkretscham, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die 3 Biethungstermine dazu sind auf den 24. März c., den 22. May c., und den 25. July c. von Vormittags 10 Uhr ab, von welchen der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige werden dazu

hier-

hierdurch eingeladen, alsdann auf der [illegible]richtsstube zu Kahrisch zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und der Adjudication dieses Fundi gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu sein. Die Taxe davon kann täglich zu Kahrisch, so wie auch bei dem Königl. Domainen-Justizamte Rothschloß eingesehen werden.

Seitendorf, Schweidnitzschen Kreises den 27 Februar 1817. Das auf 175 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzte Freihaus des Johann Gottlieb Kramer No. 43. hieselbst, soll Schuldenhalber, in Termino den 8. April a. c. Nachmittags um 2 Uhr im Gerichtskretscham hieselbst öffentlich und an den Meistbietenden verkauft werden, zu welchem wir daher Kauflustige hiermit einladen.

Das von Zeitritz und Neuhaus Seitendorffer Gerichtsamt.

Sachse, Justit.

Landeshut den 1. Februar 1817. Die dem hiesigen bürgerlichen Fleischhauermeister Urban gehörigen Ackerstücke No. 341. 344. 345. 346. 351 305. und 279. ingleichen das Haus Nro. 255 und die Scheuer No. 29. in hiesiger Vorstadt, welche zusammen auf 1869. Rthlr. abgeschätzt sind, sollen in dem auf den 10. April dieses Jahres vor uns auf hiesigem Rathhause anstehenden einzigen Biethungstermine öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Peterswaldau den 13 März 1817. Die zu Neudorf Reichenbachschen Creises belegene auf 120 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des George Wengler wird Schuldenhalber hiermit subhastiret und der einzige Licitationstermin ist auf den 17 May d. J. anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr zu Abgebung ihrer Gebothe in hiesiger Canzley zu erscheinen, und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Auf spätere Gebothe wird nicht reflectiret werden.

*) Liegnitz den 5. März 1817. Nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Neumüller Springer der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so soll nunmehr auch das zur Masse gehörige sub No. 14. des Willenberg Consortii belegene Ackerstück, welches bei der Dismembration des Cämmerey-Vorwerks Willenberg zwar erblich ausgethan worden, worüber sich aber die Cämmerey das Obereigenthum vorbehalten und welches nach dem diesfälligen Contract die Qualität eines Lehn-Erbzinsguthes hat laudemial ist einen unabläßlichen Zins jährlich prästiren, und welches auf 273 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdiget worden öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Wir haben zu diesem Ende drey Biethungs-Termin von denen der letzte peremtorisch ist, auf den 16 April Vormittags um 11 Uhr, den 17. May Vormittags um 11 Uhr und den 16. Juny c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Krause anberaumen lassen, und laden alle Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit ein, sich in diesen Terminen entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Auf Gebothe welche erst nach dem letzten Termine eingehen kann weiter keine Rücksicht genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe in der Registratur mit Muße in Augenschein zu nehmen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reichen-

*) Reichenbach den 15. März 1817. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das auf 196 Rthlr 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Freyhaus des Kattundrucker Gottlob Liebelt zu Ober-Peilau in Termino peremtorio licitationis, den 31. May c. a. verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach aufgefordert in gedachtem Termine Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Peilau vor dem unterzeichneten Gerichtsamte sich einzufinden, zu legitimiren, und ihre Gebothe auf das subhastirte Grundstück abzugeben, wonächst der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung der Intressenten erfolgen wird. Die Taxe kann jederzeit im Gerichts-Kretscham zu Ober-Peilau inspicirt werden.

Das Ober-Amtmann Lucassche Ober-Peilauer Gerichtsamt.

*) Schloß Muskau den 10. März 1817. Von dem Standesherrl. freien Hofgerichte zu Muskau wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das dem Martin Kahra gehörige Bauerguth zu Braunsdorf, welches auf 1523 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege nothwendiger Subhastation zum öffentlichen Verkauf ausgestellt worden ist. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in den deshalb anberaumten Terminen, als den 21. April d. J. als ersten, den 21 May d. J. als zweiten, peremtorisch aber den 23. Juny d. J. als dritten Biethungs- und zugleich Adjudicationstermin, Vormittags um 9 Uhr, vor besagtem Hofgericht allhier persönlich zu erscheinen, sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen, ihr Geboth eröffnen und im letztbesagtem Termine den 23. Juny d. J. der Adjudication des Kahraschen Bauergutes an den Meist und Bestzahlenden gewärtig zu sein.

Das standesherrl. freye Hofgericht.

*) Liegnitz den 5. März 1817. Zum öffentlichen Verkauf des sub No 18. des Willenberger Consortii belegenen zum Neumüller Springerschen Nachlaß gehörigen Ackerstücks von 5 Morgen 63¼ □R., welches bei der Dismenbration des Kämmerey-Vorwerks Willenberg zwar erblich ausgethan worden, worüber aber die Kämmerei sich das Obereigenthum vorbehalten und welches an dem diesfälligen Contract die Qualität eines Lehnerbguths hat, Laudemial ist, einen unablässlichen jährlichen Zins an die Kämmerey prästiren muß, und auf 650 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drey Biethungstermine von denen der letzte peremtorisch ist auf den 15. April Vormittags um 9 Uhr den 16. May Vormittags um 9 Uhr und den 19. Juny Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Arnd anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustge hiermit auf, sich in diesem Termine entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen hiesigen Justizcommissarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst nach eingeholter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auf Gebothe die erst nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht genommen werden und steht es übrigens jedem Kauflustigen frey die Taxe jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Land und Stadtgericht.

*) Liegnitz den 5. März 1815. Nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Neumüller Springer der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so soll nunmehr auch das zur Masse gehörige sub No. 16. des Willenberger Consortii

fortii belegenen Ackerstück, welches bei der Dismembration des Cämmereyvorwerks Willenberg zwar erblich zugethan worden, worüber sich aber die Kämmerey das Obereigenthum vorbehalten und welches nach dem diesfälligen Contract die Qualität eines Lehnerbzinsguthes hat laudemial ist einen unablässlichen Zins jährlich prästiren und welches auf 903 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Wir haben zu diesem Ende 3 Biethungstermine von denen der letzte peremtorisch ist, auf den 16. April c. Vormittags um 11 Uhr, auf den 17 May c. Vormittags um 11 Uhr und den 16. Juny Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Stadt-Justizrath Krause ansetzen laßen, und laden alle Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit ein, sich in diesem Termine entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Auf Gebothe, welche erst nach dem letzten Termine eingehen, kann weiter keine Rücksicht genommen werden, und steht einem jeden Kauflustigen frey, die Taxe in der Registratur in den Amtsstunden mit Muße in Augenschein zu nehmen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Unterzeichneter fordert hierdurch seinen seit zehn Jahren abwesenden Sohn Namens Johann George Gottlob Hampel auf, sich binnen 6 Monaten entweder persönlich zu melden oder von seinen Aufenthalt Nachricht zu geben, im Unterlassungsfalle er von allen an mich machenden Forderungen ausgeschlossen wird.

Johann George Hampel, Bürger und Gräupner.

Breslau den 24sten December 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142 Tit 17 P. 1. des allgemeinen Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern des im Jahre 1806. auf dem Schlachtfelde verstorbenen Königl. Majors Friedrich Wilhelm v. Fritschen und seiner ebenfalls verstorbenen nachgelassenen Wittwe Johanne Eleonore gebornen Freyin v. Richthofen, so wie des Vaters der Letztern, nehmlich des Königl Landrath Christian Ferdinand Freyherr v. Richthofen auf Ober Stanowitz die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter den Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an diese Verlassenschaften in Zeiten, und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drey Monaten, in Ansehung dar Auswärtigen aber binnen Sechs Monaten anzuzeigen und geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Schlesien.

Glogau den 10. Januar 1817. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über den gesammten Nachlaß des in der Schlacht bei Culm gebliebenen Rittmeisters Carl Heinrich Grafen von Logau auf Bansau auf den Antrag der Wittwe desselben geb. von Eckartsberg als der einzigen Testaments Erbin, der erbschaftl. Liquidations Prozeß mit der § 61. Tit. 51. Thl. I. der Gerichtsordnung bestimmten rechtlichen Wirkung Dato eröffnet, und

ein-

ein Termin zur Liquidirung und Justificirung sämmtlicher Ansprüche an seinen Nachloß auf den 27. May 1817. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Rath Götzloff anberaumt worden ist.

Es werden daher alle und jede unbekannte Gläubiger des genannten Verstorbenen vorgeladen, gedachten Tages zur festgesetzten Stunde auf dem hiesigen Oberlandesgericht entweder persönlich oder durch hinreichend informirte Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (von denen diejenigen, welchen es an hiesiger Bekanntschaft fehlt die Justizcomm. Hoffiscal Dehmel und Hoffman vorgeschlagen werden) auf dem hiesigen Oberlandesgericht zu erscheinen, um ihre Ansprüche zu liquidiren und zu justifiziren.

Im Fall des Ausbleibens in jenem Termine haben die gedachten Gläubiger zu gewärtigen, daß sie durch das abzufassende Prioritäts-Urtel aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich anmeldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte erwiesen werden sollen.

Uebrigens gereicht noch zur Nachricht, daß die obbenannte Wittwe und Erbin des Defuncti im Besitz und der Administration dessen Nachlasses verblieben sei, und das Guth Bansau zum Nachlaß gehöre.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

*) Oels den 11. Februar 1817. Das herzogl. Braunschweig-Oelsnische Fürstenthums Gericht macht hiermit offenkundig, daß die nothwendige Subhastation der zu Vielguth belegenen Friedrich Richterschen Groschegärtnerstelle zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachte Groschegärtnerstelle zu kaufen willens und vermögend sind, ein, in dem auf den 24. May 1817. angeletzten Termin, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnißes eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 8 Uhr in hiesigem Fürstenthumsgerichte zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf 52 Rthl. in Courant zu 5 pro Cent gerechnet, abgeschätzt worden, von dem Deputirten des Gerichts Herrn Cammerrath Thalheim zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger hierdurch eingeladen, zur Liquidirung und Justificirung ihrer etwanigen Forderungen in diesem Termine zu erscheinen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß Präclusoria abgefaßt, und die künftige Masse unter die erscheinenden Gläubiger vertheilt werden wird.

Herrnstadt den 18. Januar 1817. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das hieselbst auf der langen Gasse sub No. 60. belegene, nach den Hypothekenbüchern der Frau Syndicus Thiel zugehörige, zuletzt aber von der Frau Stadtrichter Ludwig in Naturalbesitz gehabte brauberechtigte und auf

581 Rth.

581 Rthlr. 16 ggr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Haus nebst Zubehör auf den 24. Februar, den 24 März und auf den 21. April c. wovon der letzte Termin peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige und Besitzfähige werden zu gedachten Terminen, mit dem Bemerken vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Haus nebst Zubehör nach Eingang der Einwilligung der Realgläubiger, gegen gleich baare Bezahlung in Cour. wird zugeschlagen, und auf die nachher eingehende Gebothe nicht weiter geachtet werden wird. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit auf hiesigem Rthhause nachzusehen. Zugleich werden alle unbekannte Realgläubiger, die an diesen Fundum irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiemit vorgeladen, in Termino präfixo peremtorio ihre Forderungen zu liquidiren und justificiren; außenbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Bezahlung der erschienenen Gläubiger übrig bleiben wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 22. März 1817.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - - 4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - - -	—	94
detto detto - - 2 M.	—	$137\frac{2}{3}$	Friedrichsd'or - - - - - - -	$111\frac{3}{4}$	$111\frac{1}{2}$
Hamburg Banco - - - 4 W.	—	$148\frac{3}{4}$	Conventions-Geld - - -	—	—
detto detto - - 2 M.	—	$148\frac{1}{4}$	Münze - - - - - - - -	$176\frac{3}{4}$	$177\frac{1}{4}$
London - - - - - 2 M.	6. $14\frac{1}{2}$	—	Banco Obligations - - -	—	—
Paris - - - - - - - 2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - -	—	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	$101\frac{3}{4}$	—	Lieferungs-Scheine - -	—	—
Augsburg - - - - 2 M.	$101\frac{1}{4}$	—	Tresor-Scheine - - - - -	—	—
Berlin - - - - - - - a Vista	—	$99\frac{3}{4}$	Wiener Einlösungs-Scheine	$27\frac{1}{4}$	27
detto - - - - - - 2 M.	—	$98\frac{1}{2}$	Stadt-Obligations - - - -	—	—
Wien in W. W. - a Uſ.) detto - - - 2 M.)	—	$26\frac{3}{4}$	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$104\frac{1}{4}$	104
			— — 500 —	—	—
det in 20 Xr. - - a Vista	$102\frac{1}{4}$	$101\frac{3}{4}$	— — 100 —	—	—
— — - 2 M.	—	$100\frac{2}{3}$	Disconto - - - - - - - -	—	—
Holländ. Rand.-Ducaten -	—	$95\frac{1}{2}$			

Von dem Preiß des Getreides in- und außerhalb Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 17. bis 22. März 1817.

Den Thaler zu $52\frac{1}{2}$ sgr. gerechnet.

Der Scheffel	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
in	rthl.	sgr	d'.	rthl.	sgr	d'.	rthl.	sgr.	d'	rthl.	sgr.	d'.
Breslau	4	20	6	3	12	3	2	17	4	1	20	6
Der Schfl. in Glatz												
Der Schfl. in Jauer												
Der Schfl. in Liegnitz												
Der Schfl. in Schweidnitz												

Erste:

Erste Beylage

zu Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24. März 1817.

PUBLICANDUM.

wegen falscher $\frac{1}{6}$tel Stücke.

*) Es ist in der Stadt Labischin im Bromberg schen Regierungs-Departement ein falsches Preußisches $\frac{1}{6}$tel Stück zum Vorschein gekommen, welches mit dem Münzzeichen A und der Jahreszahl 1804. versehen, aus Kupfer besteht und auf der Oberfläche schwach versilb rt ist. Es ist ohne allen Werth und unterscheidet sich von den ächten $\frac{1}{6}$tel Stücken auf der Hauptseite durch Unähnlichkeit des Bildnisses und auf der Rücks ite durch die unrichtige Form der Krone des Adlers und des Schildes, so wie überhaupt durch unregelmäßige Schrift und Zahlen. Es ist auch leichter als die ächten Stücke und die Masse desselben verräth sich auf den Stellen, wo die Versilberung abgerieben ist, durch kupferrothe Farbe. Das Publikum wird vor der Annahme und Verbreitung dieser falschen $\frac{1}{6}$ Stücke gewarnt, sämmtliche Polizey- und Cassen-Officianten aber werden beauftragt, beim Erscheinen derselben ihrem Ursprunge nachzuforschen, und ihre gemachte Entdeckungen ungesäumt anzuzeigen.

Breslau den 19ten März 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Citatio Creditorum.

Glogau den 2. December 1816. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird allen und jeden unbekannten Gläubigern des verstorbenen Samuel Gottfried Mönnich ehehin auf Nieder Girbigsdorf in der Ober-Lausitz öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen desselben, welches von den Passivis um 6043 rthl. 19 gr. 8 pf. überstiegen wird per decretum vom 15. November cur. der Concurs eröffnet, und nunmehro zur Liquidation und Justification sämmtlicher Forderungen und zur Erklärung über die Beybehaltung oder Abänderung des in der Pers n des Justiz-commissarii Heermann bestellten Interims Curatoris und Contradictoris ein Präjudicial-Termin auf den 12. April 1817. Vormittags um 9 Uhr vor dem zum Deputato bestellten Herrn Ober-Landesgerichtsrath Schiller angesetzt worden ist. Diejenigen, die in diesem Termin weder persönlich, noch durch gehörig legitimirter

gitimirte Bevollmächtigte, wozu der Hoffiscal Dehmel und Justiz-commissarius Landmann vorgeschlagen werden, erscheinen, werden mit ihren Forderungen an die in 13134 Rthlr. bestehende Activmasse präcludirt werden. Uebrigens wird in Gemäßheit des §. 97 Tit. 50. Thl. 1. der Gerichtsordnung den auswärtigen Gläubigern empfohlen, zur Wahrnehmung ihrer Rechte und ihres Interesse einen zuläßigen und gehörig zu informirenden Bevollmächtigten zu bestellen, widrigenfalls sie bey den vorkommenden Deliberationen und abzufaßenden Beschlüßen der übrigen Gläubiger nicht weiter zugezogen werden können, sondern angenommen werden muß, daß sie sich bei den Beschlüßen der übrigen Gläubiger und den Verfügungen des Ober-Landesgerichts lediglich unterwerfen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Citationes Edictales.

Breslau den 26. November 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den früher mit einer Sufficienz von 1448 rthl. 9 gr. 4⅓ d'. abgeschlossenen, nachgehends aber beim Ausfall mehrerer Activorum als wahrscheinlich insufficienz sich ergebenden Nachlaß des am 1. July 1809. im Bade zu Reinerz ohne eheliche Descendenz mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Königl. Accise- und Zollwaaren Beschauers Friedrich Heinrich Ferdinand Schlenker auf den Antrag des Königl. Pupillen-Collegii von Oberschlesien zu Brieg als obervormundschaftliche Behörde der zu Erben eingesetzten Oberstetaner Strohschen-Minorennen heut Mittag der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet und der J. C. Riedel hieselbst zum Curator und Condradictor der Masse vorläufig ernannt worden ist, so werden alle diejenigen Civil- und Militairpersonen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichem Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichtsauscultator Pfitzner auf den 18. April 1817. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einem gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justitzcommissarien Münzer, Stöckel und Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben; und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien

Breslau den 22. November 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den nach Abzug der Hypotheken Schulden in 2052 Rthlr. bestehenden Nachlaß des hieselbst verstorbenen Ober-Accisecassen-

buchhalters

buchhalters Christian Friedrich Erdmann Freytag und das zu selbigem gehörige auf der Schuhbrücke sub No. 1724 belegene Haus, auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und der Justizcommissarius Kletke zum Interimscurator bestellt worden ist, so werden alle diejenigen Civil- und Militairpersonen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Auscultator Doctor Grabner auf den 17. April 1817. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justizcommissarien Nowag, Müller junior und Stöckel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen, auch über die Beibehaltung, des ad interim bestellten oder resp. Wahl eines andern Curatoris Massä sich zu erklären. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 15ten November 1816. Es ist über das im Fürstenthum Wohlau und dessen Winzigschen Creise zu Erbrecht gelegene, auf Instanz der Cammer-Secretär Schüler geb. Kaas, als hypothekarischen Gläubigerin, subhastirte und der Forsträthin v. Unruh für das Meistgeboth von 14000 Rthlr. per Adjudicatoriam de Publicato den 22sten März 1815. adjudicirte Gut Kleschwitz und resp. über dessen Kaufgelder bereits unterm 30sten November 181?. von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz, als zu der Zeit, wo der Wohlauer Creis noch zu dessen Departement gehörte, der Liquidationsprozeß eröffnet worden. Nach der Departements Veränderung ist dieses Liquidations-Verfahren an uns abgegeben worden, und haben wir nunmehr in Gemäßheit der erfolgten Aufhebung des Militär Suspensionsedicts vom 30sten Juli 1812., und in Gefolge der Cabinetsordre vom 20sten März a. c. einen anderweitigen Liquidationstermin in Absicht der bey der Sache etwa interessirten Militärpersonen auf den 2te May 1817. allhier anberaumt. Es werden demnach alle in dem besagten Edict bezeichneten Militärpersonen, welche an die Kaufgelder des obgedachten Gutes Kleschwitz aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem besagten Termine vor dem ernannten Deputato, Ober-Landesgerichts-Referendario Gärtner, Vormittags um 10 Uhr in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause im gewöhnlichen Partheienzimmer persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommiss. Fuhrmann, Kowitz und Paur in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre Ansprüche an gedachte Kaufgelder anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, hiernächst aber ihren gebührenden Ansatz in dem abzufassenden Erkenntniß zu gewärtigen; im Fall ihres Ausbleibens aber es sich selbst beyzumessen, wenn sie mit ihren Forderungen und Rechten präcludirt

cludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Käufer des Grundstücks als gegen die von dem Kaufgelde percipirenden Gläubiger wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 28. Januar 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Oberlandesgericht von Schlesien über den in circa 885 Rthl. 21 gr. 6 pf. Activis und jetzt bekannten 596 Rthl. 4 gr. 9⅔ pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 16. Juny 1808 zu Brieg verstorbenen Inquisitoris publici und Stifts=Amts=Justitiarii Tschirschky auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii heut Mittag der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Oberlandesgerichts=Auscultator Rhode auf den 30. May d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermin in dem hiesigen Oberlandesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz=Commissarien der Justizcommissions=Rath Ludwig, Justizcommissarien Riedel und Fuhrmann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Breslau den 5ten November 1816. Vor das unterzeichnete Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des hieselbst verstorbenen Hospital=Schaffners Johann Gottlieb Hillmann aus irgend einem rechtlichen Grunde einen An= und Zuspruch zu haben vermeinen, auf den Antrag des geordneten Curatoris hierdurch vorgeladen, daß sie binnen einer 3monatlichen Frist, vom 12ten December c. an gerechnet, spätestens aber in Termino liquidationis peremtorio den 10ten April 1817 Vormittags um 9 Uhr an hiesiger gewöhnlichen Gerichtsstelle vor dem geordneten Commissario, Herrn Justizrath Beer, entweder in Person oder durch zuläßige und mit gehöriger Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen eventualiter die Herren Justizcommissarii Müller jun., Koblitz vorgeschlagen werden, erscheinen, ihre Forderungen anzeigen und sodann erforderlichermaaßen verificiren; bey ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen lediglich nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse etwa übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 17. December 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königlichen Oberlandesgerichts von Schlesien werden auf den, dem bei hiesigem Königl Oberlandesgericht aushängenden Proclama nebst den Instrumenten beigefügten Antrag des von Salisch, hierdurch alle diejenigen unbekannten etwanige Prätendenten, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinnhaber an nachstehend benannte, auf dem 3ten Antheile des im Kreutzburgschen Kreise gelegenen Gutes, Schmardt eingetragenen Forderungen und die darüber lautenden verlohren gegangenen Instrumente irgend einige gegründete Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine den 1. May künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Ober Landesgerichts=Assessor Michalis auf hiesigem Ober=Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genug=

sam

sam informirte und mit Vollmacht zu versehende Mandatarien (wozu ihnen, auf den Fall der Unbekanntschaft mit den hiesigen Justizcommissarien, der Hof- und Criminalrath Brassert und die Justizcommissarien Riedel und Münzer, vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Diese in Rede stehenden Forderungen und resp. Instrumente sind aber nachstehende, nähmlich: I. die sub No. 1. mit 480 Rth. oder 600 Tolr. schles. für das Stiftsamt Brieg anno 1688. ingrossirte und 1751. an den Christoph Hültzebecher cedirte Post, so wie die diese Post betreffenden verlohren gegangenen Instrumente: 1 der Consens zu der den 30 Juny 1688. für das Stiftsamt Brieg geschehenen Eintragung. 2) Die von Seiten der Ober-Amtsregierung den 12. May 1751. über die an den Christoph Hültzebecher erfolgte Cession expedirte Recognition. II. Die sub No. 2. für den Hiltzebecher ex Cessione des Hospitals ad St Georgium eingetragene Forderung per 480 Rthlr. oder 600 Thlr. schles. und die von Seiten der hiesigen damaligen Ober-Amtsregierung d. d. 6. September 1751. ausgefertigte Recognition über die Cession des gedachten Hospitals an den Hültzebecher. III. Die sub No. 3 ex Cessione der Anne Dorothee Bauer an den Augustin Grätz nach Höhe von 400 Rthlr. oder 500 Thlr. schles. eingetragene Forderung und der hierüber d. d. Brieg den 26. April 1728. ausgefertigte Consens, so wie die Cessions-Recognition d. d. Brieg den 12. July 1734 IV. Die sub No. 4. für die Stadtkirche zu Kreutzburg nach Höhe von 800 Rthl. oder 1000 Thlr. schles. eingetragene Forderung und der hierüber d. d. Brieg den 27. Januar 1735. ausgefertigte verlohrne Consens. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwannigen Interessenten melden, dann werden sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verlohren gegangenen Instrumente, so wie die darinn erwähnten Posten für erloschen erklärt und in den Hypothekenbüchern bei dem verhafteten Gutsantheile auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 10. Dezember 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landes-Gerichts von Schlesien über den Nachlaß des am 21. Novbr. 1815. verstorbenen pensionirten Rittmeisters Carl Johann von Falkenhayn auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen Collegii heut Mittag der erbschaftliche Liquidations Prozeß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts Auscultator Pfitzner auf den 15. April 1817. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Riedel, Münzer und Fuhrmann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweißmittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Glaubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Bres-

Breslau den 25. October 1816. Nachdem die Rosine verehel. Stubenmaler Theisner geb. Notenstein gegen ihren abwesenden Ehemann den Stubenmaler Carl Theisner unterm 7. May a. c. auf Ehescheidung ex capite malitiosä desertionis geklagt, und wir Terminum zur Klage Beantwortung und Instructionis der Sache vor dem Herrn Referendario Seiffert auf den 24. May 1817. Vormittags um 10 Uhr angesetzt haben: so citiren wir Verklagten dergestalt hiermit edictaliter, daß er sich in diesem Termine einfinden, und die Klage-Beantwortung bei seinem Ausbleiben aber gewärtigen solle, daß er der in dieser Klage enthaltenen Thatsachen für geständig geachtet, und was darnach Rechtens wider ihn erkannt werden wird. Königl. Gericht der Stadt. g.)

Neumarkt den 17. Februar 1817. Auf der zu Groß-Saber im Neumarktschen Kreise, sub No. 7. gelegenen, vormals Friedrich Kuttkeschen, gegenwärtig dem Johann Christoph Probst gehörigen Dreschgärtnerstelle, sind folgende Schulden eingetragen, deren Inhaber unbekannt sind: 1) 10 Thaler schles. auf heilige Messen, welche der ehemalige Besitzer Friedrich Kutke laut Kaufbrief vom 22. December 1760 für den Martin Hoffmann zu bezahlen übernommen, 2) 10 Thaler Schlesisch für die Anna Rosina verwittwete Hoffmann, laut vorgedachtem Kaufbriefe, 3) 10 Thaler Schlesisch für den Elias Hoffmann laut Kaufbrief des Kuttke vom 22. December 1760. Auf den Antrag des vorigen und jetzigen Besitzers dieser Stelle, werden die unbekannten Innhaber gedachter Forderungen deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, auf den 21. May d. J. vorgeladen, mit der Anweisung, im gedachten Termine vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Nimkau im dasigen Schlosse zu erscheinen, und ihre Ansprüche an gedachte Forderungen anzumelden und nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Moll.

Das Königl. Domainen-Justizamt der Nimkauer Güter.

Freystadt den 7. Februar 1817. Das Königl. Gericht der Immediat- und Kreis-Stadt Freystadt füget hierdurch zu wissen, daß nachdem der hiesige Kaufmann Johann Siegismund Ambrosius Dehmel mit Tode abgegangen und dessen hinterbliebene Wittwe und 3 majorennen Kinder nach abgelaufener sechswöchendlichen Deliberations-Frist seinen in 3 Wohnhäuser im Erwerbwerthe von 1700 Rthlr. dem auf 1359 Rthlr. 18 sgr. 6 d'. taxirten Waarenlager und Utensilien, so wie dem vorläufig auf 407 Rthlr. 29 sgr. angegebenen Mobiliar-Vermögen bestehenden Nachlasse gerichtlich entsaget und solchen den gesetzlichen Bestimmungen überlassen haben, in deren Gemäßheit Concursus Creditorum eröffnet und die Vorladung deret sämmtlichen Gläubiger beschloßen worden. Es werden demnach alle und jede, welche an das Vermögen des Commun-Debitoris irgend einen Anspruch haben, hiermit und in Kraft dieses Proclamatis peremtorie auf den 2. Juny a. c. vorgeladen, Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Gerichtszimmer, entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit entweder durch untadelhafte Documente oder auf andere rechtliche Weise darzuthun, außenbleibenden Falles aber ohnfehlbar zu gewärtigen, daß diejenigen, welche in gedachten Termine nicht erscheinen, mit allen etwanigen Anforderungen an die Masse präcludiret und ihnen deshalb an die übrigen Crediteren ein ewiges Stillschweigen auferleget werden werde. Sollten meh-

rere der Creditoren wegen Entfernung oder anderer legalen Ehehaften an der persöhnlichen Erscheinung gehindert werden, so können sich selbige an die Justiz=Commissarien Herrn Hoffmann und Treutler zu Glogau, oder Herrn Thiel zu Grünberg oder an den hiesigen Senatorem und Scabinum Herrn Schulz, verwenden und dieselben mit Information und Vollmacht versehen.

Königl Preuß. Stadtgericht.

Parchwitz den 27. Januar 1817. Von dem Herrschaftl. Dufort Großbaudisser Gerichtsamt werden alle diejenigen, welche nachstehende während der Invasion im Jahr 1813 verlohren gegangene dem Kirchen=Aerario zu Campern zustehende Hypotheken Instrumente 1. auf das Schober Bauerguth zu Campern, laut Instrument vom 8. September 1795 auf 100 rthlr. 2. auf des Gräser Bauerguth daselbst l. Instrument vom 31. Januar 1788 auf 60 rthlr. und 3) auf den Kretscham des Ludewig daselbst laut Instrument vom 1. März 1810. auf 50 rthlr. hinter sich haben, oder sonst als Eigenthümer, Cessionarien oder aus einem andern rechtlichen Titul deran Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich aufgerufen, und vorgeladen, sich innerhalb Drey Monaten und spätestens in termino peremtorio den 22. May d. J. Vormittags um 9 Uhr allhier zu Parchwitz vor dem Unterzeichneten als Justitiario zu erscheinen, ihre vermeintliche Ansprüche zu liquidiren und nachzuweisen, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Real=Ansprüchen auf besagte Grundstücke abgewiesen, ihnen nicht nur ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sondern auch dem Camperner Aerario neue Instrumente ausgefertigt werden sollen.

Das Grosbaudisser Gerichts=Amt. Dickow.

Osten den 29. Januar 1817. Der im 1sten Westpreuß. Infanterie=Regiment unter der Leib=Compagnie gestandene aus Osten Guhrauschen Creises in Nieder=Schlesien gebürtige Soldat Gottfried Kalmuß, welcher angeblich zu Ende September 1812. an den Folgen der im Feldzuge gegen Rußland erhaltenen Schußwunde gestorben seyn soll, von dessen Leben und Aufenthalt auch nichts hat ausgemittelt werden können, wird auf Antrag seines Bruders George Friedrich Kalmuß hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 17. May d. J. angesetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich vor dem unterzeichneten Gerichtsamt im Schlosse zu melden im aussenbleibenden Fall aber zu gewärtigen, daß er für tod erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen dem Bruder ausgeantwortet werden wird.

Gräflich v. Carmersche Gerichtsamt der Ostener Güther.

Selbt, als Justit.

Carlsruh den 27ten December 1816. Nach Aufhebung des Suspensionsedicts vom 30sten Juli 1812. werden alle und jede Militärpersonen, welche an den Nachlaß des Oberamtmann Johann Gottlieb Neugebauer, worüber unterm 21sten April 1813. Concurs eröffnet worden, Ansprüche haben, hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens in Termino den 5. April c. allhier zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen; widrigenfalls dieselben damit an die Masse präcludirt werden sollen.

Königl. herzogl. Eugen Würtembergsches Gerichtsamt.

Hermsdorf unterm Kynast den 23. December 1816. Das reichsgräfl. Schaffgotsch Kynastische Gerichtsamt, ladet hiermit ad Instantiam seiner hinterlaßenen Eheconsortin Anna Rosina geborne

borne Gebauern, den Inlieger Johannes Lehmann aus Petersdorf hiermit vor binnen 3 Monaten vom 13. Januar 1817. angerechnet, besonders aber in dem auf den 14. April 1817. peremtorisch angesetzten Termino früh 9 Uhr allhier zu erscheinen und sich wegen der ihm angeschuldigten böslichen Verlassung seines Eheweibes zu exculpiren auf die angebrachte Ehescheidung sich einzulassen, widrigenfalls aber in contumaciam gegen ihn verfahren, und befundenen Umständen nach, die Ehe getrennt und er für den allein schuldigen Theil geachtet werden würde.

AVERTISSEMENT.

*) Breslau. (Neue Musikalien bei C. G. Förster, Ohlauer- und Brustgassen-Ecke) Arnold, 5s Concert pour Violon 2 rth 16 gr. Über, Variat. p. Viol. avec accomp. de l'orch. oe. 14. 1 rthl 16 gr. Viotti 27s Conc p. Viol. 2 rth. 8 ggr. Spohr, 2, 3 et 4te Potpourri a 1 rth. 16 gr. Bruni 6 Duos p. 2 Viol. oeb. 20 gr. Krommer, 3 Duos p. 2 Viol. conc. oeb. 54. 1 Rth. 8 gr. Ebers Concerto pour Basson oeb. 41, 2 rth 8 gr Ebers Concert p Clar. oeb. 42. 2 rth. 8 gr. Ebers Collect. de Sinfonies de div. auteurs arrangees p. 2 Viol. 2 Altos, Basse, 2 Hautbois on Clarin et 2 Cors No. 1 u 6. a 1 rth 20 gr. Haydn Abschieds-Sinfonie 1 rthl 8 gr. Mehul, Ouv. de l'opera les 2 Aveugles de Tolede 1 rth. 8 gr. Spohr, Ouv. de l'opera Alruna 2 rthl. Küffner, 6 Enté Actes conc. a gr. Orch. oeb. 1, 2, 3 a 2 rth. 8 gr. Liv. 4. 3 rth. 8 gr. Vogler gr Sinf. 4 rth. C M. v. Weber 1te Sinf 3 rthl. Küffner Marique turque Can. 1 u 11 a 2 rthl. 16 gr. Für Pianof. C M. v. Webec, gr. Concert p le Pianof. 3 rthl. 8 gr. Wölfl la Calme Concert. p. le Pianof. 3 rth. 16 gr. Wölfl Concerto da Camera p. le Pianof. avec 2 Viol. Flute, Alto et Basse 1 rth 20 gr. Wölfl gr. Concerto milit. p. le Pf 3 rth. 16 gr. Mozart Quat. p. Pf. V. A. et B. No. 1. et 2. 1 rth 15 gr. Habelt gr. Sonate p. le Pianof. av. Viol. oeb. 27. 1 rth. 8 gr. Sterkel, Sonate ponr Pf et Viol. oeb. 41 et 44. a 1 rth. 8 gr Wölfl Sonate p. Pf. avec Violon oeb. 67. 1 rthl. 4 gr Andre 6 Sonatines progressives oed. 34. 1 rth Steibelt, Fantaisie p. Pf. oeb. 90. 1 rth. 16 gr. Wölfl le Diable a quatre gr. Sonate p. Pf. oe. 50. 1 rth. Wölfl 2 Divertissem p Pf. oeb. 61. 16 gr. Wölfl gr Sonate oeb. 62 1 rth Wölfl. Marche et Rondeau paetor p. Pf. 18 gr. Wölfl Air ecosais favor. arrangè en Rondeau p. Pf 8 gr. Wölfl., Castle Coring Rondeau p. Pf 8 gr Wölfl gr Sonate favoritt a 4m. p. Pf. oeb 69. 1 rthl. 8 gr. Baldeneker, Var. p. le Pf. oeb. 17 et 18. a 16 gr. Hummel la Sentinette varié p Pf 14 gr. Wölfl Air favori varié p. Pf 12 gr. Wölfl Air favori avec Var. No. 4. 10 gr. Wölfl Air The Storm avec Var. p. Pf. No. 5. 10 gr. Wölfl Rom fav. par Mehul avec Var. No. 6. gr. Auch findet man bei mir ächte römische Violin- und Guitarren-Saiten von der vorzüglichsten Güte. Desgleichen übersponnene Guitarren-Saiten ect.

Zweyte Beylage
zu Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 24 März 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Tost den 6ten Januar 1816. Bei dem Königl. Stadtgericht zu Tost, dem Gerichte der Herrschaft Tost, Peiskretscham und Plawniowitz, den Gerichten von Slupsko, Schieroth, Blaczeowitz und Slupna sind nachstehende Käufe vorgekommen:

1. Böhm kaufte eine Dominialstelle zu Blaczeowitz, für 200 rtl. Cour.
2. Strelizik die Kachelsche Freygärtnerstelle daselbst, für 140 Fl. R. W.
3. Schoitissek die Strelezikſche Freygärtnerstelle daselbst, für 140 Fl. C.
4 Stiller die Kozasche Mühle zu Boguschütz, für 700 Fl. N. Mze.
5. Benda das Horfellasche Freygut zu Trambaczow, für 1116 rthl. 16 gr R. W.
6 Richter die Stillersche Mühle zu Pustkowie, für 2000 rtl. R. W.
7. Klonek die Samolsche Freystelle sub no. 27. zu G. Patschin, für 520 Fl. N. Mze.
8. verehel. v. Stachelsky das v. Stilarskysche Freygut sub no. 18. zu Dratsche, für 1100 N. W.
9. verehel. v. Stilarsky das Czernersche Haus in der hiesigen Schloßgemeine, für 60 rtl. N. Mze.
10. Zych die Hannuschekſche Mühle zu Slupsko, für 1300 rtl. R. W.
11. Proczek ein Dominial-Ackerstück zu Slupsko, für 116 rtl Cour.
12. Rosalie geb. Moy die väterl. Mühle sub no. 9. zu Kl. Patschin, für 400 rtl. N. Mze.
13 Bodinek die herrschaftl. Scheuerwärterstelle zu Slupsko, für 80 rtl.
14. verehel. Schliwa die Zappletalsche Freystelle sub no. 15. in der Schloßig, für 300 rtl.
15. Ploch die Bernhardsche Mühle zu Peiskretscham, für 1133 rtl. Cour.
16. Golumbek die väterl. Mühle sub no. 3. zu Pawlowitz, für 85 rtl. Ct.
17. Wendt ein Swobodasches Angergrundstück hierselbst, für 10 rtl. N M.
18. Skutsch übernahm den väterl. Schloßkretscham hierselbst, für 2800 rtl.

19. Weiß

19. Weiß kaufte die Hälfte der Bullaschen Freystelle sub no. 14. zu Oratsche für 385 rtl.

20. Bulla die Stillersche Freystelle sub no. 5. zu Oratsche, für 610 rtl.

21. Polok den väterl Kretscham zu G. Patschin, für 226 rtl.

22. verehel. Werner die Mainkasche Freystelle sub no. 10. zu G Kottulin, für 320 rtl.

23. Cziura die Gollische Freystelle sub no. zu kl. Patschin, für 38 rtl.

24 Koziollek die väterl. Mühle sub no 14. zu kl. Pluschnitz, für 225 rtl.

25. Serulla die väterl. Freystelle sub no. 32. zu Loniak, für 138 rtl.

26. Klosch die Kaffkasche Freystelle sub no. 16. zu Proboschowitz, für 228 rthl.

27. Josch ein Stück Angergrund zu Slupsko, für 20 rtl.

28. Buchta die väterl. Freystelle sub no. 1. zu Slupsko, für 85 rtl.

29. Junoschka die väterl. Freystelle sub no. 25. zu Slupsko, für 200 rtl.

30. Kachek die väterl Freystelle sub no. 27 zu Slupsko, pro 100 rtl.

31. Lidinia das Neumannsche Haus sub no. 129. zu Tost, für 223 Fl. N. Mze.

32. Kern das Gollotasche Haus sub no. 41. zu Tost, für 62 rtl.

33 Thamme das Skasasche Haus sub no. 3. zu Tost, für 1000 rtl.

34. Kachek die väterl. Mühle sub no. 9. zu Boguschütz, für 1130 rtl.

35. Gralla die väterl. Freystelle zu Gegowitz, für 400 rtl. N. M.

36. Freund das Kernsche Haus sub no 41. zu Tost, für 54 rtl. Cour.

37. Kleinert das Freundsche Haus sub no. 41. zu Tost, für 61 rtl. Cour.

38. unverehel. Garnir das Kleinertsche Haus sub no. 41. zu Tost, für 51 rtl. Cour.

39. Klapsia die Plochsche Mühle zu Peiskretscham sub no. 2., für 1050 rtl.

40. Klose den Heinschen Kretscham zu Plawniowitz sub no. 18., für 1171 rtl. Cour.

41. Stolz die Kloschsche Freystelle sub no. 16. zu Proboschowitz, für 228 rtl. Cour.

Peschke.

Glogau den 31sten December 1816. Bey denen nachstehend benannten Justizämtern sind seit dem 1. Januar 1816. folgende Besitz-Veränderungen resp. in die Hypothekenbücher eingetragen und confirmirt worden, als:

I. Bei dem Königl. Justizamte des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

1. Umschreibung des Besitztitels für die Ismerschen Erben, um das

halbe

halbe Dohm-Erbe des verstorbenen Friedrich Jsmer bei Neustädtel, pr. 80 rtl.

2. Desgleichen für Carl Gottlieb Heinze, um vorgedachte Realität, pro 200 rtl. 15 sgr.

3. dito für Ernst Gottlieb Hoffmann zu Brostau, um 2 Nahe Putzke-Ackerstücke ex Testamento patris, pro 883 rtl 10 sgr.

4. Kauf des Gastwirths Hemm, um drey Ruthen Acker vom Matheus bey Neustädtel, pro 490 rtl.

5. Des ꝛc. Matheus, um die väterl. 3 Ruthen Acker und eine Antheils-Scheune ebendaselbst, pro 400 rtl.

6. Des Pusselt, um die Bertholdsche Erben-Häuslernahrung zu Waltersdorf, pro 170 rtl.

7. Des Klose, um die Anton Schmidtsche Gärtnernahrung in Sieglitz, pro 323 rtl.

8. Des Hanns Martin Stephan, um das Bauergut der Erben der Anna Catharina Kinzel geb. Bretschneider zu Kosiadel, pro 2350 rtl

9. Des Kühn, um das Linkesche Bauergut in Sieglitz, pro 3700 rtl.

10. Des Friedrich v. Schimonsky, um das Bauergut der Anna Rosina Bänsch geb. Kinzel ebendaselbst, pro 4600 rtl.

11. Des Ober, um die Bauergüter der Gebrüder Schönitz zu Lerchenberg, pro 4700 rtl.

12. Umschreibung des Besitztitels für die Erben der Anna Catharina Kinzel geb. Bretschneider wegen des Bauerguts zu Kosiadel, pro 800 rtl.

13. Kauf des Körner, um die Pusseltsche Häuslernahrung zu Waltersdorf, pro 170 rtl.

14. Des Anton Rochner, um die Stillersche Häuslernahrung ebendaselbst, pro 55 rtl.

15. Umschreibung des Besitztitels für Anna Maria verehel. Scholz Golisch zu Krolkwitz wegen des geschenkten Ackers bei Lindau vom Johann Christoph Golisch, pro 160 rtl.

16. dito für Franz Oswald, wegen eines sich selbst erbauten Häusels zu Waltersdorf und hinwiederum Umschreibung auf die Intestat-Erben desselben, Johann Friedrich Franz, Carl und Maria Johanna, Geschwister Oswald, pro 21 rtl. 15 sgr.

17. Kauf des Webermeister Dartsch jun. zu Neustädtel wegen 3½ Ruthen Acker und 1 Scheuer vom Vater, pro 420 rtl.

18. Des Franz Bergmann, um das Häuslersche Bauergut in Klautsch, pro 900 rtl.

19. dito.

19. Dito der Franz Laugischschen Eheleute, um das Bauergut des verstorbenen Franz Laube II zu Waltersdorf, pro 1086 rtl. 7 sgr. 6 d'.

20. Des Anton Körner, um das Christian Eichnersche Bauergut daselbst, pro 900 rtl.

21. Des Anton Carl Laugisch, um das väterl. Bauergut daselbst, pro 1100 rtl.

22. Des Carl Leopold Ignatz Körner, um das väterl. Bauergut und Windmühle daselbst, pro 1000 rtl.

23. Der Barbara Rosina Peissert verehel. Franz, um das Queckesche Bauergut daselbst, pro 840 rtl.

24. Des Carl Joseph Seidel, um das väterl. Bauergut daselbst, pro 600 rtl.

25. Des George Franz Körner, um die väterl. Gärtnernahrung daselbst, pro 200 rtl.

26. Des Florian Bader, um die väterl. Häuslernahrung daselbst, pro 85 rtl. 10 sgr.

27. Des Christian Klante, um die Scholzsche Häuslernahrung ebendaselbst, pro 122 rtl. 20 sgr.

28. Des Anton Joseph Kuhnert, um die Nicklassche Gärtnernahrung daselbst, pro 300 rtl.

29. Des Johann Gottlob August Christoph Franz, um das väterl. Bauergut daselbst, pro 1400 rtl.

30. Des Johann Joseph Pritsch, um die väterl. Kutsche in Kosiadel, pro 240 rtl.

31. Berichtigung des Besitztitels von $1\frac{1}{2}$ Ruthe Acker in Lindau, für die durchlauchtigste Prinzessin Dorothea Peter v. Curland von ihrem Herrn Vater Durchlaucht ex testamento, pro 100 rtl.

32. dito desselben Grundstücks, für Johann Gottlob Krüger von gedachter Frau Prinzessin Durchlaucht erkauft, pro 100 rtl.

33. dito für die Scholzschen Erben, wegen der ererbten Wiese des ab intestato und kinderlos verstorbenen Mathias Scholz zu Lindau, pro 180 rtl.

34. Des Gottfried Sander, um vorstehende Wiese, pro 200 rtl.

35. Kauf des Ferdinand Jacob, um die Perlschen Realitäten in Waltersdorf, modo subhastationis, pro 225 rtl.

II. Bei dem Königl. Justizamte des hiesigen vormaligen jungfräulichen Stifts.

36. Kauf

36. Kauf des Joseph Scholz, um die väterl. Bauernahrung in Neugut, pro 700 rtl.

37. Des George Friedrich Fischer, um die väterl. Gärtnernahrung in Kraschen, pro 120 rtl.

38. Der verehel. Henke geb. Gruhn, um die väterl. Gärtnernahrung zu Schlabitz.

39. Des Gottfried Heinze, um die väterl. Bauernahrung in Kraschen, pro 300 rtl.

40. Der Barbara Rosina verw. Schicke geb. Goltz, um die Schickesche Freyhäuslernahrung in Schlabitz, pro 330 rtl.

41. Des Johann Günther, um die väterliche Gärtnernahrung in Kraschen, pro 60 rtl.

42. Der Enkmannschen Eheleute, um die Waltersche Häuslernahrung daselbst, pro 100 rtl.

43. Des Anton Weiß, um das väterl. Bauergut zu Neugut, pro 700 rthl.

44. Des Freygärtner Joseph Oertner zu Neugut, um 3 Ruthen Acker vom Bauer Anton Richter daselbst, pro 130 rtl.

45. Des Johann Joseph George, um die Bauernahrung der Wittwe Leuschner in Schlabitz, pro 500 rtl.

III. Bey dem Amtsrath v. Hartmannschen Gerichtsamte
zu Altkranz Biegh: Rabs: Opp:

46. Kauf des Johann Joseph Kuhnert, um die väterl. Kutschnernahrung in Biegnitz, pro 133 rtl. 10 sgr.

47. Des Christian Thomas, um vorstehende Nahrung, pro 270 rtl.

48. Des Gottfried Franke, um die väterl. Großkutschnernahrung in Altkranz, pro 106 rtl. 20 sgr.

49. Des Gottlieb Heinze, um die väterl. Windmühle daselbst, pro 600 rthl.

50. Des Joseph Grunwald, um die väterl. Kutschnernahrung in Rabsen, pro 37 rtl. 10 sgr.

51. Der Anton Neumannschen Eheleute, um die Urbansche Dreschgärtnernahrung in Biegnitz, pro 306 rtl. 1 sgr.

52. Des Gottlieb Kißmann, um das väterl. Bauergut in Altkranz, pro 800 rtl.

53. Des Christian Jöckisch, um die Kleinkutschnernahrung der verehelichten Heinze geb. Irrgang daselbst, pro 200 rtl.

54.

54. Kauf der Hildebrandtschen Eheleute, um die Schwantuchesche Kutschnernahrung zu Biegnitz, pro 114 rthl.

Neustadt den 12ten Februar 1817. Das Justizamt der Herrschaft Langendorf macht dem Publiko bekannt, daß:

1. Dem Anton Rother die Freygärtnerstelle no. 15. zu Waldhof, für 82 rtl.

2. Dem Bleicher Johann Groß das Haus no. 9. zu Ziegenhals, für 375 rtl.

3. Dem Martin Jupe die Dreschgärtnerstelle no. 96. zu Rothfest, für 60 rthl.

4. Dem Bürger Lorenz Fieber das Haus no. 7. erbvogteylicher Jurisdiction zu Ziegenhals, für 600 rtl.

5. Dem Balthasar Kühnel das Bauergut no. 13. zu Langendorf, für 300 rthl.

6. Der Wittwe Regina Dittmann die Häuslerstelle no. 185. zu Langendorf, für 26 rtl.

7. Dem Franz Güttel die Häuslerstelle no. 185. zu Langendorf, für 30 rtl.

8. Dem Joseph Scholtz die Gärtnerstelle no. 95. zu Rothfest, für 256 rtl.

9. Dem Anton Dittmannn das Bauergut no. 183. zu Langendorf, für 230 rtl.

10 Der Catharina Zacher verehel. Beyer die Freygärtnerstelle no. 45. zu Langendorf, für 171 rtl.

11. Dem Bauer Martin Kühnel das Ackerstück no. 3 zu Langendorf, für 122 rtl.

12. Dem Freygärtner Franz Neugebauer das Ackerstück no. 4. zu Langendorf, für 57 rtl.

13. Dem Weeber Anton Titze die Freygärtnerstelle no. 5. zu Waldhof, für 141 rtl. und

14. Dem Bauer Michael Winckler das Bauergut no. 17. zu Langendorf, für 200 rtl. in Cour. gerichtlich zugeschrieben worden.

Freyburg den 30sten Januar 1816. Nachstehende Käufe sind im verwichenen halben Jahre bei den Patrimonial-Gerichten vorgekommen:

I. Bey Wüstewaltersdorf:

1. Carl Goglers, um Wilhelm Werseckß Haus, pro 200 rtl.

2. Gottlieb

2. Gottlieb Jungnitsch Kauf, um Gottlieb Willners Haus, pro 425 rthl.

3. Joseph Rothers Kauf, um Neumanns Haus in Poschendorf, pro 136 rtl.

4. Gottlieb Willners Kauf, um Christoph Niesels Freygarten, pro 990 rthl.

5. Klingbergs Acquisition, um Schlossers Leinwand-Mangel Antheil, pro 3200 rtl.

6. Anna Rosina Beckern, um Christian Bergers Haus, pr. 360 rtl.

7. Anna Rosina Neumann geb. Seiler Kauf, um ihres Mannes Haus, pro 350 rtl.

II. Bey Reussendorf:

1. Gottlieb Ludewigs Kauf, um David Kattjes Schenke und Kretscham, pro 2620 rtl.

2. Wilhelm Braslers Kauf, um Gottlieb Achtzelm Haus, pro 320 rtl.

3. Gottlieb Zimmers Kauf, um Anton Friebes Haus, pro 115 rtl.

Adelsbach den 2ten Februar 1817. Nachstehende Käufe sind im verflossenen Semestre zur Verlautbarung bey dem Gerichtsamt der Herrschaft Nieder-Adelsbach vorgekommen:

1. Kauf des George Friedrich Scholz, um Gottlieb Hielschers Kretscham, pro 18 0 rtlr.

2. Johanna Juliane Hielscher, um Gottlieb Hielschers Freystelle, pro 800 rthl.

3. Johann Gottlieb Scholz, um Gottfried Tosts Mühle, pr. 2000 rtl.

4. Carl Hielscher, um Juliane Hielschers Freystelle, pro 900 rthl.

5. Gottlieb Walter, um Christian Krauses Freystelle, pro 800 rtl.

6. Juliane Hielscher, um Gottlieb Hauses Freyhaus, pro 310 rtl.

7. Johann Friedrich Hielscher, um Susanne Maria Hübners Haus pro 60 rthl.

Liebersdorf. 8. Gottlieb Ludewig, um Elsners Bauergut, pr. 950 rtl.

9. Ernst Gottlieb Scholz, um das Krügelsche Haus.

10. Gottfried Mittmann, um seines Vaters Freyhaus, pr. 100 rtl.

11. Gottlob Urban, um Ernst Scholzes Haus, pro 274 rtl

Petschkendorf den 28sten Februar 1817. Kierach hat seine Freystelle dem Gottlieb Franz, pro 480 rtl. Cour. verkauft.

Oppeln

Oppeln den 5ten März 1817. Bey dem Königl. hiesigen Stadtgericht sind nachgenannte Käufe bestätiget worden:

1. Der verehel. Kaufmann Scholz, Wilhelmine geb v. Sehrr Theß, um das Haus sub no. 40. der Wittwe Frau Wolf, pro 6500 rtl,

2. Der Dorothea Wittwe Baczek die ererbten maritalischen Besitzungen sub no. 4 u. 5. pro 2175 rtl.

3. Der Franz Buchta, um das Thomas Pielingasche Erbenhaus sub no. 55. pro 171 rtl. 10 gr. und

4. Des Franz Büttner, um das vom George Pfeiffer erkaufte Grundstück sub no. 54 pro 1000 rtl.

Wandritsch den 21sten Februar 1817. Die Schmidt Carl Choduraschen Erben haben die Schmiede hierselbst ihrem Miterben Johann Gottlieb Chodura pro 265 rtl. Cour. verkauft.

Nieder-Gläsersdorf den 4ten Februar 1817. Die G. Scholzschen Erben haben den ererbten Dreschgarten ihrem Miterben G. F. Scholz, pro 70 rtl. Cour. verkauft.

Nieder-Gläsersdorf den 4ten Februar 1817. C. B. Zeiske hat seinen Kretscham dem J. D. Tschurschke incl. Beylaß pro 1000 rthl. verkauft.

Dohm Breslau den 15ten Januar 1817. Von dem Königl. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Carl Joseph Steinig die sub no. 15. zu Pohlnisch Schweidnitz gelegene Possession von seinem Vater Carl Steinig um 1200 Thlr. schles. laut Kauf-Contract, den 10ten November 1814. erkauft hat, und ist der Besitztitel für denselben ex Decreto vom 30. August 1815. in das Grund- und Hypothekenbuch eingetragen worden.

Dohm Breslau den 5ten Februar 1817. Der Erbsaß und Fleischermeister Säliger auf dem Dohm hieselbst hat von den Pfarrer Bodeckschen Erben das Gratialhaus eigenthümlich erkauft

Königl Preuß Hofrichteramt.

Festenberg den 4ten Februar 1817. Die Wittwe König hat ihr Haus sub no. 211. hierselbst an den Handelsmann Simson Baron für 250 rtl. verkauft, und der Contract ist von dem hiesigen Königl. Stadtgericht dato confirmirt worden.

Anhang zur zweyten Beylage Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 24. März 1817.

Offener Arrest.

Freystadt den 7. Februar 1817. Nachdem die Erben des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Johann Siegismund Ambrosius Dehmel dem Nachlaße und ihren erblichen Ansprüchen entsaget, mithin über deßen Nachlaß Concursus Creditorum eröffnet und hiernächst der offene Arrest verhängt worden, als wird allen und jeden, welche von demselben etwas an Gelde, Sachen, Effecten, Documenten und Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angedeutet, solches dem unterzeichnetem hiesigen königl. Stadtgericht fordersamst anzuzeigen und jedoch mit Vorbehalt aller ihrer daran habenden Rechte unverzüglich an das gerichtliche Depositum einzuliefern, widrigenfalls dergleichen Innhaber ohnfehlbar zu gewärtigen haben, daß inzofern sie etwas verschweigen und zurück behalten, oder denen Erben des Commundebitoris bezahlen und aushändigen sollten, solches für nicht geschehen geachtet, zum Besten der Masse beigetrieben und sie noch über dieses aller ihrer daranhabenden Unterpfands und anderer Rechte für verlustig erklärt werden werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISEMENTS.

*) Breslau. Verschiedene Sorten billige rohe Leinwand, rohe Schleyer, Drillig, Creas und Cattune; wie auch Zucker, Coffee, Reiß, Portoriko rc. sind zu haben bey G. Heincke, Carlgasse No. 742

*) Breslau. Durch Veränderung wird diese Ostern ein Quartier von zwey Stuben nebst Zubehör offen. Herr Heider im schwarzen Adler auf der Schmiedebrücke No. 18 7/8 giebt deshalb Auskunft.

*) Breslau. Zur 2ten Classe 35ter Lott. sind mir folgende drey Loose abhanden gekommen als No. 9176 84 44817. Nur den Inhabern erster Classe wird der etwaige Gewinn ausgezahlt werden. B. Berliner.

*) Breslau. Pränumeration auf 6 Messen, 6 Gradualien, 6 Offertorien eine Litaney und ein Te Deum laudamus componirt von J. N. Hummel. Für den religiösen Sinn, der in diesen herrlichen Musikwerken vorherrschend waltet, bürgt Hummels Nahme, daher nur noch das Nähere, wie die Ausgabe des ganzen Werkes bewerkstelliget wird. Der Anfang geschieht mit einer Tutti Messe (in B dur) dann folgen in Zwischenräumen von einigen Monaten die übrigen Werke hinter einander fort. Alle diese Messen rc. erscheinen in einzelnen Stimmen zum Auflegen. Der Stich wird sehr deutlich und correkt auf dauerhaften Papier besorgt. Um die Gemeinnützigkeit dieser Werke zu vermehren hat Herr Hummel sämmtliche so eingerichtet, daß man selbe nach Umständen entweder nur mit einigen Blas-Instrumenten oder für kleinere Ortschaften ganz mit Hinweglassung derselben bis auf Trompeten und Pauken aufführen kann. Der Pränumerations-Betrag für die erste

Messe (in B. dur.) ist 3 Rthlr. 16 ggr. Preuß. Cour., bey Erscheinung dieses Werkes wird zugleich der Preiß für die folgende festgesetzt.

Carl Gustav Förster, Musikhändler.

*) Oels den 19. März 1817. Sanft entschlummerte heute früh um halb 9 Uhr zu einem beßern Leben in seinem 64sten Lebensjahre nach langen schweren Leiden unser theurer Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater Herr Samuel Gottlieb Adamy, herzgl. Braunschweig Oelsscher Kammerrath, Erb- und Gerichtsherr auf Klein-Oels(chen), welches wir im Gefühl unsers großen Verlustes und unter ergebenster Verbittung aller Beileidsbezeugungen allen unsern verehrten Verwandten und Freunden hiermit ganz ergebenst anzeigen.

Maria Elisabeth Adamy geb. Täubert, als Wittwe.
Carl Wilhelm Adamy, als Sohn.
Beate Eleonore Scholtz) als Töchter
Friederike Dorothe Fassong)
Wilhelm Erdmann Matthäy)
Ferdinand Wilhelm Scholtz) als Schwiegersöhne
Ernst Fassong)
Christiane Adamy geb. Fischer, als Schwiegertöchter nebst sämmtlichen Enkeln.

*) Breslau. Donnerstag den 27. März c. werden früh im Armenhause im gerichtlichen Auctionszimmer, Wäsche, Kleider, Münzen und eine goldne Kette meistbiethend in klingenden Preuß. Cour. versteigert werden.

*) Breslau. Ein noch ganz guter Wagen mit neuen Federn und neu aufgeschlagen, ist mit zwey ganz guten plattirten Geschirren, zusammen oder auch theilweise, bey Körner vor dem Nicolai Thore zu verkauffen.

Breslau. Braunschweiger Wurst von vorzüglichem Geschmack und Dauerhaftigtigkeit hat in Commission zum Verkauf erhalten

Moritz, Carlgasse No. 743.

Breslau. Zu bevorstehenden Markt empfiehlt sich mit allen Sorten $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$ und $\frac{8}{4}$ breiter schön gebleichter Gebirgs-Leinwand, desgleichen Creas oder sogenannter weißgarnigter Haus-Leinwand, feinen Weben und Gesundheits-Leinwand, Tisch- und Handtücherzeug von sehr schönen Mustern, sowohl Schachwitz als gezogen, auf 6 bis 24 Personen; alle Sorten bunte Leinwand zu Indelt und Ueberzügen; desgleichen in Baumwolle zu Ueberzügen und Schürzen, alle Sorten $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$ und $\frac{8}{4}$ breiten Drillig, nebst Parchent unter der Versicherung der billigsten Preiße. Friedrich Wilhelm Müller,

im Speccereygewölbe No. 1557 in der Neustadt.

*) Breslau. Hieronymus Verrino, Inhaber eines Naturalien-Cabinets von lebendigen und todten Thieren empfiehlt sich einem hochgeehrten Publiko mit seinem allhier zum ersten mal zeigenden und sehenswürdigen Cabinet, und schmeichelt sich eines gnädigen Zuspruchs. Da es in allen Orten mit dem größten Beyfall beehrt worden, so hoft Inhaber auch denselben hier zu erhalten. Das Cabinet ist im blauen Hirsch auf der Oblauergasse zu sehen, und das Nähere werden die Anschlagzettel deutlicher anzeigen.

*) Breslau. Ein von allen Diensten frey ländliche Besitzung, welche mit einem bequemen Wohnhause versehen, wird zu kaufen gesucht. Verkäufer belieben die Addresse abzugeben an H. K. auf dem K. Ober-Postamt hieselbst. Mittelspersonen werden verbeten.

*) Breslau. Laut Testament meiner seeligen Gattin soll ich an dem Tage an welchem die Grundsteine zum Bau der Friedenskirche gelegt werden, nicht aber eher, einhundert Reichsthaler Cour. zu diesem Bau baar zahlen. Zur Legung der Grundsteine zur Friedenskirche, als dem zweckmäßigsten Denkmahl der großen Thaten Gottes sind mir auch durch Herrn D. Rembowski von einem Ungenannten 2 Rthlr. 12 ggr. und von dem J. E. S. zum zweitenmal 6 Rthlr. beides in Golde verehrt worden.

Schepp, Pastor zu 11000 Jungfrauen.

*) Breslau. Rauh-Karden für Tuchscheerer und zum Parchend rauhen sind in billigen Preißen zu haben auf dem Kätzerberge in No. 1137. bey

Rother.

*) Breslau. Zu verkaufen sind ganz neu geschlüßene, nebst Pflaumenfedern zu verschiedenen Preißen, so wie auch ganz neu geschüttete Federbette und Madratzen von Roßhaaren zu möglichst billigen Preißen bey der Frau Nowackin, Schuhbrücke im ersten Viertel No. 1794.

*) Breslau. Friedrich Weber aus Berlin empfiehlt sich einem hochzuverehrenden Publiko diesen Markt zum zweyten male mit seinen beliebten holl. Waffenkuchen a Stück $1\frac{1}{2}$ gr. Cour., das Dutzend 16 gr. Cour. Auch werden Bestellungen darauf angenommen. Seine Bude steht gleich vor dem Schweidnitzer Thore.

*) Breslau. Ein Handlungsdiener, der bereits 10 Jahre bey der Handlung servirt hat, wünscht sobald als möglich bey einer Galanterie, Wein- oder Lederhandlung ein Engagement. Das Nähere auf der Schuhbrücke im Einhorn.

*) Breslau. Ein mit guten Zeugnissen versehener Bedienter findet sogleich ein Unterkommen und kann sich dieserhalb im Pokoyhofe zwey Stiegen hoch melden.

*) Breslau. Ein kleiner Laden ist in No. 619. Schweidnitzer Straße zu vermiethen.

*) Breslau. Verschiedene Fliegel, Piano-Fortos und Claviere von guten Ton, weise ich zum verkauf an, Ph. Wüstrich, M. L. Kupferschmidegasse rother Löwen.

*) Breslau den 21sten März 1817. Auch dieses Jahr empfehle mich mit meiner Kräuter-Bouillon und sind solche von heute ab bis ultimo May, sowohl in meinem zeitherigen Local im Seegen Jakob, wie auch in dem Keller ohnweit der Hauptwache zu haben, dabey will ich auch meinen Capuziner-Stockfisch recommandiren und werde meinen verehrten Gästen in beiden Gelegenheiten jederzeit mit den besten Speisen und Getränken aufwarten. Stiller, Stadtkoch.

*) Breslau. Bey C. G. Förster ist erschienen: J. G. Donath 14 Ecosaisen, 6 Walzer, eine Polonaise und eine Quadrille für das Pianoforte 3tes Heft 12 gr.

*) Bres-

*) Bres'au. In der Oder-Vorstadt nahe bey der Stadt ist auf Ostern d. J. ein Häuschen mit zwey schönen Stuben zu vermiethen. Das Nähere erfährt man bey dem Destillateur Koch in der goldnen Krone am Ringe.

*) Glogau den 19. März 1817. Die am 18ten d. M. glücklich erfolgte Entbindung meiner Frau von einer gesunden Tochter gebe ich mir die Ehre meinen Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzuzeigen.

Neumann, Justit.

Breslau den 22. Januar 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zum Nachlaß des verstorbenen Freygärtner Gottlieb Lübster gehörige zu Klein Masselwitz Breslauschen Creises sub No. 5. belegene Freygärtnerstelle, welche ortsgerichtlich auf 913 Rthlr. 10 sgl. Cour. taxirt worden, auf den Antrag der nachgelaßenen Wittwe und des Vormundes der minorennen Kinder öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden soll. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen sich in dem hierzu anberaumtem peremtorischen Licitationstermine den 15. April dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Klein-Maselwitz einzufinden ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Hierbei werden auch die unbekannten Realprätendenten mit vorgeladen ihre Gerechtsame und Ansprüche bis zu diesem Termine dem Gericht anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer und in so fern sie den Fundum betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Das Groß- und Klein-Masselwitzer Gerichtsamt.

Jauer den 31. October 1816. Zum öffentlichen Verkauf des in hiesiger Stadt sub No 23. belegenen Johann Gottfried Thomasschen Gasthofes excl. der dazu gehörig gewesenen Gastgerechtigkeit, der laut der auf dem hiesigen Rathhause ausgehängten gerichtl. Taxe d. d. den 12. September 1816. excl. der Gastgerechtigkeit nach dem Bauanschlage auf 5144 Rthlr. 20 sgl. abgeschätzt worden, so wie des ebenfalls in hiesiger Stadt sub No. 302. belegenen v. Thomasschen Gartens der laut gerichtl. Taxe de eodem Dato auf 131 Rthl. abgeschätzt worden, sind Bietungstermine auf den 23. Januar und den 3. April 1817. der letzte und peremtorische Termin aber auf den 5. Juny 1817 auf dem hiesigen Rathhause Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte aus dem Hypothekenbuch nicht constirende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremtorischen Termin den 5. Juny 1817. Vormittags um 9 Uhr vor uns auf dem Rathhause hierselbst erscheinen, und ihre etwannigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anmelden im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt, und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Dienstags den 25. März 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

AVERTISSEMENT.

*) Oppeln den 14. März 1817. Nach der Bestimmung des hohen Finanz-Ministerii, soll die Haupt-Parzelle LIX des diesmembrirten Vorwerks Kerpen im Neustädter Creise, welche

1) in einer Fläche von 546 Morgen 146 □R. Magdeburgisch, den Morgen zu 180 □R. gerechnet, bestehet und worunter sich

a. an Ackerland zur 2ten, 3ten und 4ten Classe	144 Mrg.	141 □R.
b. an Wiesenland zur ersten zweyten und 3ten Classe	48 —	185 —
c. an Gartenland	6 —	37 —
d. an Forstgrund	343 —	163 —
e. an Hof- und Baustellen befinden.	2 —	160 —
Summa wie oben	546 Mrg.	146 □R.

nebst

2) dem zu der verkleinerten Wirthschaft erforderlichen Vieh, Wirthschaft und Gebäude-Inventario, nach einer vorzulegenden Nachweisung, jedoch mit Vorbehalt der Localisten-Wohnung

3) dem Holzbestande an Eichen, Kiefern und lebendigen Holze, und

4) der wilden Fischerey durch den Lauf der Hotzenplotz in einer Fläche von 56 Mrg. 100 □R.

im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbiethenden, und zwar entweder zu Kauf- oder zu Erbpachts Rechten, veräussert werden.

Der Termin hierzu ist auf den 21. April 1817. Vormittags um 9 Uhr in loco Kerpen coram Commissario dem Regierungs-Assessor Herrn Langner anberaumt und werden in demselben, die nähern Bedingungen vorgelegt werden.

Erwerbslustige werden demnach eingeladen im Termin sich einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, jedoch wird von den als zahlungsfähig benannten Licitanten noch vor Abgabe ihres Geboths, die Deposition von 2000 Rthlr. in Pfandbriefen erwartet.

Uebrigens wird der Zuschlag der höhern Behörde ausdrücklich vorbehalten, wogegen aber der Meistbiethende bis zur Entscheidung an seine Offerte gebunden bleibt.

Königl. Regierung. 2te Abtheilung. g.)

Zu verkaufen.

*) Breslau den 22. März 1817. Nächsten Donnerstag den 27. l. M. Morgens um 8 Uhr wird auf dem Schweidnitzer Anger an der Wache des ersten Cuirassier-

Cuirassier-Regiments eine Anzahl ausrangirter Königl. Dienstpferde an den Meistbiethenden gegen sofort erfolgende Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden. g) Larache v. Starckenfels.

Königl. General-Major, Brigade-Commandeur rc.

Dohm Breslau den 26. October 1816. Zur Licitation der subhastirten auf 5640 rthl. im October d. J. abgeschätzten auf dem Hintendohm unter No. 1 belegenen Josepha Nohyneckschen Erbsaßstelle sind die Termine auf den 23. Januar 1817. auf den 24. März 1817, insbesondere Terminus peremtorius auf den 23. May 1817. vor dem Herrn Assessor Forche Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, wozu Kauflustige, Besitz und Zahlungsfähige, um die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, hiermit vorgeladen werden. Die Taxe dieses Grundstücks ist in hiesiger Gerichtsstelle zu jeder schicklichen Zeit zu ersehen.

Königl. Dohm Capitular Vogtey Amt.

Schweidnitz den 4. October 1816. Das hiesige Königl. Land- und Stadt-Gericht, macht hierdurch bekannt daß zum öffentlichen Verkauf des in der Köppen Gasse sub No. 23 b. hieselbst belegenen, auf 3920 rthl. Cour. abgeschätzten, ehemaligen Zimmer-Meister Krauseschen Hauses, Terminus auf den 19. December c., den 21. Februar a f., und peremtorie den 23. April a f Vormittags um 10 Uhr, auf dem Rathhause anberaumt worden, und daher Besitz und Zahlungsfähige hierdurch dazu vorgeladen.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Oels den 5. Febr. 1817. Den 15. April d. J. v. M. 9 Uhr soll auf dem herrschaftl. Hofe zu Schützdorf Oelsischen Kreises die dasige Freistelle Nro. 15. dorfgerichtlich auf 200 Rthlr. Cour. gewürdigt von dem unterzeichneten Gericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Gerichtsamt von Schleibitz.

Heinrichau den 31. Jan. 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Heinrichau wird die sub Nro. 25. zu Zeßelwitz gelegene zum Vermögen des Röhrmeisters Thaddäus Pohl gehörige, und auf 57 Rthlr. 29 sgl. Cour. gerichtlich geschätzte Häuslerstelle im Wege des Concurses subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 15 April d. J. Nachmittags um 2 Uhr

festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 30. Januar 1817. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf. Fritsch.

Grüßau den 29. Jan. 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter wird die sub Nro. 64. zu Albendorf gelegene zum Vermögen des daselbst verstorbenen Franz Ziptner gehörige, und auf 200 Rthlr. Courant dorfgerichtlich geschätzte Auengärtnerstelle im Wege des nothwendigen Verkaufs subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 14. April c. a. früh um 9 Uhr peremtorisch festgesetzten Licitations-Termine zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Realgläubiger gerichtlich zugeschlagen, und adjudiciret werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.

Sagan den 2. Jan. 1817. Das Justitzamt zu Jemlitz Merzdorff und Neudorff macht hierdurch bekannt, daß die zu Jemlitz belegene Speißnahrung nebst Zubehör, welche auf 1481 Rthlr. 12 gr. gerichtlich gewürdiget worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und ein einziger Biethungs Termin auf den 16. April 1817. hierzu anberaumt worden ist. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Jemlitz vor dem unterzeichneten Institiario zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wobey noch bemerkt wird, daß ad Rationes pretii ein Quantum von 400 Rthlr. zur ersten Hypotheke auf dieser Nahrung stehen bleiben können, das Residuum aber baar ad Depositum Judicii bezahlt werden muß.

C. Weisflog.

Glogau den 19. Februar 1817. Die zu Würchwitz im Glogauschen Creise sub No. 24. belegene, auf 979 Rthl. geschätzte Johann Heinrich Kinzelsche Freihäuslerstelle, soll auf den Antrag der Erben im Wege einer freiwilligen Subhasta-

tion

tion in Termino den 9. May 1817. meistbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, gedachten Tages früh um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Würchwitz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag unter Einwilligung der Erben und des obervormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Würchwitzer Güther. Pachur.

Wartenberg den 21. December 1816. Es soll die hieselbst in der pohl. Vorstadt sub No. 34. belegene zur Verlassenschaft des verstorbenen Tuchscheer Jung gehörige Possession in Haus und Garten bestehend, welche auf 605. Rthlr. 8gr. gerichtlich abgeschätzt worden, Schuldenhalber subhastirt werden. Es ist demnach ein peremtorischer Bietungstermin auf den 11. April a. f. hieselbst anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden gedachten Tages sich einzufinden, ihr Geboth zu Protokoll zu geben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Best- und Meistbiethenden diese Possession zugeschlagen, auf spätere Gebothe aber nicht reflectirt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ottmachau den 26sten November 1816. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zur Concursmasse des Oeconom Wilhelm Hübner jetzt zu Giesmannsdorf gehörige sub Nro. 20. zu Lindenau belegene, in einer halben Hufe robotsamen Acker, Wiesenwachs zum jährlichen Heuschlage von 1½ Fuder lebendigen Holze zur jährlichen Nutzung von 15 Schock Gebund, Haus, Hof, Garten und der Gerechtigkeit 33 Stück Schaafe zu halten, bestehendes Bauergut, von welchem die im Jahre 1801. aufgenommene gerichtliche Taxe auf 2938 Rthlr. 5 sgr. ausgefallen ist, im Wege des Concurses subhastirt werden soll. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, sich in denen zu diesem Behufe auf den 28. Februar, den 28 April, peremtorie aber auf den 27sten Juni 1817. anberaumten Licitationsterminen vor dem ernannten Commissario, Amtshauptmannschaftsrathe Teuber auf dem Amtshause hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und unter Einwilligung der Creditoren den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen; wobey zugleich noch bekannt gemacht wird, daß auf etwa später einkommende Gebothe keine Rücksicht genommen, und die diesem Subhastationspatente beygefügte Taxe des Bauergutes mit mehrerer Muße von den Kauflustigen in hiesiger Registratur nachgesehen werden kann.

Königl. ehemals fürstbischöfl. Amtshauptmannschaft.

Ottmachau den 28. Januar 1817. Mit dem Haupt-Fundo dem Bauergute No. 26. zu Lindenau sollen zugleich die unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Fürstenthumsgerichts zu Neisse belegenen zehn eine halbe Ruthen Freyacker, welche im Jahre 1801 auf 4748 Rthlr. 15 sgl gerichtlich taxirt worden sind, als ein Pertinenzstück dieses Gutes in Terminis den 28. Februar, den 28. April und peremtorie den 27 Juni 1817. unter einem mit subhastirt werden, und wird solches Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit durch diesen Nachtrag bekannt gemacht. Königl. ehemals fürstbischöflich Amtshauptmannschaft.

Citatio

Citationes Creditorum.

*) Breslau den 27. Februar 1817. Nachdem auf den Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidationsprozeß über den 1736 Rthlr. 20 sgr. 5 d'. Cour. betragenden Nachlaß des auf dem Elbing verstorbenen Erbsaß Friedrich Wilhelm Reuther eröffnet, und ein Liquidationstermin auf den 28. May c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Commissario Herrn Justizcommissarius und Assessor Grützner angesetzt worden, so werden alle diejenigen, welche an besagten Nachlaß Forderungen zu haben glauben zu diesem Termine hierdurch vorgeladen und aufgefordert, ihre Forderungen anzumelden, Briefschaften und sonstige Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und resp. anzuzeigen. Wer in diesem Termine aus bleibt, und seine Ansprüche bis dahin nicht meldet, hat zu gewärtigen, daß er aller seiner etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden soll.

Stadt- und Hospital- Land-Güter-Amt.

Neisse den 13ten Decbr. 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichts über das Vermögen des Gutsbesitzers Herrn Friedrich v Koschembahr auf Nicklasdorf auf den Antrag eines Gläubigers der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche am gedachten Vermögen, zu welchem das Gut Niklasdorf im Grottkauer Creise belegen, gehört, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem ernannten Commissario, Herrn Justizrath Karger auf den 1. May 1817. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Herren Justizcommissarien, der Herr Hofrichteramtsrath Engelmann, Herr Justizcommissarius Kosch, Kuchelmeister und Görlich mit dem Beyfügen in Vorschlag gebracht werden, daß der Herr Justizcommissarius Eirves zum Interims-Curator und Contradictor Massä bestellt werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen, und ihre gewählten Mandatarien mit Vollmacht und vollständiger Information zu versehen; auch haben sich die Erscheinenden über die Beibehaltung des Interims-Curatoris zu erklären. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 10. Dec. 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Cantonist Anton Hielscher aus Pilz, welcher sich vor

mehreren

mehrern Jahren heimlich entfernt und seit dem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen drei Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 9. Mai 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts Auscultator Weber anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landes-Gerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 24. Decbr. 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Johann Thiemelt aus Seitenberg, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 7. May 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Weber anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Dohm Breslau den 30. Oct. 1816. Da von Seiten des Königl. Dohm-Capitular-Vogteyamts über die Kaufgelder des subhastirten Carl Benjamin Langerschen Erbscholtiseyguths zu Krzyzanowitz nach Höhe 27,500 Rthlr. auf den Antrag der Realgläubiger der Liquidationsprozeß heut Mittag eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem, vor dem Königl. Justizdirector Herrn Schramm auf den 16. April k. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termin persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und

ihnen

ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden solle.

Königl. Dohm=Capitul=Vogteyamt.

Offener Arrest.

Neisse den 13ten December 1816. Das Königl. Fürstenthumsgericht zu Neisse macht hierdurch bekannt, daß über das Vermögen des Gutsbesitzers Herrn Friedrich v. Koschembahr auf Niklasdorf der Concurs eröffnet worden ist. Es wird daher allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben aufgegeben, dem Gemeinschuldner nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Königl. Fürstenthumsgericht davon sogleich treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum hierselbst abzuliefern. Sollte dennoch jemand etwas an den Gemeinschuldner zahlen oder ausantworten so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Die Inhaber solcher Sachen und Gelder haben, wenn sie dieselben verschweigen und zurückhalten, zu erwarten, daß dieselben von ihnen werden beigetrieben und sie noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfand und andern Rechtes verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 3. März 1817. Nachdem von dem Endesunterzeichneten Gerichtsamte die in Neudorf vor dem Schweidnitzer Thore wohnhafte Auszügler Wittwe Eva Rosina Hoffmann geb. Erbar durch das Resolut von 27. v. M. zufolge ihrer eigenen Anmerkung für eine Verschwenderin erklärt worden, so wird solches hierdurch bekannt gemacht, und ein jeder hierdurch gewarnt, derselben fernerhin etwas zu leihen oder sich sonst in ein Geldgeschäft mit ihr allein einzulassen, mit dem Beyfügen, daß dergleichen Anleihe und Geschäft in Ansehung dieser Wittwe Hoffmann für ungültig und unverbindlich geachtet, und daraus keine Klage wider dieselbe angenommen werden soll.

Gräflich v. Kolowratsches Fidei Commiß Gerichtsamt Corporis Christi.

Neustadt in Oberschlesien den 3. Februar 1817. Bei dem Gerichtsamte Ludwigsdorf v. Försterschen Antheils soll auf den Grund der in der gerichtl. Registratur vorhandenen und von den Besitzern der darunter gelegenen Grundstücke einzuziehenden Nachrichten das Hypothekenbuch regulirt werden. Es werden daher alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, und ihrer Forderung das mit der Ingrossation verbundene Vorzugsrecht sich verschaffen wollen, hiermit aufgefordert sich deshalb innerhalb 3 Monathen und zwar spätestens bis zum 22. May d. J. zu melden, ihre etwanigen Ansprüche näher anzugeben, und

zu gewärtigen, daß sie nach dem Alter und dem Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden, wogegen diejenigen, die sich in dieser Zeit nicht melden, ihr dingliches Recht gegen einen Dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer, nicht ausüben können, in jedem Falle aber damit den eingetragenen Posten nachstehen müssen, doch bleiben allen denen die eine blose Grundgerechtigkeit (Servitut) haben, ihre Rechte ex § 16 und 17 Tit. 22. Th. I. A. L. R. und § 58. des Anhanges zum A. L. R vorbehalten, obzwar es ihnen auch frei steht, solche, nach dem sie gehörig anerkannt und erwiesen worden eintragen zu lassen.

Das v. Förster Ludw. Gerichtsamt.

Hauenschild, Just.

Bunzlau den 14ten Februar 1817. Das Ottendorfer Gerichtsamt subhastirt hiermit anderweit necessarie das im Thiergarten belegene Langesche Freihaus auf Antrag der Langeschen Gläubiger, welches von denen Gerichten in Thiergarten auf 652 Rthlr. gewürdiget worden, und setzet einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf den 10. May 1817. Vormittags um 10 Uhr in der Canzeley von Ottendorf an. Es werden daher sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen in dem peremtorischen Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbietbenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Gerichtskretscham in Thiergarten und beim Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekaunte Realprätendenten hiermit zum Erscheinen in dem peremtorischen Termine vorgeladen um ihre etwannigen Realansprüche geltend zu machen bey Verlust derselben.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Ottendorf.

Bunzlau den 14. Februar 1817. Das Ottendorfer Gerichtsamt subhastirt hiermit anderweit necessarie das im Thiergarten belegene Miliussche Freihaus auf Antrag der Erben nnd Gläubiger des letzten Besitzers, welches von denen Gerichten in Thiergarten auf 306 Rthlr. 20. sgl. gewürdiget worden, und setzet einen einzigen Biethungstermin, welcher peremtorisch ist, auf den 9. May 1817. Vormittag um 10 Uhr in der Canzelley in Ottendorf an. Es werden daher sämmtliche Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in gedachten peremtorischen Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth wird aber keine Rücksicht genommen werden. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Gerichtskretscham in Thiergarten und beim unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten hiermit zum Erscheinen in dem peremtorischen Termine vorgeladen, um ihre etwanigen Realansprüche geltend zu machen, bey Verlust derselben.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Ottendorf. Francke.

Beylage

Beylage

Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25. März 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Friedeberg am Queis den 31sten December 1816. Hier sind vom 1sten Januar c bis dato folgende Verreichungen geschehen:

1. Tischlermeister Ehrenfried Herbsts, für 256 rthl. des Handelsmann Jeremias Männichschen Verlassenschaftshauses.

2. Bürger Gottlieb Neumanns, für 200 rthl. der verehelichten Tischlermeister Herbst Ackerstück.

3 Bürger Wilhelm Kiesewalters, fur 100 rthl. des Bürger Gottlieb Vogtschen Hauses.

4. Bürger Gottlieb Vogts, für 100 rthl. des Fleischermeister Menzelschen Ackerstücks.

5. Bürger Gottlieb Neumanns, für 50 rthl. der verehel. Stadthirth Siegert Ackerstück

6. Bürger Gottlieb Vogts, für 60 rthl. des Fleischermeistar Menzelschen Ackerstücks.

7. Weisgerbermeister Gotthard Nergers, für 13 rthl. der Kürschnermeister Kleinschen halben Verlassenschaftsscheuer.

8. Stadtverordneten-Vorsteher Gottlieb Grimms, für 13 rthl. der Kürschnermeister Kleinschen halben Verlassenschaftsscheuer.

9. Schuhmachermeister Johann Kerntophs, für 201 rthl. des Kürschnermeister Kleinschen Verlassenschaftshauses.

10 Handelsmann Gottfried Theuners, für 300 rthl. des Bürger Gottlob Metzigschen Ackerstücks.

11. Fleischermeister Siegismund Walthers, für 100 rthl. des Bäckermeister Pezolds Ackerstücks.

12. Riemermeister Traugott Hähnsches, für 200 rthl. des Böttchermeister Ellgers Haus.

13. Bürger Gottlieb Wagenknechts, für 50 rthl. des Bürger Christoph Wagenknechts Haus.

14. Bürger Franz Tanzmanns, für 40 rthl. des väterl. Straßenplaneur Tanzmanns Haus.

15. Häusler

15. Häusler Gottlob Greths aus Röhrsdorf, für 250 rthl. des Häusler Krauses Zinswiese.

16 Zimmermeister Fridrich Ellger, für 120 rthl. des väterl. Zimmermeister Ellgers Haus.

17. Haudelsmann Carl Vollstädts, für 40 rthl. des Töpfermeister Vorkertschen Verlassenschafts-Gartenstücks.

18 Böttchermeister Ehrenfried Ellgers, für 60 rthl. des Landwehrmann Ellgers Verlassenschaftshaus.

10 Bürger Ehrenfried Berdts, für 100 rthl. Bürger Christoph Berndts Haus.

20. Bürger Gottfried Rudolphs, für 114 rthl. des väterl. Bürger Christoph Rudolphschen Verlassenschafts-Ackerstücks.

21. Johanna Rosina Rudolph, für 110 rthl. des väterl. Bürger Christoph Rudolphschen Verlassenschafts-Ackerstücks.

22. Bürger Gottfried Rudolphs, für 150 rthl. des mütterl. Wittwe Rudolphschen Hauses.

23. Tagearbeiter Gottlob Feists, für 80 rthl. des väterl. Bürger Gottlob Feistschen Verlassenschaftshaus's und Ackerstücks.

24. Elisabeth verehel. Bürger Scholz, für 10 rthl. 16 ggr. des väterl. Weber Gottfried Neumannschen Ackerstücks.

25 Fuhrmann Gottlieb Feists, für 30 rthl. des väterl. Bürger Gottlob Feistschen Ackerstücks.

26. Elisabeth verehel. Bürger Rudolph, für 30 rthl. des väterl. Bürger Gottlob Feistschen Ackerstücks.

27. Verwittwete Kaufmann Richter, für 825 rthl. des maritalischen Kaufmann Richterschen Verlassenschaftshauses.

28. Maurer Gottfried Fritsches, für 30 rthl. der Rosina verehel. Bürger Fritsch Haus.

29. Müllermeister Kretschmers, für 100 rthl. der städtischen Malzhausstelle.

30. Bürger Gottfried Links, für 56 rthl. 8 ggr. des väterl. Bürger Heinrich Linkschen Verlassenschaftshauses

31. Bürger Heinrich Links, für 21 rthl. 20 ggr. des väterl. Bürger Heinrich Linkschen Verlassenschafts-Acker- und Wiesenstücks.

32. Maria Rosina verwitt. Vogt, für 13 rthl, 14 ggr. des väterl. Bürger Heinrich Linkschen Verlessenschafts-Acker- und Wiesenstücks.

33. Elisabeth Jakobs, für 60 rthl. des Bürger Heinrich Linkschen Verlassenschafts-Acker- und Wiesenstücks.

34. Han=

34. Handelsmann Gottfried Theuners, für 100 rthl. Gottfried Links Haus

35. Bürger Ehrenfried Hubrichs, für 40 rthl. Bürger Samuel Links Ackerstück.

36. Bürger Gottlieb Rudolphs, für 40 rthl. der Bürger Elsnern halbes Wiesenstück.

37. Maria Rosina Scholz, für 20 rthl. der Rosina Scholzin Ackerstück.

38. Bürger Ehrenfried Hubrichs, für 25 rthl. des väterl. Bürger Christian Hubrichschen Verlassenschafts-Ackerstücks.

39. Johanna Christiana und Beata Rosina Hubrich, für 65 rthl. des großväterlichen Bürger Christian Hubrichschen Verlassenschafts-Ackerstücks.

40. Bauer Gottlieb Hubrichs zu Egeldorf, für 37 rthl. 8 ggr. des väterlichen Bürger Christian Hubrichschen Verlassenschafts-Acker- und Wiesenstücks.

41. Verehelichte Bauer Mönnich zu Röhrsdorf, für 120 rthl. des väterl. Bürger Christian Hubrichschen Verlassenschafts-Ackerstücks.

43. Bürger Gottlob Scholzes, für 33 rthl. 8 ggr. der Tischlermeister Tschirch geb. Nerger Ackerstück.

Das Königl. Gericht der Stadt Friedeberg am Queis.

Bolkenhayn den 20sten Januar 1817. Bey dem Königl. Preuß Stadtgericht sind vom 1sten Juli bis ult. December 1816. nachstehende Kaufcontracte zur Confirmation vorgetragen worden:

A. Bey der Stadt.

1. Der Weber Joh. Christian Clement, um das Neumannsche Haus in der Niederstadt sub No. 1.6., pro 180 rthl.

2. Des Bäckermeister Friedrich Ferdinand Miehlich, um die Wiesnersche Brodbank-Gerechtigkeit No. 1.., pro 75 rthl.

3. Kaufmann Herr Daniel Fiebig, um den ..nkesche Garten a 3 Schfl Aussaat No. 278., pro 300 rthl.

4. Johanna Renata verwitt. Minke geb. Hoffmann übernimmt nach testamentarischer Bestimmung das im Niederbezirk der Stadt sub No. 81. maritalische Haus und 3 Hospital-Ackerstücke, pro 420 rthl.

5. Der Johann Gottl. Ulrich aus Klein-Waltersdorf acquiriret vermöge Adjudications-Bescheides des unter städtischer Jurisdiction sub No. 41. belegene Neumannsche Haus und Garten, pro 150 rthl.

6. Der-

6. Der Tuchmachermeister Johann Gottl. Bräuer acquiriret vermöge Adjudications-Bescheides die Minkesche halbe Scheune No. 21., pro 73 rthl.

7. Ackerbesitzer Joh George Geisler acquirirt vermöge Adjudications-Bescheides den Minkeschen Garten vor dem Nieherthore sub Nro. 17., pro 244 rthl.

8. Derselbe acquirirt vermöge Adjudications-Bescheides das auf dem Neudecken sub Nro. 91. belegene Minkesche Ackerstück a $\frac{3}{4}$ Schfl., pro 55 rthl.

9. Ackerbesitzer Friedrich Flegel acquiriret vermöge Adjudications-Bescheides das auf dem Neudecken sub No. 101 belegene Minkesche Ackerstück a $1\frac{1}{2}$ Schfl. pro 121 rthl.

10. Der Bäckermeister Christian Gottl Alde, um das im Oberbezirk der Stadt sub No. 21. belegene Zobelsche 3bierige Haus und drey Hospital-Ackerstücke, pro 490 rthl.

11. Weber Joh. Gottl. Söhnel, um das in der Stadt auf dem Berge sub No. 61. belegene Weigelsche Haus, pro 160 rthl.

B. Von Ober-Würgsdorf städtischen Antheils

12. Johann Gottl. Kielmann, um die Niersche Auenhäuslerstelle No. 2, pro 201 rthl.

13. Carl Friedrich Fiebig, nm die Liepeltsche Auenhäuslerstelle No. 32, pro 180 rthl.

14. Joh. Gottl. Nier, um die Gottfr. Niersche Auenhäuslerstelle, pro 170 rthl.

Amt Oels den 20sten Januar 1817. Bey Sr Königl Hoheit des Prinzen August von Preußen Justizamt sind vom 1sten Juli bis ult. December 1816 nachstehende Käufe zur Confirmation vorgetragen worden:

A. Zu Oels.

1. Gottl. Lamprecht, um die väterliche Dreschgärtnerstelle No 62., pro 161 rthl.

2. Johann Christoph Moser, um das Günzelsche Bauergut No 97., pro 1500 rthl.

3. Emanuel Rösner acquirirt laut Adjudications-Bescheides vom 28sten August das Kudersche Bauergut No. 20., pro 198 rthl

4 Johann Christ. Kirschner, um die Gottl. Hübnersche Freyhäuslerstelle No. 77, pro 2 0 rthl.

5. Johann George Paul, um die väterl. Dreschgärtnerstelle No. 63, pro 1 4 rthl. 10 sgr.

B. Von

B. Von Ullersdorf.

6. Daniel Reuschel, um die Gottfried Folkische Auenhäuslerstelle No. 29., pro 130 rthl.

7. Gottlob Herrmann, um die Rusgertsche Auenhäuslerstelle No. 7., pro 115 rthl.

Lauterbach den 20sten Januar 1817. Bey dem reichsgräflich v. Hojaschen Gerichtsamte der Herrschaft Lauterbach sind vom 1sten Juli bis ult December 1816. nachstehende Käufe zur Confirmation vorgetragen worden:

A. Lauterbach.

1. Christian Battner, um die Klosische Freyhäuslerstelle No. 40., pro 46 rthl.

B. Alt- und Neu-Röhrsdorf.

2. Johann Gottl. Nier, um das George Wirbelsche Bauergut No. 100., pro 2100 rthl.

3. Johann Christian Hoffmann, um die Christoph Töpigsche Auenhäuslerstelle No. 51., pro 80 rthl.

4. Gottl Liepelt wird die vermöge Adjudications-Bescheide acquirirte Klosische Coloniestelle No. 10. verreicht, pro 80 rthl.

C. Von Ober-Hohendorf.

5 Gottfried Rudolph, um die väterl. Auenhäuslerstelle No. 34., pro 85 rthl

6 Gottl. Ulke, um die Ulbersche Freyhäuslerstelle No. 4., pro 300 rthl.

7. Gottfried Müller, um die Binnersche Freyhäuslerstelle No. 5., pro 100 rthl.

8. Gottl. Springer, um die Letznersche Freyhäuslerstelle No. 10., pro 200 rthl.

Kauder den 30sten Januar 1817. Bey dem gräflich v. Schweinizschen Gerichtsamt der Fidei commiß Herrschaft Kauder sind vom 1. Juli bis ult. December 1816. nachstehende Käufe zur Confirmation vorgetragen worden:

A. Kauder.

1. Joseph Gellert, um die Finkesche Dreschgärtnerstelle No 32., pro 535 rthl

2 Gottfr. Seliger, um die Ernst Wernersche Freyhäuslerstelle No. 15., pro 571 rthl.

3. Johann Gottl. Seliger, um die Hentschelsche Häuslerstelle im Kessel No. 2, pro 228 rthl.

4. Jo-

4. Johann Gottlieb Wilcke, um die Seligersche Häuslerstelle im Kessel No. 3., pro 360 rthl.

5. Gottlieb Thamm, um die väterl. Freyhäuslerstelle No. 64., pro 500 rthl.

B. Preilsdorf.

6 Johann Friedrich Maydorn, um die väterl Häuslerstelle No. 13., pro 80 rthl.

Hohenfriedeberg den 20sten Januar 1817. Bey dem freyherrlich v Scherr und Thossischen Gerichtsamt der Herrschaft Hohenfriedeberg sind vom 1sten Juli bis ult December 1816. nachstehende Käufe zur Confirmation vorgetragen worden:

A. Stadt Hohenfriedeberg.

1. Ernst Gottl. Kügler, um die Hähnelsche Seifensieder-Werkstatt, pro 160 rthl.

2. Fleischermeister Ferdinand Tanzgeschirr, um das Brücknersche Haus sub Nro. 40., pro 500 rthl.

3 Siebmacher Franz Rauch, um das Steinbergsche Haus No 71., pro 630 rthl.

4. Züchnermeister Carl Joseph Saulich, um das Griegersche Haus No. 10., pro 515 rthl.

5. Rathmann und Tischlermermeister Halx, um 2 Schfl. Acker von Wilhelm Kambach, pro 45 rthl.

B. Von Schweinz.

6. Gottl. Wilke, um die väterliche Freygärtnerstelle No. 3., pro 400 rthl.

7 Gottl. Wittich, um die Weyrauchsche Dreschgärtnerstelle No. 15., pro 200 rthl.

C. Von Simsdorf

8. Friedrich Böhm, um die Weigelsche Freygärtnerstelle No. 27., pro 68 rthl

9. Joseph Merkel, um die väterliche Häuslerstelle Nro. 48., pro 220 rthl,

Würgs-Halbendorf den 20sten Januar 1817. Bey dem v. Richthofenschen Gerichtsamt sind vom 1sten Juli bis ult. December 1816. nachstehende Käufe zur Confirmation vorgetragen worden:

A. Nieder-Würgsdorf.

1. Christiane verehel Winkler geb Sterz wird die vermöge Adjudications Bescheides Hänschsche Freyhäuslerstelle No. 31. verreicht, pro 105 rthl.

2. Carl

2. Carl Friedrich Heppe wird die vermöge Adjudications-Bescheides acquirirte Fiebigsche Freyhäusle stelle No. 22. verreicht, pro 20 rthl.

3. Johann Gottfried Raupach, um die väterliche Freygärtnerstelle No. 3., pro 300 rthl.

4. Johann Elias Raupach, um die väterl. Hofegärtnerstelle No. 21., pro 200 rthl.

5. Johann Gottfried Preuß, um die Schubertsche Wechselhäuslerstelle No 55., pro 110 rthl.

6. Johann Gottl. Raupach, um die Schneidersche Hofehäuslerstelle No. 1., pro 40 rthl.

7. Carl Gottfried Hallmann, um die Arnoldsche Wechselhäuslerstelle No. 38., pro 128 rthl

8. Johann Christian Adolph, um die väterl. Hofegärtnerstelle No. 8., pro 130 rthl.

9. Christian Ehreufried Opitz, um die Rudolphsche Wechselhäuslerstelle No. 48, pro 40 rthl.

10. Christian Gottl. Stübner, um die Lehmgrübnersche Wechselhäuslerstelle No. 16., pro 70 rthl.

11. Johann Gottlob Schlegel, um die Klosische Wechselhäuslerstelle No 41, pro 140 rthl.

12. Herr Kaufmann Kramsta zu Bolkenhain 16½ Schfl. Dominialswiese zur Vergrößerung seiner Garnbleiche, pro 949 rthl.

B. Von Halbendorf.

13. Johann Gottfried Schwarzer, um die Scholzsche Hofehäuslerstelle No. 1., pro 100 rthl.

14. Christian Ehrenfried Preuß, um die Siegertsche Hofehäuslerstelle No. 4., pro 18 rthl.

15. Johann Gottlieb Aldt, um die Preußsche Freyhäuslerstelle No. 8., pro 120 rthl.

Friedland den 15ten Februar 1817. Von dem Gerichtsamte der Herrschaft Friedland Falkenbergschen Creises sind in dem Zeitraume vom 1sten Januar 1816. bis ult. Decbr. ej. a. nachstehende Käufe confirmirt worden, als:

1. Der Kauf der Eleonora verehel. Beyer, um die erkaufte Simon Roysche Häuslerstelle zu Wiersbel sub No 72, für 60 rthl.

2. Des Johann Laqua, um die Freystelle zu Hammer sub No. 10., für 50 rthl.

3. Des Rothgerber Joseph Pollack, um das Iznatz Seidelsche Dominialhaus zu Friedland sub No. 11., für 95 rthl.

4. Des

4. Des Fleischer Franz Brier, um das Kühnsche Dominialhaus zu Friedland sub No. 98., für 244 rthl.

5. Des Franz John, um die Erbscholtisey zu Wiersbel sub No. 27., für 450 rthl.

6. Des Stadtwundarzt Friedrich Höhne, um eine von der Josepha Fiedler erkaufte Wiese zu Friedland No. 6., für 85 rthl. 19 sgr 3 d'.

7. Der Schuhmacher Anton Rennschmidtschen Eheleute, um das Johann Modlersche Haus zu Friedland sub No. 37., für 170 rthl.

8. Des Gräupner Franz Rößner, um das zu Friedland sub No. 7. belegenes Ackerstück, für 48 rthl.

9. Des Franz Scholz, um die zu Ellguth sub No. 40. belegene Angerhäuslerstelle, für 52 rthl 17 sgr. $2\frac{5}{7}$ d'.

10. Der Wittwe Juliane Klameth, um die zu Korpitz sub No. 21. belegene Freystelle, für 90 rthl.

11. Des Christian Bode, um die Erbscholtisey zu Woistrasch sub No. 1. für 1050 rthl.

12. Des Anton Eichhorn, um das zu Friedland sub No. 46. belegene Dominialhaus, für 401 rthl.

13. Des Züchner Michael Schön, um das zu Friedland No. 60. belegene Haus, für 250 rthl.

14. Des Färber Franz Drescher, um das Haus No. 20. zu Friedland, für 400 rhtl.

15. Der Johann Klaarschen Eheleute, um das zu Friedland sub No. 31. belegene Haus, für 400 rthl.

Ottmachau den 5ten März 1817. Beym Königl. Stadtgericht zu Ottmachau ist unterm 3ten März 1817. der Kauf des hiesigen vorstädtischen Häuslers Franz Francke um ein sogenanntes Stieglitz-Ackerstück von 2 Schfl. Aussaat pro 98 rthl. Cour gerichtl. confirmirt und der Besitztitel für ihn im Hypothekenbuche berichtiget worden.

Ottmachau den 25sten Februar 1817. Beym Königl. Stadtgericht zu Ottmachau ist unterm 25sten Februar 1817. der Kauf des Stellmacher Franz Rudolph um das hiesige brauberechtigte Haus sub No 45. per 740 rthl. Cour. gerichtlich confirmirt und der Besitztitel für denselben im Hypothekenbuche berichtiget worden.

Anhang

Anhang zur Beylage
Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 25. März 1817.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Diverse Sorten große, mitlere und kleine Theemaschinen mit Bronzierung und Plattirung, große, mitlere und kleine Koffeebreter, Theebreter Gallerieteller, Presentierteller mit Bronzirung oder Plattirung mit und ohne Verziehrung, Theekessel mit Rechauds sehr elegant mit Plattirung, diverse Sorten Fruchtbrodt- Blumenkörbchen mit Plattirung, Bronzierung, Goldverzirt und ohne alle Verzierung, diverse Arten Flaschen und Gläserteller, oder Untersätze mit und ohne Bronzierung, Plattirung und Verzierung, Boston und andere große und kleine Spielteller, runde, ovale und dreieckichte Spucknäpfe mit und ohne Plattirung, diverse Sorten große, mitlere und kleinere Hammilton-, Tulpen-, Schiebe-, Tafel-, Hand-, Küchen-, Tisch-, Spiel- und Doublersch-Leuchter sehr elegante Tabacksbehälter, Tabacksdosen, Tabackskasten mit und ohne chemische Feuerzeuge mit und ohne Plattirung und Goldverziehrung auch Malerei desgleichen große, mitlere, kleine Schnupftabacksdosen für Herrn und Damen, von Papiermache von verschiedner Größe, große, mitlere, und kleine Thee und Zuckerkasten, Zuckerdosen von Blech und Papiermache, diverse Zuckerzangen, große mitlere und kleine Wachsstockbüchsen mit und ohne Feuerzeug, Räucherlampen oder Räucheraltäre, Rechauds, diverse Sorten Theebüchsen, Spielmarkenkasten mit und ohne Einsatz, diverse Sorten Deckel-, offene-, Damen-, Herrn-, Geschäfts Tonnen-, Reise-, Amor-, Florentiner- und Kinderschreibzeuge, diverse achteckichte, schiffartige und nach englischer Facon gearbeitete Putscher oder Lichtscher-Untersetzteller mit und ohne Verziehrung, Plattirung, Bronzierung, große, mitlere und kleine Lichtsparer mit und ohne Tillen, Waschbecken, Nadelbüchsen Strickscheiden, Pistolets zu Stricknadeln, Strickringe, diverse Sorten Salzfässel von Zinn, Messerbänke mit und ohne Plattirung, Bronzierung, Verziehrung und Devisen, diverse Sorten Pfeifenabgüße, ächte Pariser und Berliener Astral-Lampen groß und klein, sehr elegant verziert mit Bronzirung, Plattirung, die ersten mit einem geschliffenen Kristaldeckel, ein lakirten Deckel von Blech und ein Gazedeckel, die Berliner aber mit einen lakirten Deckel von Blech, desgleichen Seidiersche Studierlampen, auch sind alle dazu erforderlichen Dochte, Gläser und das dazu durchaus nöthige geläuterte Rübsenöl zu haben; Eierbecher, Nachtlampen, sehr elegante Briefbeschwerer, Cigarosbüchsen und Dosen mit und ohne Feuerzeug, Fieberbusbecher, sehr geschmackvolle Arbeitskörbchen, große und kleine Zwirnwickel, Taschen Feuerzeuge mit Wachsstock a 16 ggr. 14 ggr. 10 ggr. ohne Wachstock 12 ggr. 10 ggr. und 8 ggr. Cour., auch die hierzu und zu allen andern Tisch und andern Feuerzeugen gehörigen Fläschchen, sind nebst den gewöhnlichen Zindfläschchen, zu haben, letztere kosten das Duzend 25 sgl. Cour. das Stück 2 ggr.

2 ggr. Cour. Zündhölzer zu chemischen trockenen und nassen Feuerzeugen, das Tausend 17 sgl. N. Mz., das Hundert 2 sgl. N. Mz. bey einer Abnahme von Zehntausend ohne Rabatt mit 12 gr. N. Mz. berechnet auch die Laf erfeuerzeuge mit und ohne Wachstock werden im Duzend billiger gegeben, sämmtliche lakirte Waaren sind aus dem berühmtesten Fabriken, wer mich mit einen Besuch beehrt wird sich von der Güte der Waare so wie von deren außerordentlichen Billigkeit leicht überzeugen und ich darf mir alsdann des gewissen Abgebes versichert sein. Fidelis August Krautholtz.

*) Breslau. Ein junger Mensch von guter Erziehung, welcher Lust hat die Instrumentmacherkunst zu erlernen kann das Nähre bey dem Agent Müller auf der Windgasse No. 200. erfahren.

*) Breslau. Es ist mir gestern ein Geburtstags Wunsch durch einen Briefe zugeschickt worden, wobey der Absender nicht Muth genug besessen hat, seinen Namen zu nennen. Ich halte es unter meiner Würde, auf gleiche Weise zu antworten, da mein Name und meine Handlungen nicht denn Mantel der Dunkelheit tragen dürfen. Der Plan ist jedoch verunglückt, denn ich habe jenen Brief nicht angenommen. Die Dienstbothen jedoch, welche dazu verleitet worden sind und selbigen erbrochen haben werden die gesetzlichen Folgen büßen; dieses danken sie dem Urheber jener Schmähschrift, und ich fordere den Verfasser derselben auf, wenn er sich seines Namens nicht zu schämen braucht, denselben zu nennen. Der Meinige ist Charlotte v. Kellér geb. v. Klüx und meine Antwort, die eines bekannten Dichters: Laßt doch nur immerhin den Hund den Mond anbellen, er hört deshalb nicht auf den Erdkreis zu erhellen.

*) Glogau den 12. Februar 1817. Von Seiten des v. Wiedebach Putschlau und Milchauer Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Hypothequenbücher der Dörfer Puschlau und Milchau Glogauer Creises auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden sollen, es hat daher ein jeder, welcher dabey ein Interesse zu haben glaubt und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenket, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 14. May d. J. und die folgenden Tage auf dem herrschaftl. Schlosse zu Putschlau bey dem unterschriebenen Justitiarius zu melden, und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben.

Das Putschlan Milchauer Gerichtsamt.

Neumann.

*) Breslau. Capern, Brab. Sardellen, Oliven, mar. Heeringe, Braunschweiger Wurst, Zungenwurst, Pommersche Gänsebrüste, Sultan Rosinen ohne Kerne, Datteln, Citronen, süße Pommeranzen, Limonien, Smirnische und Dalmatische Feigen, Mandeln in weichen Schaalen, alle Sorten Nudeln, Macaroni, Cremser Senft, holl. und Schweitzer Käse, Parmasan Käse, gepreßten und fließenden Caviar, Arrak, Coignak, Eau de Cologne, Maraschino, Bischoff-Essenz, ächten Varinas-Cnaster, Portoriko in Rollen, Tonnen Cnaster von 8 bis 40 sgr. Münze, so wie auch alle Sorten Paquet- und Schnupftaback, nebst Sorten Specerey-Waaren empfiehlt zu sehr billigen Preißen.

Samuel Gottlieb Schwarz, Ohlauergasse im grünen Kranz.

*) Bres-

*) Breslau. Bey Joh. Friedr. Korn dem ältern in Breslau ist erschienen und für 2 Rthl. 12 gr. zu haben: Die alte komische Bühne in Athen, dargestellt von Peter Friedrich Kanngießer, Professor am Maria Magdalena Gymnasium in Bresl., gr. 8. mit 2 Kupfert. In diesem Buche werden die allmähliche Entwickelung innere und äußere Einrichtung, und die ursprüngliche Bestimmung, wie überhaupt der frühere Geist und Gehalt des Lustspiels in Athen, kurz und treu vorgetragen. Er bietet daher dieses Werk den Freunden der Bühne bequeme Gelegenheit dar, die frühiste Epoche der dramatischen Kunst mit der jetzigen zu vergleichen und des Urtheater in der Mutterstadt der Wissenschaften und Kunst, in Athen zu besuchen, wo das Lustspiel zuerst sich ausbildete, und von da dem übrigen Europa mitgetheilt wurde. Ferner ist erschienen und für 1 Rthl. 15 sgr. zu haben: Sammlung der vorzüglichsten Schriften über höhere Reitkunst und Pferdekunde v. C. Klatte, 8. mit 2 Kupfern.

*) Breslau. Gegoßene Pflaumen das Pfund 6 sgr. Nom Mz., welche Pflaumen oder Pflaumschmetsch das Pf. 5 sgr. N. Mz., ächte franz. Catharinen-Pflaumen das Pf. 10 sgr. Cour., ungar. Pflaumen das Pfd zu 7 sgr. und 5 sgr. N. Mz, Aepfelspalten das Pf. 10 sgr., gebackne Kirschen das Pf. 15 sgr. N. M., gegoßene Kirschen das Pf. 13 sgr. N. M. zu haben bey

F. A. Krumphotz.

*) Breslau. Eine Partie in Silber geprägte Verzierungen, neue Dessein, habe erhalten, und verkaufe zu billigen Preißen in den 3 Bergen No. 2. Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

Gebrüder Gerike, Gold- und Silberarbeiter aus Berlin.

*) Breslau. Es werden in einer Entfernung von Breslau bis zu 12 Meilen diesseits und bis 6 Meilen jenseits der Oder Güter, welche einen reellen Werth von 20 bis 80000 Rthlr. gewähren gegen so fortige baare Zahlung zu kaufen verlangt. Von denen resp. Verkäufern erbittet sich daher eine genaue Uebersicht der Realitäten ihrer Güter, nebst Bestimmung ihrer Preiße. Neumann auf der Ohlauer Straße im grünen Kranz.

Breslau. Mit gnädiger Erlaubniß werde ich Unterricht in der Reitkunst geben, auch Pferde zum dressiren annehmen. Ich empfehle mich Einem hochlöbl. Militair, hohen Adel und einem hochzuverehrenden Publiko ganz ergebenst. Meine Reitbahn wird vor der Hand am Schweidnitzer Thore in der gewesenen Bachschen Bude seyn, und werde Vor- und Nachmittag reiten. Meine Wohnung ist auf der Schuhbrücke No. 1799. im ersten Vertel; ich bin täglich von 12 bis 2 Uhr zu Hause, wo man meine sehr billigen Conditiones, sowohl in Lection geben und Dressiren erfahren soll.

Ferdinand v. Wuntsch, Stallmeister.

Brieg

Maßdorf Creutzburger Creises. Das hiesige Dominium hat 10 Scheffel Breslauer Maaß schön und reinen ungedörrt gedroschenen rothen Kleesaamen, den Scheffel a 30 Rthlr. Münz Courant zu verkaufen. Auch sind daselbst recht fein wolligte 2, 3 und 4jährige Sprungböcke abzulassen.

Fürstenstein den 1. März 1817. Dem Publico machen wir hiermit bekannt, daß das auf 748⅔ Rth. gerichtlich abgeschätzte Johann Gottlieb Kammlersche Bauergut No. 13. zu Donnerau auf den Antrag der Erben subhasta gestellt, und ihrem Petito gemäß der einzige Termin zur Biethung und Liquidation auf den 9. April c. anberaumt worden. Zu diesem in der Schölzerey zu Donnerau Vormittags um 9 Uhr abzuhaltenden Termine laden wir possessions- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe baarer gehörig zu bedeckender Gebothe in Cour. und Uebernahme der Kosten mit dem Bedeuten ein, daß auf spätere Gebothe und Widersprüchen nicht reflectirt werden wird. Eben so werden alle etwaigen Realgläubiger mit der Warnung vorgeladen, daß der von ihnen nicht Erscheinende mit seinen Ansprüchen an die Erbmasse zum ewigen Stillschweigen verurtheilt, auch mit keinen Widersprüchen gegen den Kauf gehört werden wird.

Das reichsgräflich v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Reinerz den 23. Februar 1816. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die zum Schleicherschen Nachlaß gehörige Robothstelle mit einem Garten von 12 Metzen Aussaat 3 Morgen 3 Ruthen 3 Ellen Leuthen-Aecker und 1 Morgen 16 Ruthen Viebig Aecker und 1 Morgen 18 Ruthen Zinsäckern zu Hartau gelegen, auf den Antrag der Erben und Vormundschaft theilungshalber öffentlich verkauft werden sollen. Die Taxe beträgt 103 Rthlr. Cour. Terminus zum Verkauf steht den 5. May c. an, es werden demnach Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hiermit aufgefordert in besagtem Termin Vormittags 10 Uhr in der Kanzley zu Rückers zu erscheinen, und hat der Bestzahlende und Meistbiethende gegen baare Bezahlung den Zuschlag mit Zustimmung der Erben und Vormundschaft zu gewärtigen, indem auf nachherige Gebothe nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens werden alle noch, welche einen Anspruch an die Masse haben möchten hiermit ad Liquidandum et Justificandum prätensa vorgeladen.

Des Krieges-Rath von Grävertsche Gerichtsamt Rückers. Nagel, Justt.

Hirschberg den 31sten Januar 1817. Der Bauerguthsbesitzer Christoph Latzke zu Gottschdorf hiesigen Creises will auf seinem Grund und Boden eine Windmühle erbauen. Ich verfehle dahero nicht denen Gesetzen gemäß und zwar auf den Grund des §. 6. und 7. des Allerhöchst emanirten Mühlenedicts vom 28. Oct. 1810. diesen, von dem rc. Latzke beabsichtigten Bau, hierdurch öffentlich zu verlautbaren und haben diejenigen, welche gegen diesen Bau etwas einwenden wollen sich in dem gesetzlichen Termin von 8 Wochen a Dato ab, bei mir zu melden, und ihre Einwendung ad Protokollum zu geben, indem solche nach Ablauf dieser Frist, damit nicht mehr werden gehört werden.

Königl. Preuß. Landrath Hirschbergschen Creises. Freih. v. Vogten.

Altscheitnig den 19. März 1817. Sommer-Logis sind bey mir noch zu vermiethen. Krause.

Mittwochs den 26. März 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 7. Februar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Major von der Armee, v. Böhm die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauschen Creises gelegenen Ritterguthes Ober- und Nieder-Paulsdorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1816. nach dem in vidimirter Abschrift dem, bey dem hiesigen Oberlandesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Tax-Extract landschaftlich auf 21383 Rthlr. 14 gr. 8 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monathen vom 29 März c. a. an gerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nehmlich den 18. Juny und den 22. September, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 29 December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Michaelis im Partheyen-Zimmer des hiesigen Oberlandesgerichtshauses in Person oder durch gehörige informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justizcommissarius Müntzer, Justizcommissarius Riedel und Justizcommissarius Koblitz vorgeschlagen werden, an denen einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtl. Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Breslau den 18. November 1816. Von dem hiesigen Stadt- und Hospital-Landgüteramte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real Creditoris die Subhastation der Cawallner Vorderwalds-Aecker und Wiesen zu Altscheitnig verfügt, und Termini licitationis auf den 17. Februar, den 14. April und den 11. Juny 1817. Vormittags um 10 Uhr wovon der letzte peremtorisch ist, angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, gedachten Tages und Stunde auf dem Amte zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben, und das Weitere zu gewärtigen.

Stadt- und Hospital-Landgütheramt.

Bres-

Breslau den 25sten Februar 1817. Von Seiten des freiherrlichen v. Stein Strachwitzer Justizamts wird auf den Antrag der Christian Schneerschen Wittwe und Vormundschaft die zum Nachlasse gehörige sub No. 23. zu Strachwitz belegene und auf 64 Rthlr. Cour. ortsgerichtlich abgeschätzte Gärtnerstelle, Behufs der Auseinandersetzung hiemit freywillig subhastirt und öffentlich feil gebothen, demnach aber Besitz- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in dem dieserhalb peremtorisch auf den 6. Mai c. angesetzten Biethungstermine Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtscanzlei zu erscheinen, die nähere Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und sodann zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden besagte Stelle unter Einwilligung der Erben zugeschlagen, auf etwa später erfolgende Gebothe aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die diesfällige Taxe liegt sowohl in hiesiger Amtscanzeley als auch bei den Ortsgerichten zur Einsicht bereit.

Freiherrlich v. Stein Strachwitzer Justizamt. Junguitz

Breslau den 25. Februar 1817. Von Seiten des freiherrlichen v. Stein, Strachwitzer Justizamts wird die zu Strachwitz Breslauschen Creises sub No. 13. belegene und auf 67 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzte Gärtnerstelle auf den Antrag der Gottlieb Gimmlerschen Wittwe und Vormundschaft zum Erfolge der Auseinandersetzung hiemit freiwillig subhastirt und öffentlich feilgebothen, dennach aber Besitz- und zahlungsfähige hiemit eingeladen, in dem dieserhalb peremtorisch auf den 6. Mai c. angesetzten Biethungstermine Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtscanzlei zuerscheinen, um die besondere Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und hat sodann der Meistbiethende zu gewärtigen, daß ihm besagte Gärtnerstelle unter Einwilligung der Erben zugeschlagen, auf nachherige Gebothe aber nicht reflectirt werden wird. Die über diese Stelle aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amtscanzlei, als auch bei den Gerichten in Strachwitz eingesehen werden.

Freiherrlich v. Stein Strachwitzer Justizamt.

*) Neisse den 11. Februar 1817. Das Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht zu Neisse macht hiermit bekannnt, daß das im Herzogthum Grottkau und dessen Grottkauer Kreise gelegene Guth Gräditz nebst Zubehör, welches von der hiesigen Landschaft nach der in der hiesigen Registratur nachzusehenden Tax-Recherche vom 7. July 1808. auf 9755 Rthlr. 13 sgr. 4 d'. abgeschätzt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen den 21. Juny 1817., den 20. September 1817. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 20. Decbr. 1817. vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath v. Wittich in dem Partheien-Zimmer des Königl. Fürstenthums-Gericht hierselbst in Person oder durch bevollmächtigte und vollständig unterichtete Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wezu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft die Justizcommissarien Herrn Cirves, Kosch, oder Kuchelmeister vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf die nach Ablauf des letztern peremtorischen Termins etwa noch eingehenden Gebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß Fürstenthums-Gericht. v Kehler.

*) Glogau

*) Glogau den 14. März 1817. Da auf das zum Nachlaß des verstorbenen Hofrath Eitner gehörige und auf Höhe von 2959 Rthlr. 29 sgr 2 d'. Conrant gerichtlich gewürdigte Haus Nro. 21. im 5. Stadt-Viertel hierselbst in dem am 25. Januar a. c. angestandenen Termin nur ein Geboth von 2600 Rthlr. geschehen, so ist auf den Antrag der Eitnerschen Verlassenschafts-Curatoris ein neuer Biethungstermin auf den 30. May d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause hieselbst angesetzt worden, daher Kauflustige aufgefordert werden, sich in demselben zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 6ten August 1816. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf den Antrag des Curators des Anton Graf v. Wengerskyschen Concurses die im Fürstenthume Ratibor und dem Creise gleiches Namens belegenen Güter Ober- und Nieder-Belck nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schulden halber verkauft werden sollen, und die Biethungstermine auf

den 27sten November d. J.,
den 26sten Februar 1817., und
den 28sten May 1817.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Blankensee, angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachte Güter nach der davon durch die oberschlesische Landschaft im Juni 1816. aufgenommenen Subhastationstaxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf

64,347 Rthlr. 12 sgr. 8½ d'.

gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle, daß aber der künftige Käufer verpflichtet seyn wird, von den auf den Gütern intabulirten Pfandbriefen ein Quantum von 9030 Rthlr. abzulösen. Uebrigens werden diese Güter obgleich sie einzelne Hypotheken-Folia haben, zusammen verkauft werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sagan den 14ten Juni 1816. Auf den Antrag der Lichtenstädtschen Erben sollen die der verwittweten Gräfin v. Schlabrendorf geb. Gräfin v. Kalkreuth gehörigen im hiesigen Fürstenthum und hessen-Priebusser Creise zu erb- und adlichen Rechten belegenen Güter Tschöppeln, Quolsdorf und Halbzeisdorf, welche unterm 23sten Februar 1816. zufolge der in der Registratur des unterzeichneten Gerichts zur Einsicht bereit liegenden Taxe auf 25507 Rthlr. 18 sgr. landschaftlich gewürdiget worden, im Wege nothwendiger Subhastation versteigert werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in denen hierzu angesetzten Terminen den 21sten October d. J., den 22sten Januar, den 23sten April k. J., von welchen der letztere peremtorisch ist, auf hiesigem Fürstenthums-Gericht vor dem Director Ball, als ernannten Commissario, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Auf später eingehende Gebothe aber wird keine Rücksicht genommen werden.

Herzogliches Gericht des Fürstenthums Sagan.

Sagan

Sagan den 26sten Juli 1816. Ad Instantiam des v. Krackschen Concurs=Curatoris wird das im Fürstenthum Sagan und dessen Priebusser Creise zu Erb= und adlichen Rechten belegene Gut Dubrau nebst Zubehör Schrotthammer, welches auf 30580 Rthlr. 21 sgr. 3 d'. landschaftlich gewürdigt ist, zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, sich in den hierzu anberaumten Terminen den 25sten November d. J., so wie den 26sten Februar und 28sten May k. J. in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Gerichts vor dem zum Commissario ernannten Fürstenthums=Gerichts=Director Ball entweder persönlich oder durch legitimirte Mandatarien, wozu bey etwaniger Unbekanntschaft der Justizcommissionsrath Fiedler und Hofrath Metzke in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und die Adjudication zu gewärtigen. Auf später angebrachte Gebothe wird nicht Rücksicht genommen und können die Tax=Verhandlungen in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Herzogliches Gericht des Fürstenthums Sagan.

Sagan den 19. December 1816. Das Gericht der herzogl. Residenzstadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß das zur Commissionsrath Pitscheschen Concursmasse gehörige Wohnhaus nebst zubehörigen Stallungen, Graskammer, Keller, Holzschuppen, Gärtchen ein wüsten Flecke vor dem Wohnhause auf dem Anger, welches gerichtlich auf 1043 Rthlr. 12 ggr. abgeschätzt worden, zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt und ein einziger Biethungstermin auf den 16ten April 1817. anberaumt worden ist. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato, Stadtrichter Walther, auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieser Realitäten an den Meistbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum judicii zu gewärtigen.

Sagan den 19ten December 1816. Das Gericht der herzogl. Residenzstadt Sagan macht hiermit bekannt, daß die zur Commissionsrath Pitsche'chen Concursmasse gehörige 1te Abtheilung des sogenannten Schliackschen Ackergartens vor dem Eckerschen Thore hieselbst, welche ringsum mit einem guten Stacheten=Zaune eingeschlossen und gerichtlich auf 320 Rthlr. gewürdiget worden ist, zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt und ein einziger Biethungstermin auf den 9ten April 1817. anberaumet worden ist. Alle Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato, Stadtrichter Walther auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieses Fundi an den Meistbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum judicii zu gewärtigen.

Sagan den 19. December 1816. Das Gericht der herzogl. Residenzstadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß die zur Commissionsrath Pitscheschen Concursmasse gehörige sogenannte Schliacksche Scheune nebst dem dabey befindlichen Schuppen, Schüttboden, und eingezäunten Grasefleck vor dem Eckerschen Thore, welche gerichtlich auf 323 Rthlr. 12 ggr. gewürdiget worden, in einem einzigen Biethungstermine auf den 11. April 1817. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato, Stadtrichter Walther, auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieser Scheune und Zubehör an den Bestbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum judicii zu gewärtigen.

Sagan

Sagan den 19. December 1816. Das Gericht der herzoglichen Residenzstadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß die zur Commissionsrath Pitschеschen Concursmasse gehörige 2te Abtheilung des sogenannten Schlückschen Ackergartens vor dem Eckerschen Thore, welche gegen Abend und Mittag mit einem Stachetenzaune umgeben und gerichtlich auf 640 Rthl. gewürdiget worden ist, zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt und ein einziger Biethungstermin auf den 10. April 1817 hierzu anberaumt worden ist. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato Stadtrichter Walther auf hiesigen Rathhause sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieses Grundstücks an den Bestbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum judicii zu gewärtigen.

Welckersdorf den 5 Febr. 1817. Das reichsgräfl. zu Solms-Tecklenburgsche Gerichtsamt hieselbst subhastirt das zum Häusler Gottfried Menzelsche auf 210 Rthlr. taxirte Haus in Termino den 12. April d. J. und ladet Kauflustige zur Abgebung ihrer Gebothe zu gedachtem Tage früh um 10 Uhr auf hiesiges herrschaftliches Schloß mit der Versicherung vor, das nach erfolgter Zustimmung der Erbinteressenten der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Oppeln den 7. März 1817. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß der den minorennen fünf Kindern der verstorbenen Johanna zu erst verehlichten Schuhmachermeister Sprenger gebornen Waschek zugehörige in der hiesigen Odervorstadt sub Nro. 4 belegene und auf 347 Rthl. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich abgeschätzte Garten, auf den Antrag der Vormundschaft öffentlich subhastirt werden soll und daß der Termin hiezu auf den 11. April c. auf unserem Stadtgerichtszimmer angesetzt, worden ist. Es werden daher alle und jede, die diesen Garten zu erstehen Willens und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzulegen, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, unter den im Subhastationstermine bekannt zu machenden Bedingungen, zugeschlagen, auf später eingehende Gebothe aber nicht weiter geachtet werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Amt Liebenthal den 23. Februar 1817. Im Wege der Rechtshülfe subhastirt hiesiges Königl Justizamt den No. 71. bei der Stadt Liebenthal, Löwenberger Kreises gelegenen, auf 627 Rthl. 12. ggr. gewürdigten Garten, bestimmt zum Bietungstermine künftigen 7ten May c. als Mittwoch, in welchem Kaufliebhaber sich früh 9 Uhr einfinden, und der Bestbiethende den Zuschlag mit Einwilligung des Extrahenten gewärtigen kann.

Königl. Preuß. Justizamt.

Hirschberg den 29sten November 1816. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nro. 40. hieselbst am Ringe gelegene, auf 17602 Rthlr. 21 sgr. abgeschätzte, zur Commerzienrath Johann David Jentschschen Concursmasse gehörige Haus-, Hintergebäude, Garten und massive Gartenhaus in Terminis den 8ten Februar, 12ten April und den 13ten Juni 1817., als dem letzten Biethungstermine, öffentlich verkauft werden.

Camenz den 7ten December 1816. Auf den Antrag der Vorsteher der Neisse-Grottkauer Priesterhäuser wird das sub Nro. 59. in Reichenauer Feldmark

gelegene

gelegene und dem Anbauer Joseph Schwarzer alldort gehörige Ackerstück von 28 Morgen 97 □R. Flächeninhalt, welches auf 1657 Rthlr. 15 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es sind zu Licitationsterminen der 4te Februar, der 4te März und der 10te April 1817., von welchem der letzte peremtorisch ist, angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden demnach aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, Vormittags um 9 Uhr vor hiesigen Gerichtsamte in Person zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Einwilligung der Extrahenten zu gewärtigen.

Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Carolath den 23sten Januar 1817. Von Seiten des unterschriebenen Fürstenthums-Gerichts, wird hierdurch bekannt gemacht, daß in via executionis die Ferdinand Scheibelsche auf 53 Rthl. 5 gr. Cour. gerichtl. abgeschätzte Kutschner-Nahrung zu Alt-Grochwitz in Termino den 17. April c. Vormittags um 9 Uhr öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, werden daher zu gedachtem Termine vor das unterzeichnete Fürstenthums-Gericht mit dem Eröfnen eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Zustimmung der Creditoren sofort erfolgen wird. Die Taxe des Fundi kann täglich, außer Sonntags, in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

Oels den 3ten Januar 1817. Das Herzogl. Braunschw. Oelser Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß das vor dem Trebnitzer Thor sub No. 3. belegene ehemahlige Cammer-Bothe Buttersche Haus nebst Zubehör, welche Besitzung auf 580 Rthl. abgeschätzt ist, öffentlich den 17ten April a. c. Vormittags um 9 Uhr verkauft werden soll. Es werden demnach alle zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, an gedachtem Tage in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts vor dem zum Deputato ernannten Hrn. Cammerrath Thalheim zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, wo alsdann dem Meist- und Bestbiethenden, nach eingegangener Genehmigung der obervormundschaftlichen Behörde, der Zuschlag erfolgen soll. Uebrigens kann die Taxe bei dem Fürstenthums-Gericht allhier nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschw. Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Carolath den 23sten Januar 1817. Von Seiten des unterschriebenen Fürstenthums-Gerichts, wird hierdurch bekannt gamacht, daß im Wege der Execution die Christoph Friedrich Wittigsche auf 43 Rthl. Cour. detaxirte Kutschner-Nahrung zu Neu-Grochwitz in Termino den 17. April c. Vormittags um 9 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu erwähntem Termine vor das hiesige Fürstenthums-Gericht, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden sofort nach erfolgter Einwilligung der Glaubiger erfolgen wird. Die Taxe des Fundi kann übrigens täglich, außer Sontags in hiesiger Registratur inspicirt werden.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

Klaptau bey Lüben den 22. Februar 1817. Das hiesige Gerichtsamt subhastirt das dienstbare Bauerguth No. 1. die Erbscholtisey hieselbst mit der Taxe von 586 Rthlr, 18 sgr. 4 d. Cour. worauf aber bereits 900 Rthlr. Cour. gebothen

worden

worden sind, in termino licitationis unico et peremtorio den 24. May a. c., welcher auf dem herrschaftl. Schlosse zu Schwartzau abgehalten werden wird.

Schweidnitz den 4ten Februar 1817. Es soll das sub No. 54 zu Kynau gelegene, dem Gottfried Keiler zugehörige Hofehaus und Kramgerechtigkeit, welche zusammen auf 213⅓ Rthl. Cour. gerichtl. taxirt worden, Schuldenhalber in dem hierzu angesetzten einzigen Termine den 16. April Vormittags von 8 bis 12 Uhr auf dem Schloße zu Dittmannsdorf öffentlich an den Meist=Biethenden versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in den Gerichtsstätten zu Kynau, und Dittmannsdorf einsehen können, und wovon der Meistbiethende, nach eingeholter Genehmigung der Creditoren den Zuschlag unfehlbar erwarten darf, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Gerichts=Amt der Herrschaft Königsberg.

Glogau den 17ten Januar 1817. Das Franz Kapitzkesche Bauergut Nro. 2. in Ober=Schrepau, welches bey der Abschätzung auf 2087 Rthlr. 7 ggr. gewürdiget worden, wird an den Meistbiethenden verkauft in den Terminen den 25sten März, den 27. May und 14. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Citatio Creditorum.

Groß=Glogau den 11ten Januar 1817. Die Gläubiger des am 17. März 1813. verstorbenen Chyrurgus Friedrich Jacob Purlitz haben sich den 28sten April d. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Referendario Kurz mit ihren Ansprüchen zu melden, oder ihre Ausschließung nach dem Inhalte des hier ausgehangenen Patents zu gewärtigen. Herr Justizcommissionsrath Fichtner und Justizcommissarius Treutler werden Auswärtigen zur Bevollmächgung angewiesen.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 20. Septbr. 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations=Commissario, Herrn Justizrath Heydolph werden hiermit alle und jede, welche an das in 36215 Rth. 14 sgr. 9½ d'. bestehende Vermögen des insolvendo gewordnen Matheus Victor Asch irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 29sten Januar 1817. an gerechnet, binnen 3 Monaten, spätstens aber in dem auf den 28sten April 1817. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderungen an den Cridarium entweder in Person oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen, und als denn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications=

Urtel

Urtel zu gewärtigen, wogegen sie bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des rc. Asch präcludirt, und ihnen deshalb wieder die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii, Herren Wlocka und Stöckel, angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

*) Breslau den 14. Februar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht von Schlesien wird auf den Antrag des Kammerherrn Ernst Grafen von Bethusy, das demselben von dem Königl. Lehn-Banco-Lombard-Comptoir hieselbst unterm 26. März 1806. sub Nro. 17715. ausgestellte Recepisse über folgende von ihm (wegen eines Darlehns per 1750 Liv. Banco) dem gedachten Compt. verpfändete 12 Stück Schlesische landschaftl. Pfandbriefe, nämlich: 2 Stück à 1000 Rthlr. auf Wilmsdorf und Willmannsdorf Pitschen Creises No. 60. und 30. 4 Stück à 30 Rthlr. sub No. 41. 42. 43. und 44. auf Ludwigsdorf Neisser Creises und 6 Stück à 30 Rthlr. sub Nro. 89. inclusive 94 auf Ludwigsdorf, zusammen im Betrage von 2300 Rthlr. da solches angeblich verlohren gegangen, hiermit öffentlich aufgebothen und alle diejenigen unbekannten Prätendenten, welche an dies Recepisse als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinnhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine den 25. Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichtsrath Fuhrmann im Oberlandesgerichtshause allhier entweder persönlich oder durch vollständig informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Hofrath Brassert und die Justizcommisarien Morgenbesser und Stöckel vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen sodann aber das Weitere, bei ihrem Ausbleiben hingegen zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, auch besagtes Banco-Recepisse amortisirt und dem Extrahenten Grafen von Bethusy ein anderes ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Dohm-Breslau den 11. Januar 1817. Der als Soldat bei der 4ten Compagnie im 3ten Bataillon des Königl. 5ten Landwehr-Infanterie-Regiments im Jahr 1813 auf dem Marsche nach Frankreich in Eisenach zurück gebliebene, und nachher verschollene Franz Richter, wird auf den von seinem Eheweibe Clara geborne Nowag, gemachten Antrag wegen Todes Erklärung hiermit vorgeladen, von seinem Leben, und jetzigen Aufenthalt Nachricht zu geben, sich vor oder in dem auf den 9ten Mai c. Vormittags um 9 Uhr coram Commissario Hrn. Sekretair Brier anberaumten Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle, entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt werden wird. G.)

Königl. Preuß. Hofrichter-Amt.

Beylage
Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 26. März 1817.

Zu verpachten.

*) Breslau den 22. März 1817. Die Gräsereyen des hiesigen Bürgerwerders sollen wiederum für Kön'gl. Rechnung für das laufende Jahr an den Meistbiethenden verpachtet werden, und ist der Licitationstermin auf den 2ten April dieses Jahres angesetzt. Pachtlustige werden eingeladen, sich in gedachtem Termin Vormittags um 10 Uhr in dem Commandantur-Bureau an der Hirschbrücke einzufinden, und sich vorhero bey dem Herrn Zeughauptmann Lehmann im Sandzeughause wohnhaft, in Hinsicht des zu benutzenden Terrains in nähere Kenntniß zu setzen. g.)

Königl. Commandantur.

v. Kessel.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Heute den 26sten dieses früh um 9 Uhr und folgende Tage werde ich wegen Auseinandersetzung und Entfernung einer Familie von hier verschiedene Meubles, als Schreibtische, Kleiderschränke, Commoden, Tische, Sopha und Stühle, Kronleuchter von ächter Bronce ɛc., so wie neue und wenig gebrauchte von den besten Zeugen modern verfertigte Kleider für Damen und Herren, Wäsche, Uhren, einiges Gold und Silber, Pferdegeschirre und altes Riemzeug; als auch eine Parthie Reste und Stücke Tuch, Parchent und einige andere Schnittwaare auf dem Ringe No. 1217. im Gewölbe neben dem Königl Haupt-Lotterie-Comptoir an den Meistbiethenden verauctioniren.

Wilhelm Adolph, Auct. Commissarius.

*) Breslau den 25. März 1817. Donnerstag als den 27. dieses werde ich auf der Schweidnitzergasse im Hinterhause des weißen Hirsches neben der goldnen Gans zwey Stiegen hoch früh von 9 bis 12 Uhr des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und folgende Tage, einen Nachlaß, bestehend in einer goldnen Damensuhr und einigen andern Uhren, Meubles als Sopha, Stühle, Spiegel, Schränke, Kupfer, Zinn, Meßing, Eisenwerk, ein Fortopiano, Porzlain, Gläser. Wäsche, Betten, Kleidungsstücke und Hausrath gegen gleich baare Zahlung in Cour. verauktioniren.

Samuel Piere, concessionirter Auct. Commissarius.

Person, so in Dienste verlangt wird.

*) Breslau. Eine gute Köchin die nicht allein Zeugniße ihres Wohlverhaltens aufweisen, sondern auch schon auf dem Lande gedient haben muß um

in

in Abwesenheit der Herrschaft das Hauswesen versehn zu können, findet baldiges Unterkommen bey dem Stadtkoch Kleinert im Zobtenberg auf der Kupferschmidt Straße.

Citationes Edictales.

Breslau den 18ten Februar 1817. Am 15. Januar c. sind mehrere halbe Knoten bunter Seide als verdächtig polizeylich angehalten worden. Der unbekannte Eigenthümer derselben wird zu Anmeldung und Verificirung seiner Ansprüche daran auf den 25. April c. a. Vormittags um 10 Uhr in die Verhörstube der hiesigen Frohnveste unter der Warnung hiermit vorgeladen, daß ausbleibenden Falles über die Seide gesetzlich verfügt werden wird.

v. d. Velde, Königl. Criminal-Assessor.

Bresau den 22. October 1816. Wir zum Königl. Gericht hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordneten Director und Justizräthe laden den seit 18 Jahren abwesenden Meyer Rosenberg, welcher im Jahr 1798 aus Morfolck in Virginien die letzte Nachricht von sich gegeben, auf Ansuchen seiner Brüder Löbel Veitel und Joseph Veitel Rosenberg dergestalt hiermit öffentlich vor, daß er oder die etwa von ihm zurück gelaßenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und zwar spätestens in Termino präjudiciali den 27 October 1817. Vormittags um 9 Uhr sich in unserm Gerichtszimmer vor dem Deputato, Herrn Justizrath Borowsky entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnißen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melden im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß derselbe für todt erklärt und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Breslau den 31. October 1816 Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital Landgütheramt wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Vogt Friedrich Münch zu Vogtswalde seinen Gläubigern das Vermögen abgetreten, und das Liquidations-Verfahren über die auf den Freystellen No. 12 und 18 zu Hennigsdorf für ihn intabulirten Kaufgeldern pr. 817 Rthl. 17 sgr. Cour. dato eröffnet worden. Wir haben einen Liquidationstermin auf den 26 April Vormittags um 9 Uhr angesetzt, und fordern alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder einige Ansprüche zu haben glauben hiermit auf, gedachten Tages und Stunde im Amte auf dem Rathhause, vor dem Herrn Assessor Assig zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, etwanige Briefschaften, und sonstige Beweismittel mitzubringen. Wer in diesem Termine ausbleibt hat zu gewärtigen, daß er mit seinen Forderungen an die Masse präcludirt, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen auferleget und nur an dasjenige verwiesen werden wird was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von diesen Kaufgeldern etwa noch übrig bleiben möchte.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Brieg den 3ten Januar 1817. Auf den Antrag der schlesischen General-Landschaftsdirection werden alle diejenigen, welche an die No 22. und 23. auf der Herrschaft Ziemientzitz im Fürstenthum Oppeln und dessen Toster Kreise sub dato Brieg den 15. Juli 1783. eingetragenen Pfandbriefe jeder a 100 Rthlr., welche seit länger als 31 Jahren 6 Wochen und 3 Tagen bey keinem der schlesischen Credit Systeme zum Vorschein gekommen, als Eigenthümer, Cessinarien, Pfand oder

sonstige

sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche von jetzt an binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 28. April 1817. vor dem Ober-Landesgerichtsrath v. Gilgenheimb angesetzten Termine in den Zimmern des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts persönlich oder durch einen qualificirten Bevollmächtigten, wozu die Justizcommissarien, Hofrath Rösner, Justizcommissionsrath Beyer und Criminalrath Werner in Vorschlag gebracht werden, anzu melden und nachzuweisen, indem sie im Unterlassungsfall mit ihren etwanigen Ansprüchen auf jene Pfandbriefe werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Lüben den 15. Januar 1817. Auf den Antrag der Anna Rosina verehl. Landwehrfrau Krause geb. Grieger wird deren Ehemann der Landwehrmann vom 7ten Schlesischen Infanterie-Regiment Christian Krause, welcher den 16. October 1813. in der Schlacht bei Leipzig blessirt und seit jener Zeit vermißt worden ist, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monathen und spätstens den 3ten May c. a schriftlich oder persönlich bei unterzeichnetem Gerichtsamte auf dem herrschaftl. Schlosse in Klein-Krichen zu melden unter der Verwarnigung, daß er nach Ablauf dieser Frist durch Urtel und Recht für todt und seine Ehe für aufgelöset erklärt werden wird.

Das Gerichtsamt Klein-Krichen. Walter, z. Z. Justit.

Guhrau den 28. December 1816. Auf den Antrag der Susanne Sauer geb. Vgur in Hengwitz wird deren Ehemann Andreas Sauer, welcher als Mousquetier unter dem Königl. Preuß. ehemaligen Regimente v. Strachwitz gedient hat und im Jahre 1806. in der Schlacht bei Jena geblieben seyn soll, auch seitdem von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, hierdurch vorgeladen in dem auf den 28. April k. J. Vormittags um 9 Uhr zu Guhrau anstehenden Termine in der Wohnung des unterschriebenen Justitiarii No 22. am Ringe zu erscheinen und über seine bisherige Abwesenheit Rede und Antwort zu geben. Im Fall seines Ausbleibens aber hat er zu erwarten, daß er mit allen rechtlichen Wirkungen für todt erklärt werden wird.

Das Gerichtsamt für Hengwitz. Rosenkranz.

*) Brieg den 7. Februar 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci die aus Tropplowitz Leobschützer Creises gebürtigen entwichenen enrollirten Kantonisten Gebrüder Joseph und Anton Schmal dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 17. Juny 1817 auf dem gedachten Königl. Ober Landesgericht vor dem Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens gewärtigen sollen, daß ihr sämmtliches Vermögen, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zu erkannt werden sollen. (g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Schloß Muskau den 5. März 1817. Vom freyen Hofgericht der Standesherrschaft Muskau ist auf Antrag der Sophie Henriette Hänisch geborne Wolf, vormals Besitzerin des allhier zur Lehn gehenden Wohn-Lehn-Ritterguthes Weinsdorf, wegen nachstehender auf nur besagten Ritterguthe im Rechte unbezahlter

Kauf.

Kauf- und Erbegelder haftenden, vorgeblich längst bezahlten in Ermangelung förmlicher Quittungen jedoch zur Zeit ungelöscht gebliebenen Schuldposten nehmlich: 1) der für den Obrist Lieutenant Carl Leonhard von Carlowitz auf Liebau eingetragenen 1500 Rthlr. sammt Zinsen, laut Consens-Urkunde vom 10. März 1750. 2) Der für die Hauptmannin von Kracht auf Kochsdorf vermerkten Forderung von 1000 Rthlr. und 62 Rthlr. an Zinsen und Agio laut Anweisung in dem rc. von Radenschen Erbrecesse vom 10 October 1792 und confirm. den 5. Februar 1793. 3) Der für den rc. Hentschel auf Grabow, besage desselben Recesses ausgesetzten Post von 300 Rthlr. an Capital nur 11 Rthlr. Zinsen. 4) Der für den rc. Budich zu Eckardswalde innhalts jenes Recesses reservirten Forderung von 440 Rtl. 5) Der für den rc. Kuhlisch in Groß-Hennersdorf angewiesenen Forderung von 100 Rthlr. 6) Der für die rc. Jemmerich vormals zu Sagan laut desselben Documents angegebenen Post von 200 Rthlr. 7) Der für den Hauptmann rc v. Glaser eben daselbst vorbehaltenen 11 Rthlr. Agio der 25. Juny c. als Aufgeboths-Termin angesetzt worden und werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder sonstige Briefsinnhaber an obige auf dem Ritterguthe Beinsdorf annoch formelhaftende Forderungen Ansprüche zu haben glauben, hiermit ausdrücklich aufgefordert, im besagten Termine beim Hofgericht allhier entweder in Person oder durch behörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Ritterguth wegen der vorangegebenen Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung: daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit ihren Ansprüchen an die auf dem Ritterguthe Beinsdorf zeither gehafteten Hypothequen werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Das standesherrl. freye Hofgericht daselbst.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ein geschmackvoller gut conditionirter Wiener Jagdwagen in vier ächt englischen Federn hängend, ist für billigen Preiß auf der Weidengasse No. 1087. zu verkaufen.

*) Breslau. Es wünscht ein verheirateter Mann in oder vor der Stadt eine Condition als Haushälter, welcher auch zugleich die nöthige Tischlerarbeit im Hause mit versehen will. Das Nähere hierüber sagt der Agent Meyer, Albrechtsgasse No. 1690.

*) Breslau. Zu verkaufen sind zwey sehr große 4jährige schwarz und weiß scheckigte neu melkende Kühe mit Kälber in Alt-Scheitnig No. 20.

*) Breslau. Alle Sorten seidene, zeugene, marroquin, lackirte und Leder-Damen-Schuh; wie auch Schuh und Stiefeln für Chapeaus sind im Schuh- und Stiefel Magazin auf der Schmiedebrücke im 1sten Viertel 1813. zu haben bey Carl Walter, Schuhmacher.

*) Breslau. Mit allen Sorten modernen Pfeiffen-Röhre und Stöcke, wie auch aller Arten Drechsler-Arbeit, besonders gute und reine Lignum Sanctum-Kugeln, ohne Spund und von allen Größen, nebst Kegeln, zu den möglichst billigen Preißen, empfiehlt sich

G. Saurin, wohnhaft im Rautenkranz auf der Ohlauerstraße in No. 921.

*) Bres-

*) Breslau. Zur 35sten Classen wie 44sten kleinen Geld-Lotterie sind Loose zu haben; ferner feiner geschnittener Rester-Knaster, lauter Rollen untereinander geschnitten, von vorzüglichen Geruch und besonders leicht, Arrac, Rumm, Coniak, Content oder Choccolademehl, holl. Käse das Pf. 4 gr. Cour Züder-Eßig, russ'sche, engl., venet. Stiefelwichse zu verlassen bey Chr. Gottl. Mintzel, Schuhbrücke No. 1692.

*) Breslau. Ein junger Mensch, welcher als Schreiber und Bedienter die besten Atteste aufzuweisen hat wünscht als solcher wieder sein baldiges Unterkommen. Das Nähere sagt der Agent Müller auf der Windgasse.

*) Brelau den 24. März 1817. In der Bücher-Auction auf der Brustgasse im Treyerschen Hause wird heute mit Seite 60, Dienstag mit Seite 79 und Mittwoch mit Seite 97 fortgefahren

*) Breslau. Beim Dominio Minken Ohlauer Creises sind noch 50 bis 60 Scheffel reines schönes Sommer-Korn abzulaßen. Das Nähere ist beym dortigen Wirthschaftsamt zu erfahren.

*) Breslau. 80 Pfund auserlesene Federn, wie auch gute Federbetten sind zu verkaufen, auf der Taschengasse zur Stadt Paris in der mittleren Thüre bey Breithorst.

*) Breslau. Ein Frauenzimmer die etwas schreiben kann, würde gegen Erlegung einer kleinen Summe dem Waaren-Verkauf anvertraut werden. Wer sich dieses Dienstes bedienen will, nehme gefälligst Rücksprache im Comptoir an der Ecke der Messer und Altbüßergasse bey dem Auctions-Commissarius Lerner.

*) Breslau. Es biethet jemand den Besitz seiner äußerst schönen und romantisch gelegnen einige Meilen von Breslau entfernten ländlichen Besitzung, verbunden mit einem angenehmen Obst-, Gemüse- und Blumengarten, Wiese, auch mehrere Scheffel Aussaat, zum Verkauf an. Selbige eignet sich ganz vorzüglich zu einem Ruhesitz einer stillen Familie, oder sonst eines ältlichen Mannes der sich dem Geschäfts-Leben entzogen und den Abend desselben in Ruhe genüßen will. Wem daher seine Gesundheit werth ist und Mittel hat die Stadt auch schon in Hinsicht der enormen aufs höchste getriebenen Miethen, mit dem Lande zu vertauschen, dem wird der Kauf dieser lieblichen Besitzung, in deren Nähe sich zugleich der Genuß der angenehmsten Unterhaltung eines gebildeten Gesellschafts-Cirkels als Würze des Lebens verbindet, gewiß nicht gereun. Das Nähere hierüber Nicolaigasse 164. 3te Stock.

*) Breslau den 24. März 1817. Nach einer bald 78jährigen Laufbahn entschlief am 19ten dieses Frau Julie Caroline verwit. Kaufmann Sonnabend geb. Krisch, welchen Todesfall sämmtlichen abwesenden Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzeigen die Hinterbliebenen der Verstorbenen.

*) Bres-

*) Breslau. Nach 6wöchentlichen Leiden entschlummerte sanft am 22sten dieses unsre innig geliebte Schwester und Tante, Jeanette Francke, Vorsteherin einer weiblichen Erziehungsanstalt. Diesen für uns so schmerzlichen Verlust zeigen wir tief gebeugt allen unsern in und auswärtigen Freunden unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen, die unsern Schmerz nur vergrößern würde, hiermit ergebenst an.

Caroline Franke,) Vorsteherin der oben erwähnten Anstalt,
Charlotte Franke,) als Schwestern.
Mathilde Franke, als Nichte.

*) Breslau den 24sten März 1817. Die Gläubiger des Schauspielers Herrn Carl Ferd. Samuel Fischer hieselbst, ersuche ich sich gefälligst bey mir zu melden, indem Einleitungen wegen ihrer Berichtigung getroffen werden sollen.

Stöckl, Justizcommissarius, Junkernstraße No. 896.

*) Breslau. Ein meublirtes freundliches Zimmer am Ringe ist für einen einzelnen Herrn bald zu beziehen. Das Nähere sagt der Herr Agend Müller, Windgasse.

*) Breslau. Eine gewisse Frau v. Treskow, deren Wohnort nicht bekannt, hat mir vor 2 Jahren Waare auf die Bleiche mit gegeben, worüber ich auch einen Empfangschein ertheilt habe, da nun die Waare schon lange fertig gebleicht, so bitte selbe gegen Zurückgabe des erhaltenen Scheins und Bezahlung aller Kosten von dem Leinwandhause No. 35, diesen Markt noch abzunehmen.

Grüttner, aus Warmbrunn.

*) Breslau. Auf gütiges Verlangen wird Unterzeichneter die Ehre haben, Donnerstag den 27. März 1817. im großen Redoutensaale auf der Bischofsgasse, ein zweytes Concert auf der Mundharmonika zu geben. Das Nähere die Anschlagzettel.

Fr. Koch, Tonkünstler auf der Mundharmonika.

Breslau. Hieronymus Verrino, Inhaber eines Naturalien-Cabinets von lebendigen und todten Thieren empfiehlt sich einem hochgeehrten Publiko mit seinem allhier zum erstenmal zeigenden und sehenswürdigen Cabinet, und schmeichelt sich eines gnädigen Zuspruchs. Da es in allen Orten mit dem größten Beyfall beehrt worden, so hoft Inhaber auch denselben hier zu erhalten. Das Cabinet ist im blauen Hirsch auf der Ohlauergasse zu sehen, und das Nähere werden die Anschlagzettel deutlicher anzeigen.

*) Breslau. Einen äußerst guten Miether, welcher zu Johanni ein Logis von 5 bis 6 Stuben verlangt, mit oder ohne Stallung, kann nachweisen der Agent Emanuel Müller in der Windgasse No. 200. Auch sind 600 Rthl Courant sogleich gegen pupillarische Sicherheit bey demselben zu haben.

*) Breslau. Die Schöpfung von Haydn, die bisher allgemein so wohlwollend aufgenommen worden ist, werde ich die Ehre haben auch dieses Jahr in der Aula Leopoldina am grünen Donnerstage den 3ten April Abends um 7 Uhr aufzuführen.

führen. Die Einlaßcerten in den Saal und auf das Chor à 12 ggr. so wie die Textbücher zu 2 ggr. Cour. sind in meiner Amtswohnung, bey Herrn Kaufmann Strempfel und Zipfel in der Leuckartschen Kunst- und Musikalien-Handlung und auch Abends an der Casse zu haben

Schnabel, Capellmeister am hohen Dohmstift.

*) Breslau. Unterzeichneter empfiehlt sich denen Herren Offiziers mit Dienstmützen, mit feinen Wachstaffent oder lakirten Lederüberzügen. Sein Gewölbe ist an der Ecke der Nicolaigasse rechts beym Elisabethkirchhofe in No. 182.

C. G. Vogel, Kürschnermeister.

Breslau. Wenn Eltern, mosaischen Glaubens, gesonnen sind, ihre Kinder nach Breslau in irgend eine Schulanstalt zu geben, so erbiethet sich eine stille Familie selbige für eine billige Pension anzunehmen. Nähere Auskunft ertheilt der Königl. Lotterie-Einnehmer Schreiber im weißen Löwen.

Breslau. Mehrere städtische Häuser sind aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber erfahren die Verkäufer auf der Karlsgasse No 743. bey

Wilhelm August Moritz.

*) Nieder-Kunzendorf bey Münsterberg. Das Dominium hieselbst hat eine Quantität vorzüglich schönen rothen ungedörrten Kleesaamen abzulassen.

Amt Liebenthal den 1. Februar 1817. Im Wege der Rechtshülfe subhastirt hiesiges Königl. Justizamt den No. 61 bey der Stadtmauer hieselbst gelegenen, auf 100 Rthlr. gewürdigten Garten, bestimmt zum Bietungstermin künftigen 15ten April als Dienstag, in welchem Kauflustige sich früh 9 Uhr im Amte einfinden, und den Zuschlag des Grundstücks mit Einwilligung des Gläubigers gewärtigen können, in demselben Termin haben sich unbekannte Real-Prätendenten bey Verlust ihrer Ansprüche zu melden. Königl Preuß. Justizamt.

Fürstenstein den 28. Februar 1817. Da das zum Nachlaß des verstorbenen Schuhmachers Johann Heinrich Gebauers zu Oberwernersdorf gehörige Freihaus nebst 8 Scheffel Aussaat und circa $3\frac{1}{2}$ Magdeburgsche Morgen Wiesewachs im Wege der Subhastation, sub Taxa 488 Rthl. — sgl 2 d'. an den Meistbietenden verkauft werden soll; so werden besitzfähige Kauflustige hiermit aufgefordert auf den 12. May c. Vormittags um 9 Uhr sich in dem herrschaftlichen Niederhofe zu Wernersdorf bei Landeshut einzufinden, ihre baaren Gebote abzugeben und des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen Real-Prätendenten welche an die Gebauersche Verlassenschaft und diesem Fundum aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, zur Liquidation und Subhastation ihrer Forderungen, unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Außenbleibungs Fall mit denenselben präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, und sie mit keinen Widersprüchen gegen den Kauf werden gehöret werden.

Reichsgräflich von Hochbergs. Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Bunzlau

*) Bunzlau den 25 Februar 1817. Das Nieder-Thomaswaldauer Gerichtsamt subhastirt hiermit necessarie das daselbst sub Nro. 59 belegene George Friedrich Hachmannsche Freyhaus, auf Antrag der Realgläubiger und mit Bewilligung des Besitzers, welches von den Gerichten in Nieder-Thomaswaldau auf 1467 Rthlr. Cour. gewürdiget worden, und setzet einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf den 7. Juny 1817. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsstube in dem Amthause in Nieder-Thomaswaldau an. Es werden daher sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in gedachtem peremtorischen Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanenes Geboth wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Gerichtskretscham zu Nieder-Thomaswaldau und beim unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit zum Erscheinen in dem peremtorischen Termine vorgeladen, um ihre etwanigen Real-Ansprüche geltend zu machen bei Verlust derselben.

Das Gerichtsamt Nieder-Thomaswaldau. Franke, Justit.

Grünberg den 8. März 1817. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß zwischen der verwit. Bäcker Schirmer Anna Rosina geb. Stellmachern und ihrem Bräutigam, dem Bürger und Bäckermeister Johann Gottfried Berthold hieselbst, durch die von ihnen errichteten und confirmirten Ehepakten, die hier bestehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Haynau den 12 Februar 1817. Das auf Antrag der Creditoren sub hasta gestellte auf 486 Rthlr. 16 ggr. gewürdigte Haus des Riemermeister Carl Gottlob Ilgner No. 144 soll in Termino den 28. May d. J. um 11 Uhr an den Meist- und Bestbiethenden verkaufet werden. Auch werden alle unbekannte Gläubiger des c. Ilgner sub poena präclusi citiret.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Amt Liebenthal den 25. Februar 1817. Nach erfolgter Vermögensabtretung des bürgerlichen Bäckermeister Joseph Wache zu Liebenthal, Löwenberger Kreises, eröffnet hiesiges Königl. Justizamt Concurs über dessen lediglich im Werthe eines in der Stadt Nro. 66. am Markte gelegenen, und auf 520 Rthl. gewürdigten Hauses, dann einen auf 430 Rthl. taxirten Ackerstücke bestehende Vermögen, bestimmt einen Termin sowol zu Anmeldung sämmtlicher Ansprüche an den Cridarium, als auch zum Verkauf genannter Grundstücke auf den 9. May c. als Freitag, an welchem sich Gläubiger und Kaufliebhaber an hiesiger Amtsstelle früh 9 Uhr einfinden, erstere nach erfolgter Justification der Ansprüche ihre Befriedigung, beim Ausbleiben hingegen die Präclusion, und letztere den Zuschlag gegen das Meistgeboth gewärtigen können. Diejenigen, welche vom Gemeinschuldner Geld oder Sachen hinter sich haben, müssen solche mit Vorbehalt ihres Rechts beim Verlust desselben ins Depositorium einliefern.

Königl. Preuß. Justizamt.

Anhang

Anhang zur Beylage
Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 26. März 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Trachenberg den 30sten Januar 1817. Vom 1sten December 1815. bis Ende December v. J. sind folgende Käufe zur Bestätigung vorgetragen worden:

I. Beym Stadtgericht zu Trachenberg.

1. Gottfried Lucewig Gottlieb Neuckes Ackergart n., für 500 Rthl.

2. Züchner Bloda, das Häuschen des Hoffmanns, für 28 Rthl. 17 sgr.

3. Fleischer Pohl, das Haus seiner Mutter am Markte, für 700 Rthl.

4. Ackerbürgerin Stoller, ihres ersten Mannes Franz Fibags Possession, Haus, Gehöf, 2 Quart Acker und Wiese, für 4666 Rthl. 20 sgr.

5. Anton Tschuschke, die Daniel Kammersche Wiese, für 290 Rthl.

6. Gottlieb Hemme, die Susanne Güntherische Possession, Haus, Wiese und Fischwasser, für 665 Rthl.

7. Johann Grotzke, die Johann Johnsche Besitzung, Haus am Markt und Ackerquart, für 2200 Rthl.

8. Tuchmacher Wilhelm Hennig, das Büttner Kurzische Haus, für 300 Rthl.

9. Verwittwete Gärber Tittler Häuschen und Wiese des Kretschmers Radui, für 760 rthl.

10. Gottfried Hoffmann, dieses Häuschen von der Tittlern, für 150 Rthl.

11. Johann Benkel, die Wiese des Borenziner Bauers Nitschke, für 400 Rthl.

12. Müller Pelz, die Immobilien des Schneiders Klose Häuschen und 2 kleine Grundstücke, für 370 Rthl.

13. Aus-

13. Auszügler Orthner, das Häuschen der Puschschen Erben, für 200 Rthl.

14. Schuhmacher Suchantke, die Simmonsche Gerechtigkeit, für 80 Rthl.

15. Ignatz Walther, 2 Wiesenantheile des Joseph Klotz, für 800 Rthl.

16. Nadler Schütz, ein Ackerquart von den Aloisius Horzetkischen Erben, für 1350 Rthl.

17. Derselbe, um ein 2tes Horzetzkisches Ackerquart, für 1350 Rthl.

18. Derselbe, um ein Ackerstück von denselben Erben, für 210 Rth.

19. Joseph Klotz, eine Wiese des Ignatz Walther, für 400 Rthl.

20 Tuchmacher Ferdinand Hennig, die Wiese des Borzenziner Bauers Stritzke, für 380 Rthl.

21. Schulz Hentschel, Anton Fiebags Wiese, für 810 Rthl.

22. Schmidt Güttner, die Wiese des Stadtförsters Thurnhofer, für 500 Rthl.

23. Müller Hanke, vom Deutschmann vorstättsche Haus, Gehöfe und Garten, für 1100 Rthl.

24. Handelsmann Deutschmann, das Gehöft der Aloisius Horzetkischen Erben Haus, Stallung, Scheuern und Garten, für 1600 Rthl.

25. George Löchel, das Anton Scholzische Grundstück, für 500 Rthl.

26. Krämerin Hartmann, das Züchner Michalsche Haus, für 40 Rthl.

27. Blaschek, 2 kleine beysammen gelegene Ackerstücke vom Tuchmacher Hennig, für 84 Rthl.

28. Tradition des väterl. Aloisius Horzetkischen Ackerguts in der Breslauer Vorstadt an dessen Erben, für 5973 Rthl. 16 gr.

29. Johann Lorenz, das Fibische Kleinhäuschen, für 157 Rthl.

30. Wanglewer Scholz Waimann, den Matthes Fiebigschen Canzlergarten, für 410 Rthl.

31. Schmigroder Bauer Christian Bichr, das Fiebische Grundstück, für 600 Rthl.

32. Nad-

32. Nadler Gottlieb Schütz, das mütterliche Haus No. 19., für 200 Rthl.

33. Derselbe, eine Scheuer vom Abraham Deutschmann, für 400 Rthl.

34. Färber Kleinert, ein Häuschen und Garten vom Matthäs Fiebag, für 800 Rthl.

35. Tuchmacher Ferdinand Hennig, vom Matthäs Fiebag ein Ackerquart, für 1370 Rthl.

36. Schmiegroder Kretschmer Leuschner, das Grundstück des Ignatz Walther, für 1225 Rthl.

37. Ackerbürger Christian Neuke, das Matthäs Fibagsche Ackergut, für 7990 Rthl.

38. Gischwitzer Schulz Gottlieb Neuke, dessen Grenzquart, für 1650 Rthl.

39. Daniel Zimmermann, den Carl Matzkischen Ackergarten, für 270 Rthl.

40. Tuchmacher Ferdinand Hennig ein Ackerstückchen vom Daniel Neuke, für 60 Rthl.

41. Matthäs Becker, einen Ackergaeten vom Matthäs Fiebag, für 240 Rthl.

II. Beym Stadtgericht zu Stroppen.

42. Gärber Schuhmann, das Nikolaussche Haus, für 460 Rth.

43. Tuchmacher Burmann, das Tischler Miksche Haus, für 190 Rthl.

44. Schmidt Gembus, das Schmidt Heppnersche Haus, für 235 Rthl.

III. Bey den Justitiariaten.

A. Im Trebnitzer Creise. 45. Bräuer Pfitzner, die Freystelle des Försters zu Peruschen, für 484 Rthl.

46. George Grabsch, die Freystelle des Mikisch zu Schimmelwitz, für 300 Rthl.

47. Friedrich Rother, die Hillertsche Freystelle daselbst, für 140 Rthl.

48. Johann Hellmich, die Freystelle der Niedergesässischen Erben daselbst, für 110 Rthl.

49. Gott-

49. Gottfried Döring die Hankische Groschenstelle zu Großwilkawe, für 150 Rthl.

50. Verwittwete Schaaf, die maritalische Freystelle zu Esdorf, für 160 Rthl.

51. George Fleischer, die Stickersche Groschenstelle daselbst, für 155 Rthl.

52. Gottlieb Zorn, die Scholzische Dreschgärtnerstelle zu Conradswalde, für 80 Rthl. 12 gr.

53. Johann Woidzek die Kaysersche Dreschgärtnerstelle daselbst, für 100 Rthl.

54. Gottlieb Wächner, die Zenkische Dreschgärtnerstelle daselbst, für 100 Rthl.

55. Johann Lauff die Adamsche Dreschgärtnerstelle daselbst, für 71 Rthl.

56. Friedrich Gabler, die schwiegerväterl. Dreschgärtnerstelle daselbst, für 50 Rthl.

57. Gottfried Lerche, die Freystelle des Baumgarts zu Karauschke, für 45 Rthl. 17 gr.

58. Gottlieb Gärlick, die Hellmische Colonistenstelle daselbst, für 142 Rthl. 20 gr.

59. Chirurgus John, die Weigertsche Freystelle zu Obernik, für 300 Rthl.

60. Lieutenannt v. Poser, dieselbe Stelle vom John, für 400 Rthl.

61. Englische Pensionist Nave, dieselbe Stelle, für 300 Rthl.

62. Christian Bittermann, die väterl. Freystelle zu Obernik, für 57 Rthl. 4 gr.

63. Gottfried Arlt, die Bretschneidersche Freystelle daselbst, für 178 Rthl.

64. Gottlieb Hoin, die väterl. Groscherstelle zu Göllendorf, für 66 Rthl. 16 gr.

65. Gottlieb Hübner, das väterl. Bauergut daselbst, für 228 Rthl. 12 gr.

66. Carl Kutzner, die väterliche Wassermühle daselbst, für 1500 Rthl.

67. Gott-

67. Gottlieb Suft, des Vaters Bauergut daselbst, für 100 Rthl.

68. Gottlieb Tschipke, das Zimmersche Bauergut daselbst, für 750 Rthl.

69. Christian Wicke, die Heinsche Groscherstelle daselbst, für 100 Rthl.

70. Gottlieb Kretschmer, die Jornitzsche Freystelle zu Proskawe, für 300 Rthl.

71. Gottfried Lippert, des Bruders Gartenstelle daselbst, für 120 Rthl.

72. Gottfried Neumann, Rösters Windmühle daselbst, für 200 Rthl.

73. Christoph Hochherz, die Fiebigsche Gärtnerstelle daselbst, für 60 Rthl.

74. Gottlieb Hoppe, die Groscherstelle des Pusch daselbst, für 100 Rthl.

75. Gottlieb Machnicke, die väterl. Groscherstelle zu Groß-Peterwitz, für 30 Rthl.

76. Gottlieb Joithe, das Philippsche Häuschen daselbst, für 76 Rthl. 8 gr.

77. Johann Damas, das väterl. Häuschen daselbst, für 100 Rth.

78. Gottlieb Ruppert, die väterl. Groscherstelle zu Raake, für 120 Rthl.

79. Gottfried Windner, die Tiemsche Freystelle zu Grottki, für 230 Rthl.

80. Gottfried Fränzel, die Dreschgärtnerstelle des Börgners zu Conradswaldau, für 100 Rthl.

81. Gottfried Galisch, das Jungsche Bauergut daselbst, für 640 Rthl.

82. Caspar Stober, das Lachische Bauergut daselbst, für 950 Rth.

83. Freymann Arlt, ein Ackerstückchen vom Gärtner Kresse, für 28 Rthl.

84. Gottlieb Ruppert, den Steckelschen Kretscham zu Esdorf, für 900 Rthl.

85. Friedrich Scheiderlich, die Freystelle der Mummertschen Erben daselbst, für 140 Rthl.

86. Gott-

86. Gottlob May, die Gabelsche Groscherstelle daselbst, für 100 Rth.

87. Heinrich Winkler, die väterl. Freystelle daselbst, für 200 Rthl.

88. Carl Suchantke, den Straßkretscham zu Groß-Bresen vom Gottlieb Ruppert, für 1100 Rthl.

89. Gottlieb Gabler, die Nitzkische Gärtnerstelle zu Schimmelwitz, für 48 Rthl.

90. Dominium Jagatschütz, die Gottlob Kürgersche Groscherstelle, für 500 Rthl.

91. Dasselbe, die Fleischersche Dreschgärtnerstelle daselbst, für 500 Rthl.

92. Gottlob Kärger, die Warschkische Groscherstelle daselbst, für 195 Rthl.

93. Benjamin Pfaffe, ein Stück Garten vom Müller Hoffmann zu Groß-Kurtschen, für 40 Rthl.

94. Kretschmer Vater, die Freystelle der Hankischen Erben zu Groß-Wilkawe, für 370 Rthl.

B. Im Trachenberger Creise.

95. Johann Mandel, das schwiegerväterliche Kotsche Häuschen zu Ladzize, für 40 Rthl.

96. Johann Pogode, die väterl. Schmiede daselbst, für 600 Rthl.

97. Joseph Teubner, die väterl. Freystelle zu Klein-Strenz, für 90 Rthl.

C. Im Breslauer Creise.

98. Gottfried Krause, die brüderl. Freystelle zu Schönbrun, für 342 Rthl. 20 gr.

99. Benjamin Schäde, den Bachischen Kretscham daselbst, für 645 Rthl.

100. Gottlieb Wöide, die Keilsche Dreschgärtnerstelle zu Heinzendorf, für 25 Rthl.

101. Gottfried Scholz, die Weissische freygemachte Gärtnerstelle daselbst, für 110 Rthl.

D. Im Wohlauer Creise.

102. Carl Friedrich Aursch, die Kammersche Freystelle zu Klein-Baulwi, für 950 Rthl.

Schwarz, Stadtrichter und Justitiarius.

*) Neisse

*) Neisse den 1sten Februar 1817. Dato ist dem Johann Graber der Kretscham Nro. 13. in Köppernig Neisser Creises pro 2030 Rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt Köppernig.

*) Korkwitz Neisser Creises den 6ten Januar 1817. Dato ist dem Gottlob Poppe die hierselbst sub No. 15. belegene Freystelle pro 350 Rthlr. adjudicirt worden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Korkwitz.

*) Neisse den 22sten October 1816. Bey dem Gerichtsamte des Rittergutes Schaderwitz Neisser Creises sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Joseph Thunig, um die Caspar Thunigsche Häuslerstelle No. 50., pro 20 rthl.

2. Des Joseph Thunig, um die Franz Thauersche Häuslerstelle No. 53., pro 34 rthl.

3. Der Anna Rosina verwitt. Pasche, um die Gottwaldsche Stelle Nro. 46., pro 22 rthl. 25 sgr. 8 4/7 d'.

4. Des Anton Seeger, um Michael Rothers Stelle No. 49., für 22 rthl. 25 sgr. 8 4/7 d'.

*) Neisse den 31sten Januar 1817. Dato ist der Theresia verwitt. Kiesler die in Tscheschdorf Grottkauer Creises sub No. 31. belegene Robothgärtnerstelle für 71 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Tscheschdorf.

*) Hermsdorf bey Bielitz Neisser Creises den 10ten Januar 1817. Dato ist der Kauf des Caspar Sannig, um die Johann Hänselsche Freygärtnerstelle sub No. 83. hierselbst, pro 250 rthl. confirmirt worden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Hermsdorf.

*) Neisse den 22sten October 1816. Dato ist der Kauf des Johann Bauch, um die Franz Wundersche Dreschgärtnerstelle sub No. 19. in Tannenberg Neisser Creises pro 30 rthl. confirmirt worden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Tannenberg.

*) Neisse den 31sten December 1816. Dato ist der Kauf des Ignatz Fuchs, um Florian Jüttners Freystelle No. 6. in Niederjeutritz Neisser Creises pro 320 rthl. confirmirt worden.

Das August v. Gilgenheimbsche Gerichtsamt Oberlassoth Niederjeutritz.

*) Ober=

*) Ober-Lassoth den 20sten Januar 1817. Dato ist der Kaufcontract des Thomas Pohler, um Johann Pohlers Robothgärtnerstelle Nro. 11. in Nieder-Jeutritz Neisser Creises pro 70 Rthl. confirmirt worden.

Das August v. Gilgenheimbsche Gerichtsamt Ober-Lassoth, Nieder-Jeutritz.

*) Urschkau den 9ten Februar 1817. Das Gerichtsamt Urschkau macht bekannt, daß der Erbkauf des Gottfried Berger um das sub Nro. 25. belegene Bauergut, pro 350 Rthl.; so wie des Tischler Carl Florheim um das sub No. 47. belegene Collonistenhaus pro 25 Rthl gerichtlich confirmirt worden.

Das v. Gellhornsche Gerichtsamt.

Seibt.

*) Neisse den 22. October 1816. Dato ist des Blasius Leskas Kauf, um Franz Ertelts Robothgärtnerstelle No. 1. in Blumenthal Neisser Creises, pro 22 Rthl. 25 sgr. 8 4/7 d'. Cour. confirmirt werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Blumenthal.

*) Neisse den 22sten October 1816. Bey dem Gerichtsamte der rittermäßigen Scholtisey Eylau Neisser Creises sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Franz Ertelt, um die Blasius Leskasche Robothgärtnerstelle sub Nro. 5., pro 13 Rthl. 10 sgr.

2. Kauf des Joseph Kirchner, um die Catharina Mattnersche Robothgärtnerstelle sub No. 6, pro 12 Rthl. 24 sgr.

*) Neisse den 22sten October 1816. Dato ist des Franz Ertelts Kauf, um George Dittrichs Robothgärtnerstelle sub No. 80. in Deutsch-Kamitz Neisser Creises, pro 48 Rthl. confirmirt worden.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Deutsch-Kamitz.

*) Neisse den 6ten Februar 1817. Dato ist der Kaufcontract des Franz Klein, um Leopold Riedels beyden Ackerstücke No. 86. und 87. in Heydau Neisser Creises, pro 400 Rthl confirmirt worden.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Deutsch-Kamitz.

*) Ottmachau den 26 Februar 1817. Beym Königl. Stadtgericht zu Ottmachau ist unterm 26sten Februar 1817 der Kauf des hiesigen vorstädtischen Häuslers Franz Francke, um ein in der städtischen Ottmachau-Feldmark nach Bittendorf zu gelegenes Ackerstück von einem Scheffel Aussaat pro 62 Rthl. Courant gerichtlich confirmirt und der Besitztitel für denselben im Hypothekenbuche berichtiget worden.

*) Lüben den 6ten März 1817. Die Frau Gutsbesitzerin Schwabe hat ihr brauberechtigtes Haus Nro. 122. hieselbst an den alttestamentischen Glaubensgenossen Lippman Simon Siegfried pro 2250 Cour. verkauft.

Donnerstags den 27. März 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

Bekanntmachung wegen Veräußerung oder Vererbpachtung des Gutes Schlottau.

*) Das zum ehemal. Stifte Trebnitz gehörig gewesene Gut Schlottau wird zu Johanni d. J. pachtlos und soll mit den dazu gehörenden Realitäten, je nach dem sich Erwerbslustige finden zum öffentlichen Verkauf, oder zur Vererbpachtung ausgestellt werden.

Genanntes Gut liegt im Trebnitzer Creise und ist,

von	Breslau	5 Meilen.	
=	Oels	$2\frac{1}{2}$ —	
=	Festenberg	$1\frac{1}{2}$ —	
=	Trebnitz	$2\frac{1}{2}$ —	entfernt.

Die Vorwerks-Ländereien bestehen:

in	2	Morgen	125	□R.	Haus- und Hofraum.
=	7	—	113	—	Garten.
=	407	—	43	—	Ackerland.
=	32	—	175	—	Läden.
=	109	—	35	—	Wiesen.
=	7	—	72	—	Hutung und Rasenflecke.
=	2	—	113	—	Gewässer.

zusammen in einer Fläche von

569 Morgen 136 □R.

Auch wird noch einiges Forstland mit überlassen werden, dessen Größe aber gegenwärtig noch nicht genau angegeben werden kann.

Der Licitationstermin ist auf den 12 May d. J. in dem Dienst-Lokale der unterzeichneten Regierung anberaumt. Indem dieses hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, dient noch zur Nachricht, daß die Anschlags-Verhandlungen, so wie die Verkaufs- und resp. Erbpachtsbedingungen 14 Tage vor dem Bietungstermin in der Regierungs-Registratur 2ter Abtheilung eingesehen

gesehen werden können, auch den Erwerbslustigen freystehet, sich vorher von der Lokalität des Guts zu unterrichten.

Breslau den 15. März 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Bekanntmachung.

Die Veräußerung und resp. Vererbpachtung des Guts Deutschhammer betreffend.

*) Das zum ehemaligen Stifte Trebnitz gehörig gewesene Gut Deutschhammer, wird zu Johanni d. J. pachtlos und soll mit dem dazu gehörigen Realitäten, je nach dem sich Erwerbslustige finden, zum öffentlichen Verkauf oder zur Vererbpachtung ausgestellt werden.

Genanntes Gut liegt im Trebnitzer Creise, ist

von Breslau	5 Meilen.		
= Trebnitz	2	—	
= Oels	3	—	
= Festenberg	2	—	
= Militsch	2½	—	entfernt.

Die Vorwerks-ländereien bestehen:

in	11	Morgen	159	□R.	Haus = Hofraum = und Baumgärten.
=	5	—	46	—	Gartenland.
=	575	—	132	—	Ackerland.
=	109	—	27	—	Wiesen.
=	2	—	63	—	Hutung und Rasenflecke

zusammen in einer Fläche von 704 Morgen 67 □R.

Der Licitationstermin ist auf den 12ten May d. J. in dem Dienst-Lokale der unterzeichneten Regierung anberaumt. Indem dieses hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, dient noch zur Nachricht, daß die Anschlags-Verhandlungen, so wie die Verkaufs- und resp. Erbpachtsbedingungen 14 Tage vor dem Bietungstermin in der Regierungsregistratur 2ter Abtheilung eingesehen werden können, auch den Erwerbslustigen freistehet, sich vorher von der Lokalität des Guts zu unterrichten. Breslau den 15. März 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Bekanntmachung,

wegen Veräußerung oder Vererbpachtung des Guts Frauenwaldau.

*) Das zum ehemaligen Stifte Trebnitz gehörig gewesene Gut Frauenwaldau, wird zu Johanny d. J. pachtlos und soll mit den dazu gehörenden Realitäten

litäten, je nachdem sich Erwerbslustige finden, zum öffentlichen Verkauf oder zur Vererbpachtung ausgestellt worden.

Genanntes Gut liegt im Trebnitzer Creise und ist:

von	Breslau	6	Meilen.
=	Oels	3	—
=	Festenberg	1	—
=	Trebnitz	3	—

entfernt; es gehört dazu außer der Vorwerks Nutzung eine Brau= und Brennerey im Vorwerkshofe belegen.

Die Vorwerks Ländereien bestehen:

in	17	Morgen	10	□R.	Haus=Hofraum nnd Garten.
=	548	—	29	—	Ackerland.
=	78	—	28	—	Läden.
=	306	—	150	—	Wiesewachs.
=	3	—	162	—	Hutung und Rasenflecke.

zusammen in einer Fläche von 954 Morgen 19 □R.

Der Licitationstermin ist auf den 12ten May d. J. in dem Dienst=Lokale der unterzeichneten Regierung anberaumt.

Indem dieses hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, dient noch zur Nachricht, daß die Anschlags=Verhandlungen, so wie die Verkaufs= und resp. Erbpachtsbedingungen 14 Tage vor dem Bietungstermin in der Regierungs Registratur 2ter Abtheilung eingesehen werden können, auch den Erwerbslustigen freisteht, sich vorher von der Lokalität des Guts zu unterrichten.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß das zeither mit Frauenwaldau in Verbindung gestandene und mit demselben gemeinschaftlich bewirthschaftete Vorwerk Kuhbrück von der Veräußerung ausgeschlossen bleibt.

Breslau den 15. März 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 24. März 1817. Es ist die wieder aufzubauende Erbfleischerey zu Neudorf vor dem Schweidnitzer Thore sammt dem Gräupner=Urbar und dem dazu gehörigen ansehnlichen Acker aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere bey dem Schullehrer Heinrich in Neudorf zu erfragen.

Breslau den 23. November 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht; daß auf den Antrag des Curatoris der gräfl. Carmerschen Liquidations Masse die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Neumarktschen Kreise gelegenen Ritterguthes Wilkau nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen

ungen, welches im gegenwärtigen Jahre nach der in vidimirter Abschrift dem, bei dem hiesigen Königl. Ober=Landesgericht aushängenden, Proclama beygefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden, Taxe, auf 51571 Rthlr. 20 gr. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz= und zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert, und vorgeladen: in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 24. December dieses Jahres an gerechnet, in dem hiezu angesetzten Terminen nehmlich den 29. März und den 28. Juni, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termin den 27. September 1817. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Ober=Landesgerichtsrath Fuhrmann im Partheyenzimmer des hiesigen Ober=Landesgerichtshause, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Regierungrath Heinen, Regierungsassessor Müller und Justizcommissarius Nowag vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehende Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung sowohl der eingetragenen als auch leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Dohm Breslau den 4. September 1816. Von Seiten des Königl. Hofrichter=Amts wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Erbsaß und Brandweinbrenner Friedrich Großmey gehörige, auf 6080 rthl. Courant nach einer auf hiesiger Amts=Registratur täglich in den gewöhnlichen Geschäftsstunden zu inspicirenden gerichtlichen Taxe abgeschätzte Erbstelle Nro. 38. vor St. Mauritz auf den Antrag eines Real Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation feilgebothen werden soll, und sind die dießfälligen Licitations=Termine auf den 28. Decbr. c. den 10 Februar und den 28 April a. f. anberaumt worden, wovon der Letzte peremtorisch ist. Wir laden daher Kauflustige Besitz= und Zahlungsfähige hierdurch vor, in besagten Terminen Vormittags um 9 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Herr Rath Schnorrfeil in hiesiger Gerichtsstelle auf dem Dohm zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß erwähnte Erbstelle dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen, auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins sonst noch einkommenden Gebothe aber weiter keine Rücksicht genommen werden wird.

Brieg den 16 Januar. 1817. Das Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß der auf der Langen Gasse sub No. 320. gelegene Gasthof zum goldnen Löwen genannt, welcher nach Abzug der darauf haftenden Lasten mit Inbegrif des Gasthofs=Inventarii auf 8008 Rthlr. 14 ggr. $9\frac{2}{3}$ pf. gewürdiget worden, a dato binnen 6 Monathen und zwar in Termino peremtorio den 28sten July a. c. Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizassessor Reichert in Person oder

durch

durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnter Gasthof dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Brieg den 30sten Juli 1816. Da bey dem hiesigen Königl. Ober=Landesgericht auf Ansuchen der Rittmeister Ignatz v. Paczenskyischen Vormundschaft das im Fürstenthum Oppeln und dessen Rosenberger Creise belegene Gut Sechwitz 4ten Antheils an den Meistbiethenden öffentlich Schulden halber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf den 27sten November d. J., den 28sten Februar 1817., und besonders den 23sten May 1817. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober=Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober=Landesgerichts=Rath Göring, angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachtes Gut nach der davon durch die oberschlesische Landschaft aufgenommen Taxe welche in der hiesigen Ober=Landesgerichts=Registratur eingesehen werden kann, auf 10,359 Rthlr. 3 sgr. 4 d'. gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher sowohl eingetragenen als auch leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden wird.

Liegnitz den 8. Februar 1817. Auf den Antrag der Freigärtner Herrmannschen Inteſtat=Erben zu Kuchelberg haben die zu dessen Nachlaß gehörige sub No. 20. zu Kuchelberg im Lübenschen Creise gelegene Freigärtnerstelle zu den ein Stück Ackerland von fünf Scheffel Aussaat gehört, und welche unterm 2ten November 1816 auf 276 Rth 16 gr. Courant gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Wenn nun hierzu ein einziger Bietungstermin auf den 9. May d. J. Vormittags um 10 Uhr coram Deputato Stadtjustizrath Sucker angesetzt worden ist, so werden Besitz= und Zahlungsfähige Käufer eingeladen, sich in diesem Termin einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, auch nach eingeholter Einwilligung der Interessenten und des Waisenamts den Zuschlag zu gewärtigen.

Die Taxe kann von den Kauflustigen, denen zugleich bekannt gemacht wird, daß die Bedingungen des Käufers in Termino werden festgestellt werden, in der Registratur des Land= und Stadtgerichts während den gewöhnlichen Amtsstunden inspicirt werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Tarnowitz den 30sten September 1816. Bey dem unterzeichneten Gerichte soll auf den Antrag einiger Realgläubiger das im Fürstenthum Oppeln und dessen Beuthner Creise belegene Rittergut Byttkow und Zubehör, so wie das zum Theil auf dessen Grunde, zum Theil auf der Ignatzdorfer Colonieſtelle sub Nro. 9. erbaute Hoheofen=Etablissement, die Hohenlohn=Hütte genannt, worauf indessen die Rechte des Eigenthümers Sr. Durchlaucht des Herrn Fürsten zu Hohenlohe=Ingelfingen durch einen mit dem John Baildon geschlossenen und im Hypothekenbuche von Byttkow eingetragenen Societäts=Vertrag beschränkt sind, wie das Nähere hierüber aus den Acten hiesiger Registratur ersehen werden kann, und endlich

lich die Coloniestelle sub Nro. 9. zu Ignatzdorf öffentlich verkauft werden, und ist das Gut Byttkow durch die oberschlesische Landschaft im Jahre 1810. auf 30463 Rth. 1 sgr. 8 d'., den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, das Hoheofen-Etablissement mit den auf dem Grunde der Ignatzdorfer Colonieſtelle stehenden Gebäuden auf 32114 Rthl., ohne diese Gebäude aber auf 26314 Rthl., jedoch ohne Rücksicht auf den etwanigen Ertrag, gerichtlich abgeschätzt, auch davon noch eine Beschreibung, und resp. mögliche Ertragstaxe nach mehrern Ansichten versuchsweise angefertiget, und endlich die Colonieſtelle sub Nro. 9. zu Ignatzdorf mit dem Grunde und Boden, auf welchen ein Theil der zum Hohenofen-Etablissement gehörigen Gebäuden steht, auf 100 Rthlr., ohne diesen Grund und Boden aber als gar keinen Werth habend, gerichtlich gewürdiget worden, worüber die diesfälligen Taxen und Verhandlungen in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit inspicirt werden können. Da wir nun die Biethungstermine auf den 27. Februar 1817., auf den 27. May 1817., und besonders auf den 27sten August ej. a., jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf unserm Gerichtszimmer hieselbst angesetzt haben; so wird dies alles den besitzfähigen Kauflustigen mit der Nachricht bekannt gemacht, daß die Gebothe sowohl auf Byttkow, das Hohenofen-Etablissement und die Colonieſtelle, zusammen, als auch auf jedes einzelne abgegeben werden können und müssen, und daß im letzten Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, der Zuschlag dem Meistbiethenden geschehen, auf etwa nachher einkommende Gebothe aber nicht weiter geachtet werden wird.

Gr. Henkel frey standesherrl. Beuthner Gericht.

Binek.

Tarnowitz den 18. Februar 1817. Auf den Antrag des Herrn John Baildon wird hiermit noch nachträglich bekannt gemacht, daß die im vorstehenden Subhastations-Bekanntmachung bei dem Hohenofen-Etablissement, die Hohenlohn-Hütte genannt, erwähnten Einschränkungen Sr. Durchlaucht des Herrn Fürsten v. Hohenlohe Ingelfingen, in dem Miteigenthums Rechte, welches dem Herrn John Baildon zu ein Viertel zusteht, und sowohl den daraus fließenden rechtlichen Folgen als den in dem Societäts-Vertrage und resp. dessen Nachtrage dazu bestimmten Rechten des rc. Baildon bestehen, daß daher nicht das ganze Hohenofen-Etablissement sondern blos das dem Herrn Fürsten Hohenlohn Ingelfingen nach Höhe drei Viertel zustehende Miteigenthum sub hasta gestellt worden ist, und dem Meistbiethenden zugeschlagen werden kann.

Gr. Henkel frey standesherrlich Beuthner Gericht.

Neumarkt den 23sten November 1816. Die zu Lissa sub Nro. 8. am Schweidnitzer Wasser gelegene zum Nachlaß des verstorbenen Müllermeisters Johann Gottfried Liebich gehörige, mit 3 Mahlgängen und einem Spitzgange versehene Mühle, wozu außer den in gutem Baustande befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden ein Röthe-Dörrhaus, zwey Obstgärten und 20 Scheffel 8 Metzen Aussaat Ackerland im Felde gehören, und welche mit den vorhandenen Inventarienstücken von den Ortsgerichten zu Lissa und den zugezogenen Sachverständigen auf 9590 Rthlr 5 sgr. abgeschätzt worden, wird auf den Antrag der Erben subhastirt. Es sind 3 Biethungstermine, nämlich auf den 30sten Jänuar, 2ten April und 30sten Juni 1817 angesetzt worden. Wer diese Mühle zu kaufen Lust hat, und sie zu besitzen und und zu bezahlen fähig ist, hat sich besonders in dem letzten peremtorischen Licitationstermine den 30sten Juni k. J. in der Canzley zu

Lissa

Lissa vor uns einzufinden, seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachzuweisen und zu gewärtigen, daß diese Mühle dem Meistbiethenden und Bestzahlenden wird zugeschlagen werden. Nachherige Gebothe werden nicht angenommen, und kann die Taxe dieser Mühle im Gerichtskretscham zu Lissa nachgesehen werden.

Das reichsgräflich v. Maltzansche Gerichtsamt der Lissaer Güter.

Liegnitz den 19. October 1816. Das in hiesiger Stadt sub No. 133. belegene auf 3185 Rthlr. 20 sgl. gerichtlich gewürdigte Haus des D. Med. Heyn wozu ein 5 Wochen Brauurbar und ein Bruchfleck von 100 Ellen gehört, soll auf Antrag eines Realcreditors und mit Bewilligung des Besitzers an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu folgende Termine: 1. den 26. Februar 1817. Vormittags um 11 Uhr, 2. den 7. May 1817. Vormittags um 11 Uhr, 3. den 28 Juli 1817. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgerichte, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Thurner angesetzt und fordern alle Kauflustige auf, in diesen Terminen zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen. Die Taxe kann täglich während den Arbeitsstunden in unserer Registratur mit Musse eingesehen werden, die Bekanntmachung der Bedingungen aber kann erst im Termin erfolgen.

Königl. Land und Stadtgericht.

Beuthen den 2ten Februar 1817. In dem einzigen Bietungstermine den 14ten April d. J. wird in Klein-Tschirnauer Gerichtszimmer die Hoffmannsche Kutsche Nro 20 zu Sceiden Glogauschen Kreises, taxirt 130 Rthlr. 10 sgl. Cour. öffentlich verkauft, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Das Major v. Dorvillesche Gerichtsamt der Klein-Tschirnauer Güter.

Eisenbeil, Justit.

Citationes Edictales.

Breslau den 7ten Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Gottfried Rebohl aus Herrnprotsch, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seit dem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 21sten May a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gruchot anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwazufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.) Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 10 Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht wird auf den Antrag des Oficii fisci der Cantonist Johann Stiller aus Heinrichau, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Cantonrevisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 31. May c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts-Auscultator v. Kessel anberaumt worden, zu selbigem auf

das

das hiesige Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien. g.)

*) Zülz den 8 Februar 1817. Da ein Hypothequen-Instrument der Frau Angela verehel. Rothgerber Czebula geb. Schaniawa zu Krappitz samt beigehefteten Intabulations-Recognition d. d. Zülz den 21. Juny 1813. über ein ihr aus der väterlichen Erbsonderung zuständiges auf dem Kram- und Brandweinhause ihrer Schwester, der Frau Mariane verehel. Kürschner Rieger sub Nro. 98. des Grund- und Hypothequen-Buches allhier unterm selben Dato zur zweiten Hypotheque gegen 5 pro Cent Zinsen, und 3monatlicher Aufkündigung realiter versichertes Capital pr. 594 Rthlr. 13 sgr. 7 d'. Nom. Mz. verlohren gegangen und auf den Antrag der Verlierern amortisirt werden soll, so werden alle und jede, welche das obgeschriebene Instrument gefunden oder sonst ex quocunque Capite zu dessen Besitz gelangt sind und daran Ansprüche zu haben glauben, hiermit öffentlich vorgeladen, sich in dem hiezu am 19. May d. J. Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termine an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Rathhause allhier in Person, oder durch legitimirte Mandatarien, wozu ihnen die Königl. Justizcommissarien Herren Kosch und Cirves zu Neisse vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Ansprüche rechtlich zu erweisen oder zu gewärtigen, daß das quäst. Instrument als vernichtet wird erklärt, alle und jede Besitzer desselben mit ihren Ansprüchen aus demselben präcludirt, mit einen ewigen Stillschweigen belegt und der Verliehrerin ein neues Instrument über ihre Hypothequen-Forderung ertheilt werden.

Königl. Gericht der Stadt.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 26. März 1817.

		Br	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—	Kayserl. detto	—	94
detto detto	2 M.	138¾	—	Friedrichsd'or	112	111⅔
Hamburg Banco	4 W.	—	149	Conventions-Geld	—	—
detto detto	2 M.	—	148¼	Münze	176¾	177¼
London	2 M.	6 15	6 14	Banco Obligations	—	—
Paris	2 M.	—	—	Staats, Schuld-Scheine	—	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	101¾	—	Lieferungs-Scheine	—	—
Augsburg	2 M.	—	100¾	Tresor-Scheine	—	—
Berlin	a Vista	100¼	—	Wiener Einlösungs-Scheine	27	26
detto	2 M.	99½	98¾	Stadt-Obligations	—	—
Wien in W. W.	a Uso)	—	27¼	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	104¼	104
detto	2 M.)			— — 500 —	—	—
det in 20 Xr.	a Vista	—	101⅚	— — 100 —	—	—
— —	2 M.	—	100¾	Disconto	—	—
Holländ. Rand.-Ducaten		—	95½			

Beylage

Beylage

zu Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. März 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Dohm Breslau den 25. Januar 1817. Der Gottlieb Koch hat die Erbstelle No. 74. vor St. Mauritz laut Kaufcontract de confirm. 13. Nov. 1816. an den Gottlieb Hübner verkauft und ist der Besitztitel für den letztern ex Decreto vom heutigen Dato berichtiget worden.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

*) Neisse den 8ten Februar 1817. Bey dem Königl. Fürstenthums-gericht zu Neisse sind vom 1. Januar 1816. bis Ende Decbr. 1816. folgende Käufe bestätiget worden:

1. Der Frau Philippine verehl. Oberstin v. Paczensky geb. v. Nerlich das Gut Reisewitz und Bogwitz, pro 55000 Rth.

2. Dem Thomas May das Freibauergut Nro. 47. zu Neunz, pro 1545 Rthl. Cour.

3. Dem Franz Meyer den zu Ogen belegenen halben Obergarten, pro 100 Rthl. Cour.

4. Dem Franz Meyer die zu Ogen belegene drey Frey-Ackerstücke, pro 100 Rthl. Cour.

5. Dem George Fieber das zu Altewalde No. 47 belegene Freibauergut No. 47., pro 400 Rth.

6. Dem Jacob Spielvogel die Freihäuslerstelle no. 78. zu Neunz, pro 40 Rthl.

7. Der Anna Maria Stephan die Freyhäuslerstelle no. 11. zu Malzwitz, pro 235 Rth.

8. Dem Joseph Ignatz Scheffler das Rittergut Herzogswalde und Sorge pro 98000 Rth.

9. Der Fräule Clara v. Zoffeln das Gut Reusendorf, pro 6533⅓ rthl.

10. Dem Franz Fischer zu Tannenberg die Freygärtnerstelle No. 37., pro 100 Rthl.

11. Dem Anton Keibel das Freybauergut No. 10. zu Malzwitz, pro 885 Rth. 2 sgr. 6 d.

12. Dem

12. Dem Heinrich Haucke den Frey-Acker von 1½ Rute zu Altwilmsdorf pro 80 Rthl.

13. Dem Joseph Wolff die rittermäßige Scholtisey zu Rennersdorf, pro 10000 Rthl.

14. Der Regina verwit. Schmidt geb. Lorenz das Angerhäusel nebst Gärtel zu Gläsendorf, pro 65 Rth 16 gr.

15. Dem Johann George Zauritz die Freigärtnerstelle no. 12. zu Matzwitz, pro 400 Rthl.

16. Der verwit. Frau Obrist Lieut Gottliebe v. Prittwitz geb. v. Lessel den Rittersitz Koskwitz, pro 39250 Rthl.

17. Dem Kaufmann Matauschek das freye Burglehnhaus Nro 428, pro 1000 Rth.

18. Dem Franz Jokisch das freye Bauergut nebst Preistentheil No 16. zu Riemertsheide, pro 1600 Rth.

19. Der Frau Friederike geschiedene Feldpostmeister Schreiber geb Scholz das Gut Giesmannsdorf und Zaupitz und Jentsch, pro 50000 Rth.

20. Dem Königl. Preuß. Lieut. Anton Meckel die rittermäßige Scholtisey Eylau, pro 21000 Rth.

21. Der Frau Henriette v. Kraker geb. v. Rothkirch die rittermäßige Scholtisey Bielitz und Rittersitz Lamsdorf und Kaldecke, pro 120691 Rth.

22. Dem Ignatz Schneider 9 Ruthen Frey-Acker zu Altwilmsdorf, pro 1000 Rth.

23. Dem Balthasar May den Kretscham Nro. 4. zu Schmolitz, pro 782 Rth. 12 sgr.

24. Dem Joseph Biener das 2te Kapellenstück oder Töpfererbe, pro 600 Rthl.

25. Dem Kaufmann Samuel Benjamin Hoffmann das Rittergut Bauschwitz, pro 35800 Rth.

26. Dem Joseph Bernert das Freyhäusel Nro. 3. zu Wischke, pro pro 131 Rthl.

27. Dem Joseph Becke das Freyhäusel Nro. 46. zu Neunz, pro 61 Rth. Courant.

28. Dem Heinrich Dinther die rittermäßige Scholtisey zu Nieder-Lassoth, pro 34113 Rthl. 8 gr.

29. Dem Herrn Friedrich Wilhelm Grafen Francken v. Sierstorph die Güter Falkenau Croschen und Hammer, pro 82000 Rth.

30. Dem Herrn Joseph Freyherrn v. Welzek die Herrschaft und Rittersitz Ujest, pro 160000 Rth.

31. Dem

31. Dem Hrn. Oberamtmann König das Laudemialgut Kleinwarthe, pro 11500 Rthl. Kauf= und 500 Rth. Schlüsselgeld.

32. Dem August Lorenz den Antheil Gläsendorf, pro 15385 Rthlr. 20 sgr.

*) Leubus den 18 März 1817. Bey dem Königl. Gerichte der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter sind nachstehende Käufe confirmirt:

1. Kauf des Joseph Schliebs, um Michael Scholz Gärtnerstelle, pro 300 Rthl.

2. Des Joseph Granz, um Anton Laßwitzes Haus, pro 125 Rth. im Dorfe Leubus.

3. Des Philipp Hartmann, um Joseph Hartmanns Gärtnerstelle, pro 160 Rth.

4. Des Joseph Hanschke, um Carl Meiwalds Gärtnerstelle, pro 150 Rthl.

5. Des Franz Carl Scholz, um der Elisabeth Stohlin Haus, pro 70 Rthl.

6. Des Lorenz Kreusel, um die Anton Wernersche Freystelle, pro 650 Rthl. im Städtel Leubus.

7. Des Anton Bachstein, um Vaters Anton Bachsteins Bauergut, pro 550 Rth. zu Gleinau.

8. Des Franz Lindner, um Johann George Lindners Kretscham, pro 600 Rth. von Prauckau.

9. Des Anton Schubert, um Carl Pratsches Haus, pro 130 Rthlr. von Rathau.

10 Des Carl Kühnert, um Joseph Scholzes Gärtnerstelle, pro 600 rth. von Grosen.

11. Des Carl Kiefert, um der Hedwig Eckeltin Freystelle von Loßwitz.

12. Des George Kiefer, um Bernard Finckes Freyhaus, pro 100 rth. von Schreibersdorf.

13. Des Gotilob Brückners, um Gottfried Gruschkes Gärtnerstelle, pro 135 Rth.

14 Des Johann Heinrich Poppe, um das alte Schulhaus, pro 50 rth. von Altheff.

15. Des Christian Franzke, um Christian Faustmanns Gärtnerstelle, pro 160 Ribl.

16. Des Christoph Simon, um Gottlob Fritsches Gärtnerstelle, pro 300 Rth. Maltsch.

17. Des Gottfr. Blaschke, um Ignatz Blaschkes Freyhaus, pro 220 rth. von Schlauphof.

18. Des

18. Des Anton Teichmann, um Anton Witichs Haus, pro 180 Rth.

19. Des Franz Joseph Petruschke, um Christoph Petruschkes Gärtnerstelle, pro 880 Rthl.

20. Des Franz Joseph Petruschke, um Anton Petruschkes Haus, pro 180 Rth. von Weinberg.

21. Des Carl Joseph Klose, um die Anton Klosesche Gärtnerstelle, pro 500 Rthl.

22 Des Franz Anders, um Johann George Quanders Haus, pro 350 Rthl.

23. Verreich des Franz Carl Scherffenbergschen Hauses an seinen Vater Carl Scherffenberg, pro 125 Rth.

24 Des Johann Joseph Schumann, um das Anna Maria Joppichsche Haus, pro 270 Rth.

25. Des Anton Tienz, um Franz Anton Tienzes Haus, pro 150 Rth.

26. Des Johann George Quander, um Franz Anders Haus, pro 260 Rthl.

27. Des Andreas Rößler, um Franz Joppichs Gärtnerstelle, pro 700 Rth. aus Schlaup.

28. Des Valentin Beyer, um Anton Scherffenbergs Haus pro 231 rthl. 5 sgr.

29. Des Joseph Müller, um die Anna Maria Friebesche Buschmühle, pro 1630 Rth. von Hennersdorf.

30. Des Anton Anders, um Franz Joseph Thierocks Haus, pro 40 Rthlr.

31. Des Franz Joseph Anders, um Anton Anders Haus, pro 240 Rth.

32. Des Franz Scherffenberg, um das Ignatz Grunsche Freyhaus, pro 625 Rthl

33. Der Anna Rosina Paul geb. Anders, um Carl Anders Freyhaus, pro 400 Rth.

34. Des Anton Kittner, um Franz Scherffenbergs Haus, pro 250 rth. von Bremberg.

35. Des Carl Gottlieb Tillis, um der Henriette Wittwer Haus, pro 275 Rthl. von Altjauer.

36. Der Maria Johanna Rößler, um Franz Thamms Haus, pro 80 Rth

37. Des Franz Klose, um Franz Seeligers Haus, pro 180 Rth. von Herrmannsdorf.

38. Des Johann Christoph Döhring, um Carl Joseph Guders Kretscham und Brandtweinbrennerey, pro 600 Rthl.

39. Des

39. Des Franz Joseph Kube, um das Johann Anton Königsche Haus, für 100 Rth.

40. Des Christian Gottlieb Sachse, um das Elisabeth Langesche Haus, für 500 Rth.

41. Des Johann Gottlieb Steckel, um Christoph Steckels Gärtnerstelle, für 180 Rthl.

42. Des Carl Joseph Pätzold, um der Josepha Schaarin Haus, pro 130 Rth von Pombsen.

43. Des Florian Jandeke, um Franz Carl Walters Windmühle, pro 600 Rthl.

44. Kauf des Johann George Kranz, um Joseph Eckelts Haus pro 39 Rthl.

45. Des Ignatz Hein, um Johann George Kranzes Haus, pro 44 Rthl.

46. Des Johann Heinrich Kutzner, um das Christian Klugesche Haus pro 66 Rthl.

47. Des Anton Walter, um Franz Carl Walters Bauergut, pro 700 Rthl.

48. Des Carl Christoph Kättner, um Vaters Christoph Kättner Erbscholtisey, für 5000 rth.

49. Des Johann Joseph Seiffert, um Caspar Günthers Haus, pro 40 rthl. von Thiemendorf.

50. Des Gottfried Pudeva, um Anton Kursaves Bauergut, pro 1450 rth.

51. Des Carl Samuel Becker, um das Gottlob Röthigsche Bauergut, pro 1806 rth. 10 sgr von Heidersdorf.

52. Des Johann Christian Preuß, um Gottlieb Hahns Bauergut, pro 2260 rthl.

53. Des Gottlob Fulde, um der Susanna Maria Zehneln Bauergut, pro 1925 rthl.

54. Des Carl Siegismund Haase, um der Mari: Rosina Hagedorn Bauergut, pro 2150 rth.

55. Des Carl Jäckel, um der Franciska Gronern Bauergut, pro 2200 rthl.

56. Des Gottlob Hagedorn, um Christian Hagedorns Gut, pro 1850 rthl

57. Des Daniel Zehnel, um Christoph Zehnels Bauergut, pro 1640 rth.

58. Des Creis-Deputirten Hrn. Gottlieb Ferdinand v. Stegmann, um die Ediſtersche Erbscholtisey, pro 5666 rth 20 gr.

59. Des

59. Des Königl. Premier-Lieutenants Friedrich Wilhelm Moritz v. Stegmann, um die väterl. Stegmannsche Erbscholtisey, pro 7000 rth.

60. Des Johann Gottlieb Zobel, um der Eleonora Weinern Haus, pro 64 Rthl. von Wilmannsdorf.

*) Freyburg den 18. März 1817. Nachstehende Käufe sind im ersten Semestre 1817. zur Confirmation vorgekommen:

I. Bey Oberbaumgarten.

1. Gottlieb Ulbers Kauf, um seines Vaters Bauergut, pro 800 Rthl.

2. Carl Friedrich Reichelts Kauf, um Gottlieb Söhnels Mühle, pro 1400 Rthl.

3. Gottlieb Ludewigs Kauf, um Mährs Freyhaus, pro 157 rthl.

4. Maria Elisabeth Müssig Kauf, um Christian Seidels Haus, pro 400 Rthl.

5. Gottlieb Mährs Kauf, um Friedrich Mährs Freygarten, pro 500 Rthl.

6. Christian Ansorges Kauf, um Christoph Ansorges seines Vaters Freigarten, pro 300 Rth.

7. Gottlieb Knoblichs Kauf, um Gottlob Knoblichs Garten, pro 380 Rthl.

8. Carl Schöpfs Kauf, um Böhms Garten, pro 430 Rthl.

9. Gottlob Wiesners Kauf, um Benjamin Hampels Schmiede, pro 400 Rthl.

II. Bei Nieder-Baumgarten.

10. Carl Gottlieb Hoffmanns Bauergutskauf von seinem Vater Gottlieb Hoffmann, pro 600 Rth.

11. Gottlieb Fiebichs Kauf, um seines Vaters Gottfried Fiebichs Bauergut, pro 700 Rthl.

*) Brieg den 19ten März 1817. Das Adlich v. Kessel Rittersitz Groß-Neudorfer Justizamt Brieger Creises macht hierdurch bekannt, daß der Kauf- und Verkaufs-Contract über die hieselbst belegene Freigärtnerstelle No. 15. zwischen dem Johann Pflegel und dem Christian Wilde, um 300 Rthlr. heute confirmirt wurde, und die Natural-Uebergabe bereits erfolgt ist.

Das adlich v. Kessel Rittersitz Groß Neudorfer Justizamt.

Brieg

*) Schloß Rattibor den 5 März 1817. In dem Zeitraum vom 1sten Juli bis Ende Dezbr. 1816. sind bey den zur hiesigen Herrschaft gehörigen Dörfern folgende Besitz=Veränderungen vorgekommen und beendigt worden:

1. Des Simon Wremba vulgo Piechnitzek, um eine Freigärtnerstelle zu Thurze, für 316 Rth.

2. Des Thomas Lazosch, um eine Robothhäuslerstelle daselbst, für 6 Rthl.

3. Der Mathes Wrubelschen Eheleute, um ein freyes Ackerstück zu Ostrog für 10 Rth.

4. Der Joseph Meeseschen Eheleute, um eine Freihäuslerstelle auf der Neustadt, für 171 rth.

5. Der Isaak Salomon Schlesinger, um eine Freihäuslerstelle zu Bosatz, für 100 Rth.

6. Der Francisca Dlugosch, um eine Robothhäuslerstelle zu Altendorf, für 9 Rthl.

7. Des Joseph Grygarek, um eine Freyhäuslerstelle daselbst, für 76 Rth.

8. Des Philipp Krüger, um eine Scheuer in Altendorf, pro 76 Rthl.

9. Des Joseph Tlach, um eine Scheuer daselbst, pro 133 Rth.

10. Der Veronika Kaminarczyk, um eine Scheuer daselbst, pro 76 Rthl.

11. Des Urban Porumka, um eine Robothgärtnerstelle zu Raschitz, für 64 Rth.

12. Der Magdalena Kus geb. Skupin, um ein freyes Ackerstück zu Altenderf, pro 14 Rthl.

13. Des Domin Wranik, um ein freyes Ackerstück zu Altendorf, für 100 Rthl.

14. Der Ignatz Joschschen Eheleute, um einen freyen Garten zu Neugarten, für 620 Rth.

15. Der Anton Mohrschen Eheleute, um einen freyen Garten daselbst, für 200 Rth.

16. Des Johann Zwaka, um eine Robothhäuslerstelle zu Budzisk, für 16 Rth.

17. Des

17. Des Nicolaus Jendrosch, um eine Robothhäuslerstelle und ein freies Ackerstück zu Altendorf, pro 52 Rth.

18. Des Paul Mossirsz, um ein Robothbauergut daselbst, für 80 Rthl. und

19. Des Caspar Bozek, um ein Freybauergut zu Markowitz, für 266 Rthl.

Das Gericht der fürstlich Sain-Wittgenstei schen Herrschaft Rattibor.

*) Brieg den 14. März 1817. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß die verwit Bauer Elisabeth Marischel ihr Gut no. 26. in Kreisewitz dem Sohne George Marischel am 12. März d. J. um 800 rth. verkauft hat. Das Gerichtsamt Kreisewitz.

*) Dittersbach den 22. März 1817. Der Dreschgärtner Johann Gottl. Brachmann hat seine Dreschgärtnerstelle Nro. 46. a seinen Sohn Georg Friedrich Brachmann verkauft, pro 20 Rth. Cour. Münze.

Wenzel, Justit.

*) Ottmachau den 17. März 1817. Beym Königl. Stadtgericht zu Ottmachau ist unterm 17ten März 1817. der Kauf des hiesigen Ackerwirthschafter Joseph Jenscher, um ein städtisches Rodland Ackerstück von 5 Scheffel Aussaat nebst einigem Wiesewachs und Strauchholz, pro 300 Rthl. Cour. gerichtl. confirmirt, und der Besitztitel für denselben im Hypothekenbuche berichtiget worden.

*) Lüben den 6ten März 1817. Johann Anton Schilling hat von seinen Miterben die väterliche Stelle, pro 200 Rthl. Courant erkauft.

*) Brieg den 16. März 1817. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Caspar Scholz Kreisewitz dem Christian Göppert die Angerhäuslerstelle No. 16. unterm resp. 17. May 1815. ad 16. März 1817 um 50 Rthl. abgekauft hat.

Das adlich v. Prittwitz Kreisewitzer Justizamt.

*) Dohm Breslau den 12. März 1817. Von dem Königl. Hof-Richteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Anton Schleusog das sub No. 3. zu Meleschwitz gelegene Bauergut von seiner Schwester laut Kauf-Contract de confirm. den 6. Septbr. 1815. für 384 Rthlr. Cour. erkauft hat und der Besitztitel für denselben in das Grund- und Hypothekenbuch vigore Decreti vom 12. Juni 1816. eingetragen worden ist.

Anhang.

Anhang zur Beylage
Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 27. März 1817.

Zu vermiethen.

*) Breslau. Eine Wohnung von 4 geräumigen hellen Zimmern, einer Küche nebst Cabinet und Zubehör im ersten Stock ist zu Johanny an eine stille Familie zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist im Comptoir der Handlung Bauch et Focke, Herrngasse No. 28. in drey Mohren zu erfragen.

Citationes Edictales.

Breslau den 10. Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht wird auf den Antrag des Officii fisci der Cantonist Joseph Tautz aus Glatz, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seidem bei den Cantonrevisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30. May c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts-Auscultator v. Kessel anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien. g.)

Breslau den 14. Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Oberlandesgericht wird auf Antrag des Offici fisci der Cantonist Johann Wenzel aus Heinrichau welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 31. May c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts-Auscultator Rhode anberamt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen. auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien g.)

Breslau den 10. Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht werden auf Antrag des Officii fisti die Cantonisten Joseph und Florian Gebrüder Dittrich aus Neu-Carlsdorf, welche sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seit dem bei den Cantonrevisionen nicht gestellt haben, zur

Rückkehr

Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 31. May c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts-Auscultator v. Kessel anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandesgerichts-Haus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen sie als gegen um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretene verfahren und auf Confiscation ihres gegenwärtigen als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien. g.)

Camenz den 16. Januar 1817. Der aus Schlottendorff Frankensteinschen Kreises gebürtige Augustin Knur, welcher in der zweiten Escadron des achten schlesischen Landwehr-Cavallerie-Regiments gedient hat, und nach der Schlacht bei Montmirail erschossen worden sein soll, wird, da von ihm seit jener Zeit keine Nachrichten eingegangen sind, auf den Antrag seiner Geschwister in Gemäßheit allerhöchster Cabinetsordre vom 23. September 1810 hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, und zwar den 28. May d. J. bei dem unterzeichneten Gericht entweder schriftlich, oder persönlich zu melden, bei seinem Nichterscheinen aber zu gewärtigen, daß mit seiner Todeserklärung verfahren werden wird.

Das Gericht der Königlich-Niederländischen Herrschaft Camenz.

Glogau den 3. Februar 1817. Es ist über den gesammten Nachlaß des in Schweidnitz verstorbenen Commandanten Obrist-Lieut. Albrecht Wilhelm Leopold Burggrafen zu Dohna auf Cammelwitz ad instantiam der Wittwe der erbschaftl. Liquidationsprozeß mit der Wirkung §. 61. Tit. 51 Th. 1. der Allgemeinen Gerichtsordnung bereits am 7. November 1814. eröffnet worden. Alle unbekannte Gläubiger aus dem Militairstande werden daher vorgeladen in Termino den 31. May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichtsrath Baumeister auf dem hiesigen Schloß persönlich oder durch hinreichend informirte und gesetzlich Bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien, wozu denen, welchen es an hiesiger Bekanntschaft fehlt, der Hoffiscal Oehmel und Justizcommissarius Bassenge vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu rechtfertigen, so wie hiernächst den Ansatz in dem abzufassenden Prioritätsurteil, im Fall des Ausbleibens jedoch zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte durch das Prioritätsurteil verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Camenz den 16. Januar 1817. Der aus Pilz Frankensteiner Kreises gebürtige Häusler Joseph Bartsch, welcher im Schlesischen Grenadier-Bataillon, beim Ausmarsche nach Frankreich aber, beim 1. Grenadier-Reserve-Bataillon, und dessen 2ten Compagnie gedient hat, und nach der Schlacht bei Leipzig vermißt worden ist, wird, da von ihm seit jener Zeit keine Nachrichten eingegangen sind, auf den Antrag seiner Ehegattin Anna Maria Bartsch, geborne

Kauf-

Kauffmann in Gemäßheit allerhöchster Cabinetsordre vom 23. September 1810, hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen drei Monaten und zwar den 28. May d. J. bei dem unterzeichneten Gericht, entweder schriftlich, oder persönlich zu melden, bei seinem Nichterscheinen aber zu gewärtigen, daß mit seiner Todeserklärung verfahren werden wird.

Das Gericht der Königl Niederländischen Herrschaft Camenz.

Gröbnig bei Leobschütz den 11. Januar 1817. Das Königl. hiesig Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß über die Kaufgelder des von dem nun verstorbenen Florian Bolig an die Franz Fitznerschen Eheleute veräußerten robothsammen Bauergutes zu Jernau a 1561 Rthlr. 21 ggr. 8$\frac{4}{7}$ pf. Courant-Münze, der Liquidationsprozeß eröffnet worden sey. Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder irgend einen Anspruch zu haben glauben, vorgeladen, in Termino den 28. Aprill a. c. in der hiesigen Gerichtscanzelley, entweder persönlich, oder durch gehörig informirte und legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Forderung nebst denen darüber vorhandenen Beweismitteln anzugeben und sodann das weitere rechtliche Verfahren zu gewärtigen. Die sich nicht meldenden Creditores haben zu erwarten, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Röeler.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Unterzeichneter empfiehlt sich bey bevorstehenden Confirmationen der Jugend mit einer Auswahl der besten katholischen und protestantischen Gebeth- und Communionbücher und macht nur auf einige Namen der vorzüglichsten Herren Verfasser aufmerksam, als auf Brunner, Crámer, Dereser, Ewald, Förster, Geisler, Hacker, Heydenreich, Jais, Klose, Krüger, Haller, Reinhard, Rosenmüller, Saller, Seibt, Sturm, Weillodten, Vogt, Wenzel, diese sind schon zum Theil gebunden zu haben.

Wilibald August Holäufer,
im Adolpbschen Hause an der Ecke des Kränzelmarkts.

*) Breslau. Fein Aurum-Pigmentum 12 sgr., ächten holl. Lakmus 8 sgr. Cour. das Pfd., blau Bremer 1$\frac{2}{3}$ Rth., Mineral 1 Rth. Cour. das Pfd., Carmin extra fein Roth und Blau 3 Rthl., Ulta-Marin 6 Rthlr. Cour. das Pfd., Berg-Grün 8 und 15 sgr., Buch-Grün 10 sgr., Braunschweiger-Grün 20 sgr., extra fein Neu-Grün 50 sgr., Papagay-Grün 2$\frac{1}{3}$ Rthlr., Veroneser-Grün 10 sgr. Cour. das Pfd., fein Mineral-, Königs-, Neapel- und Schittgelb, extra fein Florentiner, Pariser. Toulonser und Carmoisin-Lacke, Ockerichten, mittler, dunkler, französischen Tuschen in verschiedenen Couleuren, Umbraun 1$\frac{1}{2}$ sgr., Magdeburger Leim 5$\frac{1}{2}$ sgr. Cour. das Pfd., so sind auch noch alle übrige hier nicht genannte Farben, nebst allen Sorten Papier und Specerey-Waaren, beste und alte Weine und diverse Tabacke äußerst billig zu haben bey

Ernst Singthaler, Odergasse No. 270.

Bres-

*) Breslau den 18ten März 1817. Es hat der Klempnergeselle Johann Ernst Klose, welcher sich im Monat März 1813. bey der zweyten Compagnie des Garde-Jäger-Detachements vom ersten Garde-Regimente engagirte, und mit ins Feld ging, seit der Affaire bey Dresden nichts mehr von sich hören lassen. Da nun seinen Verwandten sehr daran gelegen ist, zu wissen, was aus ihm geworden ist, so fordern sie ihn Falls er noch lebt, hiermit auf, ihnen von seinem Aufenthalt unverzüglich Nachricht zu geben, ersuchen auch alle und jede, welche wissen, was aus ihm geworden ist, ihnen auf ihre Kosten bald gefällige Nachricht zu geben.

Sachs, Rauchfangkehrer.

*) Breslau. Das erste Heft des zweyten Jahrganges der wöchentlichen Nachrichten für Freunde der Geschichte, Kunst und Gelehrheit des Mittelalters von Büsching ist erschienen. Dies Heft kostet, wegen der zwey darin enthaltenen Kupferstiche, einem Christus- und Marienkopfe, einzeln 15 ggr. Cour., doch steht die Vorausbezahlung auf den ganzen Jahrgang bis zum 1. May mit 4 Rth. noch offen; von da ab wird die Vorausbezahlung, indem die Anzahl der Kupfer um die Hälfte vermehrt werden, auf 5 Rthlr. erhöht. Die rückständigen Hefte werden rasch folgen; ihr Inhalt ist vorläufig auf dem Umschlage des ersten Heftes bemerkt.

Willbald August Holäufer.

*) Glatz den 13. März 1817. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß in dem von Lemkeschen auf der Niedergasse hieselbst belegenen Hause in Termino den 14. April d. J. Nachmittags 2 Uhr verschiedene zum Nachlaß des Majors Carl Heinrich von Lemke gehörigen Effecten, bestehend in Silberwerk, Leinenzeug, Kleidungsstücken rc. öffentlich an Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden sollen, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Bunzlau den 25. Februar 1817. Das Nieder-Thomaswaldauer Gerichtsamt subhastirt hiermit necessarie das in Haydau sub Nro. 61. belegene Hachmannsche beackerte Freyhaus auf Antrag der Hachmannschen Glaubiger, welches von denen Gerichten in Nieder-Thomaswaldau auf 659 Rthlr. 10 sgr. Courant gewürdiget worden, und setzet einen einzigen peremtorischen Biethungstermin auf den 6. Juny 1817. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsstube in Nieder-Thomaswaldau an. Es werden daher sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in gedachtem peremtorischen Termin zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanenes Geboth wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Gerichtskretscham zu Nieder-Thomaswaldau, und beim unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real Prätendenten hiermit zum Erscheinen in dem peremtorischen Termine vorgeladen, um ihre etwanigen Real-Ansprüche geltend zu machen, bey Verlust derselben.

Das Gerichtsamt Nieder-Thomaswaldau. Franke, Justit.

Freytags den 28. März 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

Lections-Verzeichniß bei dem hiesigen Königl. chyrurgischen Institut für das bevorstehende Sommer halbe Jahr.

Bei dem hiesigen Königl. chyrurgischen Institut werden in bevorstehenden Sommer halben Jahre folgende mit dem 14ten April anfangende Vorlesungen gehalten werden:

I. Von dem H. Medicinalrath und Professor Dr. Hagen, öffentlich: Montags, Dienstag, Donnerstag und Freitag Nachmittag von 2 bis 4 Uhr, a. die Lehre von den Knochen, b. die Lehre von den Blutgefäßen; c. die Lehre von den Nerven, d die äußern Sinnen-Organe; privatim, in noch zu bestimmenden Tagen und Stunden; a. pragmatische Physiologie, b. pathologische Anatomie nach eignen Heften.

II Von dem Herrn Medicinalrath und Prof. Dr. Wendt, öffentlich: a. über die Hülfe bey plötzlichen Lebensgefahren, wöchentlich zweymal, Mittwochs und Sonnabends, Abends von 5 bis 6 Uhr; privatim, b. die Chyrurgia Medica, wöchentlich viermal, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag früh von 6 bis 7 Uhr.

III. Von dem H. Medicinalrath und Professor D. Andree, a über die gerichtliche Obduction neu gebohrner Kinder, zwey Tage in der Woche früh von 7 bis 8 Uhr, b. theoretische und praktische Geburtshülfe, vier Tage in der Woche früh von 7 bis 8 Uhr, c. geburtshülfliche Klinik nach der zeither befolgten Ordnung täglich von 8 bis 9 Uhr.

IV. Von dem H. Medicinal-Assessor Dr Hancke, öffentlich: über die Behandlung und Heilung der Knochenbrüche und Verrenkungen, Montags und Dienstags von 4 bis 5 Uhr Nachmittags, privatim: a. über die Behandlungen der Wunden nach Tittmann, Donnerstag und Freitag von 4 bis 5 Uhr, b Anleitung zum Verbande, c Klinik der Chyrurgie, wöchentlich 3mal von 10 bis 11 Uhr Vormittags im Institut der barmherzigen Brüder.

V. Von dem H. Prof. Dr. Brehm, öffentlich: über den Verlauf der Blut-

gefäße

gefäße, Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr, privatim: a. über den Bau der Sinnes-Organne, Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr b. Anleitung zu gerichtlichen Leichen-Untersuchungen wöchentlich dreimal von 11 bis 12 Uhr. Breslau den 14. März 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Es ist eine am Ringe in der vordersten Hauptreihe gelegene grundfeste Baude zu verkaufen. Das Nähere auf der Nicolaigasse in No. 176.

*) Breslau den 24. März 1817. Das 1½ Meile von Breslau zu Stabelwitz sub Nro. 7. des Hypothekenbuchs gelegene, und aus einer Hufe Ackerland bestehende Freygut will der Eigenthümer Ober-Amtmann Werner zu Breslau im Wege einer freywilligen Licitation an den Meistbiethenden verkaufen, oder in Entstehung dessen anderweitig verpachten. Es soll zu diesem wechselseitigen Behufe ein Licitationstermin auf den 14. April d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Wohnung des Stifts-Canzlers Hirschberg No. 1767 am Ende der Schuhbrücke, dem vormaligen Mathiasstifts Gebäude gegenüber abgehalten werden, der resp. Zuschlag an die Bestbiethenden aber nur nach Auswahl des Eigenthümers erfolgen, und wird für die Kauflustigen zugleich bemerklich gemacht, daß allenfalls die Hälfte der Kaufgelder gegen hypothekarische Sicherheit stehen bleiben kann. Die nähern Bedingungen werden im Termine vorgelegt werden.

*) Breslau. Ein leichter in 4 ächten Federn hängender noch ganz guter Reisewagen ist zu verkaufen. Wo? sagt der Agent Büttner, Ohlauergasse im grauen Strauß.

*) Neisse den 7. Februar 1817. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in Zauritz Grottkauer Creise sub Nro. 5. belegene, auf 3-5 Rthlr. 6 ggr. abgeschätzte Freygärtnerstelle, zu welcher ein beträchtlicher Obstgarten gehört in Termino peremtorio den 5ten May c. und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine früh um 8 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse in Zauritz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden übrigens aber zu erwarten, daß auf später einkommende Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Zauritz.

*) Liegnitz den 22. Februar 1817. Auf den Antrag der Freygärtner Hauseschen Creditoren soll die zu dessen Nachlaß gehörige sub No. 6. zu Lübenau im Liegnitzschen Creise gelegene Freygärtnerstelle, wozu ein Garten, eine Wiese und Acker gehört, und welche unterm 27. August 1816. auf 883 Rthlr. 8 gr. Cour. gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Wenn nun hierzu ein einziger Bietungstermin auf den 28. May a. c. Vormittags um 10 Uhr coram Deputato Land- und Stadtgerichts-Assessor Arnd angesetzt worden ist, so werden besitz- und zahlungsfähige Käufer eingeladen, sich in diesem Termin einzufinden und ihre Gebothe abzugeben auch nach eingeholter Einwilligung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe

kann

kann von den Kauflustigen, denen zugleich bekannt gemacht wird, daß die Kaufsbedingungen in Termino entworfen werden sollen, in der Registratur des Land- und Stadtgerichts während den gewöhnlichen Amtsstunden inspicirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 6. December 181?. Das herzogl. Braunschweig-Oelsnische Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation des dem Tuchmachermeister Samuel Starck zugehörigen zu Metzibor auf der neuen Gasse sub No. 136. gelegenen Hauses zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachtes Haus zu kaufen Willens und vermögend sind ein, in den Terminen den 3. Februar 1817., 10. März 1817., besonders aber in dem letzten Termine den 14. April 1817. weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten den noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnißes eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr in dem Amtshause zu Medzibohr zu erscheinen, und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf 200 Rthlr. in Cour. zu 5 Procent gerechnet abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Cammerrath Thalheim zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlichst Zahlenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Frankenstein den 28. Februar 1817. Zum öffentlichen Verkauf der Frankeschen Freistelle zu Kleinjeseritz Nimptschen Creises, so ortsgerichtlich auf 760 Rthl. Courant taxirt worden, stehet Terminus den 1. May d. J. Vormittags auf dem Schlosse zu Kleinjeseritz an, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Gräflich v. Schlabrendorfsches Kleinjeseritzer Gerichtsamt.

Ketschdorf den 26. Februar 1817. Von dem adlich von Ponickau und Mäkschen Gerichtsamte ist ein Termin zum öffentlichen Verkauf der Christian Hänschschen, sub No. 5 dahier belegenen auf 110 Rthl. 15 sgl. abgeschätzte Possession auf den 26. April d. J. hieselbst anberaumt worden, wozu die Kauflustigen hiermit vorgeladen werden.

Glogau den 27. Februar 1817. Es soll in Termino den 5. May d. J. das zu Schlawa auf dem Markte sub No. 28 belegene massive Haus nebst Brunnen, zwey Ackerstücken von ohngefähr 2 Schfl. Aussaat und eine dabey befindliche Wiese, zusammen auf 1050 Rthlr. taxirt öffentlich dem Meistbiethenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Das gräflich von Fernemont Schlawaer Gerichtsamt.

Neumann.

Sagan den 19. December 1816. Das Gericht der herrzogl. Residenzstadt Sagan macht hiermit bekannt, daß die zur Commissionsrath Pitscheschen Concursmasse gehörenden, auf den Anger belegene 2te Scheunenhälfte nebst dem daran stoßenden Wagenschuppen, welches zusammen auf 210 Rthlr. gerichtlich taxirt worden, zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt und ein einziger Biethungstermin hierzu auf den 18. April 1817. anberaumt worden ist. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen gedachten Tages Vor-

mittags

mittags um 10 Uhr vor dem Deputato, Stadtrichter Walther, auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieses Fundi an den Meistbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum judicii zu gewärtigen.

Sagan den 19. December 1816. Das Gericht der herzogl. Residenzstadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß das zur Commissionsrath Pitscheschen Concursmasse gehörige, zu Eckersdorf bei Sagan belegene masive Wohnhaus, welches gerichtlich auf 210 Rthlr. nebst dem dabey befindlichen Grasegarten, welcher gerichtlich auf 283 Rthlr. 8 ggr. gewürdiget worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und ein einziger Biethungstermin auf den 15. April 1817. anberaumt worden ist. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato, Stadtrichter Walther auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieses Grundstücks an den Bestbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum judicii zu gewärtigen.

Lomnitz den 3. Februar 1817. Das zu Buchwald, Hirschbergschen Kreises sub No. 102. belegene, dem verstorbenen Kaspar Feist zugehörige, und von den Local-Gerichten im Auftrage des unterzeichneten Gerichts-Amtes auf 201 Rthl. 25. sgl. Courant gewürdigte Haus und Dreschgarten, soll auf den Antrag der Vormundschaft in Termino peremtorio den 12. May d. J. Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Buchwald an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine hierdurch vorgeladen, um in denselben zu erscheinen, ihr Gebot gesetzmäßig zum Protokoll abzugeben, für dieselben im nothwendigen Falle Sicherheit zu bestellen, und sonächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Auf spätere Gebote wird keine Rücksicht genommen, und die Kaufsbedingungen sollen im Termine regulirt werden.

Das Patrimonialgericht des gräfl. v. Redenschen Gutes Buchwald.

Habelschwerdt den 12. Februar 1817. Das Königl. Stadtgericht subhastirt im Wege der Exekution das dem Büttnermeister Joseph Wolff hieselbst gehörige, in der innern Stadt der kleinen Kirchgasse sub No. 51. belegene, mit 4 Metzen Bier berechtigte und auf 240 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzte Haus nebst Viehweidefleck und hat zu Licitations-Terminen den 27. März, 28. April und peremtorie den 29. May d. J. angesetzt, welches Kauflustigen, die in einem dieser Termine vorzüglich aber in dem letzten Vormittags um 9 Uhr allhier zu Rathhause zur Abgabe ihrer Gebothe erscheinen können, mit dem Beifügen hierdurch bekannt gemacht wird, daß im letzten Termine der Meistbietende und zugleich Bestzahlende nach erhaltener Genehmigung der Interessenten, den Zuschlag gedachten Hauses unfehlbar erwarten kann.

Frankenstein den 21sten Januar 1817. Die zu Silbitz Nimptschschen Creises sub Nro. 18. belegene Gottfried Gebauersche Freystelle, ortsgerichtlich auf 450 Rthlr. detaxirt, wird auf den Antrag eines Realgläubigers in dem angesetzten einzigen Biethungstermine den 21sten April c. modo Subhastationis necessarie veräußert. Indem wir dieses hierdurch öffentlich bekannt machen, fordern wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, an gedachtem Tage Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtscanzley auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Silbitz zu erscheinen, sich über ihre erwähnten Qualitäten auszuweisen, ihre Gebothe auf die gedachte Freystelle abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Best- und Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen soll.

Das Patrimonialgericht der Güter Silbitz und Strache.

Camenz den 29. Januar 1817. Im Wege des nothwendigen Verkaufs wird der sub No. 50. in Plottnitzer Feldmark gelegene, zum Nachlasse des zu Reichenstein insolvendo verstorbenen Malzmüllers Reinsch, gehörige, auf 513 Rthl. 10 sgl. Cour. abgeschätzte Ackerstück von 14 Scheffel 7 Metzen Breslauer Maas Aussaat subhastirt, und zu Licitationsterminen sind der 31. März, 29. April und 30 May d. J. von welchen der letztere peremtorisch ist, präfigirt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, mit Genehmigung der Realgläubiger zu gewärtigen.

Das Gericht der Königlich Niederländischen Herrschaft Camenz.

Löwen den 6. Februar 1817. Das unter der Jurisdiction der Stadt Löwen sub No. 110 gelegene Haus, wozu ein kleines Gärtchen und $4\frac{1}{4}$ Scheffel Acker gehört, und welches deductis deducendis auf 474 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, soll auf den Antrag eines Real-Creditoren subhastirt werden.

Die Termine hierzu haben wir auf den 25. März, 26. April und den peremtorischen Termin auf den 30. May 1817 anberaumt, und laden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige unter der Versicherung ein, daß der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat; und wird auf die etwa nach Verlauf des peremtorischen Licitations-Termins einkommenden Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden, die specielle Taxe dieses Grundstücks kann zu jeder Zeit in der hiesigen Stadtgerichtskanzlei nachgesehn werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Oels den 21sten December 1816. Das herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums Gericht macht hiermit offenkundig daß die nochmalige Subhastation der zu Juliusburg sub No. 3. belegenen Freistelle und Zubehör zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachte Freystelle zu kaufen willens und vermögend sind ein, in den drei Terminen den 25. Februar, 25. März und 28. April 1817. besonders aber in dem letzten Termine, den 28. April 1817. weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnißes eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 10 Uhr in hiesigem Fürstenthumsgerichte zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches nach der Taxe auf 990 Rthlr. zu 5 pro Cent gerechnet, abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Assessor Reitsch zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird.

*) Grüssau

*) Grüssau den 16. März 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüther wird das sub Nro. 1. zu Trautliebersdorf Bolkenhain-Landeshutschen Creises und zwar $1\frac{1}{2}$ Meile von Landeshut und 1. Meile von Friedland gelegene, zum Vermögen des Vorwerksbesitzer Joseph Jungnitsch gehörige in $320\frac{5}{12}$ Morgen Säefeld, 34 Morgen Wiesen und Garten, $5\frac{1}{3}$. Morgen Unland und Wegen und $1\frac{1}{3}$ Morgen Teiche und Hofraum bestand, und auf 13,574 Rthlr. 3 sgr. 4 d'. Courant gerichtlich abgeschätzte Vorwerk auf Antrag sämmtlicher Real Gläubiger subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 19 May c. a. peremtorisch festgesetzten Licitations-Termine Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der sich über seine Zahlungsfähigkeit ausweisen kann, dieser Fundus mit Bewilligung der Gläubiger gerichtlich zugeschlagen werden wird. Die Taxe von diesem Guthe kann in der hiesigen Gerichts-Registratur jeder Zeit nachgesehen werden. Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stifts Güther.

*) Jordansmühle den 21. März 1817. Es soll die hinterlassene Gottlieb Krausche Dreschgärtnerstelle zu Haltauff Ohlauer Creises auf Antrag eines Miterben in Termino den 5. May a. c. Vormittags um 9 Uhr öffentlich verkauft werden. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige haben sich in diesem einzig n peremtorischen anberaumten Termin auf dem herrschaftlichen Schlosse in Haltauff bey Großburg einzufinden und zu gewärtigen, daß nach Abgebung der Gebote dem Meist- und Bestbiethenden nach Einwilligung der Erben dieser auf 153 Rthlr 8 gr. Cour. taxirte Fundus, wovon die Taxe beym Gerichtsamte in Mantze beym Königl. Domain-Justiziarius in Ohlau, so wie im Haltauffer Gerichts-Kretscham nachgesehen werden kann, adjudicirt werden wird.

Das Haltauff und Eulendorfer Gerichtsamt. Prose, Justit.

Zu verpachten

Dohm Breslau den 5. März 1817. Das im Breslauer Creise gelegene vormals fürstbischöfl. Gratialgut Mleschwitz soll auf 6 Jahre im Wege des öffentlichen Meistgeboths verpachtet werden, und es ist Terminus unicus und peremtorius auf den 17ten April c. a. coram Commissario, Herrn Rath Rohrschneid, anberaumt worden. Es werden daher cautionsfähige Pachtlustige hiermit vorgeladen, in diesem Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle auf dem Dohm Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag nach Maaßgabe der von dem Verpächter, Herrn Prälat v. Blacha, sich ausdrücklich diesfällig vorbehaltenen Erklärung zu gewärtigen. Auf etwannige Nachgebothe

wird

wird keine Rücksicht genommen werden. Die diesfälligen Pachtbedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Citatio Creditorum.

Oels den 20sten December 1816. Nachdem über den Nachlaß der Straßkretschmer Trefferschen Eheleute zu Jucklau, Gottfried Treffer und Anna Susanna Treffer geb. Werner der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben glauben, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem auf den 21sten April 1817. Vormittags um 8 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Cammerrath Thalheim, angesetzten Liquidationstermine in Person oder durch gehörig instruirte und legitimirte Bevollmächtigte (wozu ihnen der Herr Justiz-Commissarius Tiede und Herr Justiz-Commissarius Gumprecht in Vorschlag gebracht werden) zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 18. November 1816. Auf den Antrag der Königl. Commandantur zu Silberberg werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die ordinaire Vestungs-Dotirungscasse zu Silberberg und den Etats-Jahre $18\frac{1}{1}$ und vom 1. Juny 1812. bis ultimo December 1815. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch nochmals vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichtsreferendario Berger auf den 28. April 1817. Vormittags um 10 Uhr anderweit anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, die Justizcommissarien Nowag und Riedel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 12. September 1816. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramt wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach Anzeige der Anna Maria verwittwet gewesenen Erbsaßin und itzigen Auszügler Steer geb. Wuttke derselben nachbenannte für ihren verstorbenen Ehemann Adam Steer aus Neudorf haftende zwey Hypothequinstrumente, als: a. eine Hypothequen-Recognition d. d. 8. July 1804. und Cession vom 25. November 1811. auf der Johann Gottfried Peetzoldschen Grasgärtnerstelle No. 9. zu Haasenau über 500 Rthlr. Cour. zinsbar zu 5 pro Cent. b. eine Hypothequen-Recognition d. d. 19. October 1811. und Hypothequenscheine vom 24. October ej. auf der Erbsaßenstelle des Daniel Gotlob Hampel sub No. 56. zum Lehmgruben über 150 Rthlr. zinsbar zu 5 pro

Cent

Cent bei dem am 14. April a. c. daselbst statt gefundenen Brande verlohren gegangen seyn sollen. Auf ihren Antrag um Amortisirung dieser gedachten beyden Instrumente ist das Aufgeboth derselben verfügt und werden diejenigen, welche an diesen Hypothequeninstrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstigen Inhaber Eigenthums Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 28. April 1817 Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termino peremtorio et präclusorio im Amte auf dem hiesigen Rathhause vor dem Commissario, Herrn Justizcommissarii und Assessor Grützner entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Mandatarium zu erscheinen, die Original-Instrumente zur Stelle zu bringen sich zum Besitz gehörig auszuweisen und ihre Ansprüche anzuzeigen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß die oben beschriebenen Original-Instrumente für amortisirt und ungültig erklärt, sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die bemeldeten Realitäten für immer präcludirt ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die diesfälligen Quanta per 500 und resp. 150 Rthlr. Cour. in den Hypothequenbüchern werden gelöscht werden.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Breslau den 4. Januar 1817. Nachdem auf den Antrag der Wittwe und Vormundschaft der minorennen Kinder der erbschaftliche Liquidationsprozeß über den Nachlaß des verstorbenen Ober-Amtmann und Erbscholtisey-Besitzers Carl Ehrenfried Förster zu Krampitz eröffnet und ein Liquidationstermin auf den 29. April c Vormittags um 9 Uhr vor dem Commissario, Herrn Justizcommissario und Assessor Grützner angesetzt worden, so werden alle diejenigen, welche an besagtem Nachlaß Forderungen zu haben glauben, zu diesem Termine hierdurch vorgeladen und aufgefordert ihre Forderungen anzumelden etwanige Briefschaften und sonstige Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und resp. anzuzeigen. Wer in diesem Termine ausbleibt und seine Ansprüche bis dahin nicht anmeldet hat zu gewärtigen, daß er aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden soll. Uebrigens wird hier noch bemerkt, daß die Förstersche Activmasse, nach dem Inventario incl. des Taxwerthes des Erbscholtisey-Gutes 17890 Rthlr. 12 sgl. $10\frac{1}{5}$ d'. Cour. beträgt.

Stadt-Hospital-Landgüthergerichtsamt.

Carolath den 30. Januar 1817. Nachdem das Allerhöchste Suspensions-Edict, betreffend die das Militair angehende Prozesse, vom 30. Juli 1812. durch die höchste Cabinetsordre vom 20. März 1816. wiederum aufgehoben worden ist, so werden die etwanigen unbekannten Militairgläubiger des zu Kuttlau verstorbenen Krämers und Freykutschners Daniel Klopsch hierdurch vorgeladen, in dem zur Anbringung und Rechtfertigung aller ihrer Forderungen auf den 12ten May c. Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine vor dem Fürstenthumsgerichte hieselbst in Person oder per Mandatarium zu erscheinen, ausbleibenden Falls aber haben sie zu gewärtigen, daß die Kaufgelder der Klopschschen Nahrung; über welche per Decretum vom 20. März 1816. der Liquidationsprozeß eröffnet worden, soviel dazu erforderlich, unter die Erschienenen distribuirt, den Ausbleibenden aber lediglich ihre Rechte an die rc. Klopschschen Erben und den etwanigen Ueberrest der Kaufgelder vorbehalten bleiben sollen.

Fürstenthumsgericht Carolath.

Beylage
zu Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 28. März 1817.

Citationes Edictales.

Breslau den 11. October 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von denselben authorisirten Liquidationscommissario, Herrn Justizrath Witte werden hiermit alle und jede und insbesondere auch die unbekannten Militairprätendenten, welche an das Vermögen des sich von hier entfernten Kaufmann Carl Friedrich Fitzer deßen Activ-Zustand in dem eingereichten Inventario auf 1569 Rthl. 9 sgl 9 d'., der Passiv-Zustand hingegen auf 12031 Rthlr. 22 sgl. 3 d'. angegeben worden, irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 12. Februar a. f. angerechnet binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 14. May 1817. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person, oder durch einen zulässigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationsurtel zu gewärtigen, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben, und unterlaßner Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des Carl Friedrich Fitzers präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden und dennen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarien Herrn Enge und Müller jun. angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Sand Breslau den 18 Januar 1817. Von dem Königl. Preuß. Gerichtsamte des vormaligen Sandstifts zu Breslau wird der bereits vor länger als 10 Jahren seit dem ersten französischen Kriege verschollene und wahrscheinlich in der Schlacht bei Jena am 14. October 1806. gebliebene als Soldat bei dem vormaligen Fürst von Hohenloheschen Infanterie-Regiment gestandene aus Gäbitz Breslauschen Creises gebürtige Johann Michael Arlt und dessen etwanige unbekannte Erben auf Ansuchen seiner Geschwister hiemit öffentlich vorgeladen sich binnen 3 Monaten und zwar spätestens in termino präjudiciali den 30. May d. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar zu melden, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Bunz-

Bunzlau den 24sten December 1816. Von dem Königl. Preuß. unterzeichneten Land- und Stadtgerichte wird auf Ansuchen der Anne Rosine verehlichten Füselier Ostrowsky geb. Kubelcke zu Koltzig deren bereits im Jahre 1805 wegen des damals bevorgestandenen Krieges von Koltzig aus anhero zu dem zu jener Zeit hier garnisonirenden von Peletschen Füselier-Bataillon einberufene Ehemann der Königl. Preuß. Füselier Christoph Ostrowsky, welcher seit dieser Zeit aber und seit seinem hiesigen Ausmarsche von sich und seinem Aufenthalte durchaus weiter keine Nachricht gegeben und angeblich im Kriege 1806. bei Saalfeld von einer feindlichen Kugel getroffen, niedergesunken und vermuthlich getödtet worden, nach andern Gerüchten aber, in Königl. Großbritanischen Diensten sich befinden soll, hiermit und dergestalt vorgeladen, sich in Termino peremtorio den 13ten Juni 1817. vor dem Deputato des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts, Herrn Assessor-Proconsul Wolff, in dem Terminzimmer zu Rathhaus, Vormittags um 11 Uhr unfehlbar in Person einzufinden und sich auf die von seiner schon gedachten Ehefrau wegen böslicher Verlassung angestellten Ehescheidungsklage einzulassen, von seiner bisherigen Entfernung Rede und Antwort zu geben, die Verhandlung der Sache zum Spruch, im Fall seines ungehorsamen Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß incontumaciam, sein bisheriges Band der Ehe getrennt und er für den allein schuldigen Theil geachtet, auch der Klägerin seiner Ehefrau die anderweite Verehelichung nachgegeben werden wird.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Trebnitz den 26. Februar 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter wird auf die erfolgte Subhastation der beiden auf dem hiesigen Anger sub No. 11. und 34. gelegenen Winklerschen Freistellen, hiermit bekannt gemacht, daß über die eingezahlten Kaufgelder Reste von resp 92 Rthl. 27 sgl. und 42 Rthl. 19 sgl. der Liquidationsprozeß Dato eröffnet, und hierauf ein Termin ad liquidandum et justificandum prätensa auf den 24. April c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Canzellei anberaumt worden, wozu alle etwannige unbekannte Gläubiger, welche an die Grundstücke modo deren Kaufgelder irgend einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, sub pöna präclusi gegen die Käufer und gegen die zu befriedigenden Gläubiger, hiermit vorgeladen werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

Lomnitz den 4. Februar 1817. Nachdem über das Vermögen des verstorbenen Ober-Bauer Gottfried Kriegel zu Buchwald auf den Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet und Terminus zur Angabe der Forderungen auf den 12. May d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtscanzley zu Buchwald anberaumt worden ist, so werden hierdurch alle unbekannte Real- und Personal-Gläubiger zu diesem vorgeladen, um in demselben ohnfehlbar persönlich oder durch einen Special-Mandatarius, wozu die Herren Justizcommissarien, Cogho in Schmiedeberg und Voit und Hälschner in Hirschberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zum Protokoll zu liquidiren die Beweise sofort beyzubringen und sonächst die Location in der gesetzlichen Classe, und endlich ihre Befriedigung, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die nicht erschienenen Gläubiger aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt und sie mit ihren

Ansprü-

Ansprüchen lediglich an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren übrig bleiben sollte, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonialgericht des gräfl. v. Redenschen Gutes Buchwald.

Brieg den 8. Februar 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci die aus Deutsch-Müllmen Neustädter Kreises gebürtigen entwichenen enrollirten Cantonisten Gebrüder Anton Johann und Nicolaus Bondzik dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb 12 Wochen und bis zum 3. Juny d J. Vormittags 10 Uhr auf dem gedachten Königl. Oberlandesgericht vor dem Deputirten dem Herrn Obenlandesgerichtsrath v. Blankensee gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben, und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Außenbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Oberschlesien. g)

Brieg den 10. December 1816. Es wird hierdurch allen Militairpersonen bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des am 22. October 1812. verstorbenen Rittmeister Carl Friedrich von Reppert der erbschaftliche Liquidationsprozeß auf Ansuchen der Vormundschaft der Minorennen eröffnet und die Vorladung der Gläubiger zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen verfügt worden. Es werden dennach alle diejenigen Militairpersonen, so an den Nachlaß des gedachten Rittmeisters v. Reppert, welcher hauptsächlich in dem Guthe Klein Karlowitz bestehet, einige Ferderung und Anspruch zu haben vermeinen, durch diese öffentliche Vorladung citirt, daß sie binnen 3 Monaten ihre Forderungen, zur vorläufigen Belehrung des bestellten Curators mündlich oder schriftlich anzeigen, auch dieser Anmeldung Abschriften derer Documente, worauf sie sich gründen beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidations-Termine, den 28 April 1817 auf dem hiesig Königl. Ober-Landesgericht vor dessen Abgeordneten dem Herrn Ober-Landesgericht-Rath v. Gilgenheimb, in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte sich stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Urkunden, Briefschaften und übrigen Beweismittel womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln und alsdann gewärtigen sollen, daß sie mit ihrer Forderung in dem zu eröffnenden Erstigkeits-Urtel nach Vorschrift der Gesetze, und dem ihnen darnach etwa zustehenden Vorzugsrechte werden angesetzt werden. Diejenigen Gläubiger aber, welche sich nicht anmelden auch in dem bestimmten Liquidationstermine nicht erscheinen, haben unfehlbar zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen, nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Creditoren, welche durch allzuweite Entfernung, oder andere gesetzmäßige Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es allhier an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien Eberhard, Pilasky und Stöckel angewiesen, von welchen sie sich einen wählen und denselben mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich sämmtliche in Militair befindliche rc. v. Reppertsche Gläubiger genau zu achten haben. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Reisse

Neisse den 31. December 1816. Auf dem Ritterguthe Schaderwitz bei Neisse haften sub Rubr. III. nachstehende Posten:

1) sub No. 9 ein Darlehn von 8000 für den Königl. Amtsrath Johann Leopold laut Schuldinstrument vom 2. Juni 1793 und Intabulations-Recognition vom 11. October 1793 am 5. Janu. r 1798, laut Recognition vom 27. April ejd. an den Juden Lippmann Meyer
2) sub No. 10. ein Darlehn von 1000 Rthl. für die Jüdin Hansche Lewin, geborne Schumei laut Schuldinstrument vom 9. Octbr. 1795 und Intabulations-Recognition vom 24. Novbr. 1795
3) sub No. 12. ein Darlehn von 5466 Rthl. für den Franz v. Wostrowsky aus dem Kaufvertrage um Schaderwitz vom 19. May 1797 und Intabulations-Recognition vom 8. May 1798, welche derselben unterm 28. Decbr. 1797 an den Hanns Sebastian v. Jonston und Krogeborn laut Intabulations-Recognition vom 4. Juni 1799 cedirt, und er von dieser wieder um 2000 Rthlr. an den Leihamts Director Daniel Krüger laut Instrument vom 9. März 1798 und Intabulations-Recognition vom 4ten Juny 1799 abgetreten hat.
4) sub No. 13. ein Darlehn von 4000 Rthl. für den v. Joheus laut Instrument vom 17. Novbr. und Intabulations-Recognition vom 8. May 1798.
5) sub No. 14. ein Darlehn von 2000 Rthl. für die Jüdin Daniel Lachmann geborne Hellmann laut Schuld-Instrument vom 23 Februar 1798. und Intabulations-Recognition von 29. April 1799.
6) sub No. 15. ein Darlehn von 1500 Rthl. für den Kammerath Wildegans laut Instrument vom 15. December 1797., welches derselbe unterm 19. Decbr. 1797 an den Juden Samuel Heimann cedirt hat, und welches laut Recognition vom 23. April 1799. eingetragen worden.

Bei der am 16. Juni 1802. erfolgten nothwenigen Subhastation des Guthes Schaderwitz sind diese genannten Instrumente leer ausgegangen.

Wenn nun auf Antrag des Käufer und jetzigen Besitzer Joseph Jüttner vom 25. Octbr. c. diese Posten gelöscht und hierzu das öffentliche Aufgeboth der ihrem Auffenthalt nach ganz unbekannten Inhaber der Instrumente erfolgen soll, so werden die genannten Inhaber dieser Instrumente oder denen Erben, Cessionarien und alle, welche in ihre Rechte getreten sind, hiermit aufgefordert: in dem auf den 31. May 1817. um 9 Uhr vor dem Abgeordneten Herrn Justizrath Karger angesetzten Termine in Person oder durch einen zuläßigen und bevollmächtigten Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu Ihnen der Herr Justizcommissarius Koch und der Herr Justizcommissarius Görlich vorgeschlagen werden, zu erscheinen, das darüber lautende Instrument mit zur Stelle zu bringen, und das Weitere zu gewärtigen, bei Vermeidung: daß sie mit ihren Ansprüchen für immer ab- und zur Ruhe verwiesen, auf Löschung der Hypotheken-Instrumente erkannt und solche nach beschrittener Rechtskraft vollzogen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Conradswaldau bei Stroppen den 20 Februar 1817. Johann Gottlieb Habicht, welcher vor 4 Jahren, als er auf hiesigem Hofe diente, zur Trebnitzer Creis Landwehr ausgehoben wurde und wahrscheinlich schon in der Schlacht von Culm geblieben ist, wird wenn er noch lebt, auf Anrufen seines Weibes hiert

mit

mit vorgeladen, bis oder spätestens den 14 May dieses Jahres sich zu melden und über sein Aussenbleiben Rechenschaft zu geben, widrigenfalls seine Todeserklährung und Scheidung erfolgen würde.

Das amtsräthl. Lucassche Gerichtsamt.

Offene Arreste.

Oels den 11. März 1817. Von dem herzoglich Braunschweig Oelssischen Fürstenthumsgericht wird hierdurch allen und jeden, welche von der verwittwet gewesenen Obrist-Lieutenant von Forcade gebohrnen von Koschembar, Besitzerin der Güther Schleibitz, Peilau und Dörndorf, über deren Nachlaß unterm 11. hujus der Concurs eröffnet worden, etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet: an Niemanden nicht das Geringste davon zu verabfolgen, sondern vielmehr dem Fürstenthumsgericht sofort davon Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte spätstens binnen acht Wochen in das Fürstenthumsgericht-Depositorium abzuliefern. Sollte diesem Befehl nicht gemäß gehandelt, sondern an irgend Jemand etwas ausgeantwortet werden, so wird dies für nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Sollte aber der Inhaber solcher Sachen selbige verschweigen und zurück halten, so wird dieser noch außerdem seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

*) Hirschberg den 12. März 1817. Wir Director und Assessores des Konigl. Preuß. Land- und Stadtgerichts zu Hirschberg urkunden und bekennen hiermit, daß, nachdem der Leinwandhändler Johann Friedrich Wolf aus Cunnersdorf sein Vermögen zur Befriedigung seiner Gläubiger abgetreten, wir befunden haben, den offenen Arrest über dessen gesammtes Vermögen zu eröffnen. Diesemnach werden alle diejenigen, welche von dem gedachten Leinwandhändler Johann Friedrich Wolf etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, mittelst gegenwärtigen Proclamas verpflichtet, an Niemanden davon das Mindeste zu verabfolgen, sondern bei uns fordersamst Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen wovon ihnen ihre daran habenden Rechte vorbehalten bleiben, in unser gerichtliches Depositum abzuliefern, indem derjenige, welcher demnach etwas an Jemand anders bezahlen oder ausantworten wird, zu gewärtigen hat, daß solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden soll und derjenige, welcher solche Gelder oder Sachen verschweigen sollte auch außerdem seines daran habenden Pfandrechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Es werden in einer Entfernung von Breslau bis zu 12 Meilen diesseits und bis 6 Meilen jenseits der Oder Güter, welche einen reellen Werth von 20 bis 80000 Rthlr. gewähren gegen so fortige baare Zahlung zu kaufen verlangt Von denen resp. Verkäufern erbittet sich daher eine genaue Uebersicht der Realitäten ihrer Güter, nebst Bestimmung ihrer Preiße. Neumann auf der Ohlauer Straße im grünen Kranz.

Breslau. Mit gnädiger Erlaubniß werde ich Unterricht in der Reitkunst geben, auch Pferde zum dressiren annehmen. Ich empfehle mich Einem hochlöbl.

Militair, hohen Adel und einem hochzuverehrenden Publiko ganz ergebenst. Meine Reitbahn wird vor der Hand am Schweidnitzer Thore in der gewesenen Wachshaus Bude seyn, und werde Vor und Nachmittag reiten. Meine Wohnung ist auf der Schuhbrücke No. 1799. im ersten Viertel; ich bin täglich von 12 bis 2 Uhr zu Hause, wo man meine sehr billigen Conditiones, sowohl in Lextion geben und Dressiren erfahren soll.

Ferdinand v. Wuntsch, Stallmeister.

Breslau den 24sten März 1817. Die Gläubiger des Schauspielers Herrn Carl Ferd. Samuel Fischer hieselbst, ersuche ich sich gefälligst bey mir zu melden, indem Einleitungen wegen ihrer Befriedigung getroffen werden sollen.

Stöckel, Justizcommissarius, Junkernstraße No. 896.

*) Breslau. Gutes und brauchbares Malz ist zu verkaufen, Auskunft giebt der Mälzer Härder auf der Humerey im Stierhofe No. 1010.

*) Breslau. 6000 Rthlr. Cour. zur 1sten Hypotheque gegen pupillarische Sicherheit auf ein hiesiges städtisches Haus sind zu erfragen bey dem Agent C. L. Meyer auf der Albrechtsstraße neben dem goldnen A. B. C.

Breslau. Mit allen Sorten modernen Pfeiffen-Röhre und Stöcke, wie auch aller Arten Drechsler-Arbeit, besonders gute und reine Lignum Sanctum-Kugeln, ohne Spund und von allen Größen, nebst Kegeln, zu den möglichst billigen Preißen, empfiehlt sich

G. Saurin, wohnhaft im Rautenkranz auf der Ohlauerstraße in No. 921.

Breslau. Es biethet jemand den Besitz seiner äußerst schönen und romantisch gelegnen einige Meilen von Breslau entfernten ländlichen Besitzung, verbunden mit einem angenehmen Obst-, Gemüse- und Blumengarten, Wiese, auch mehrere Scheffel Aussaat, zum Verkauf an. Selbige eignet sich ganz vorzüglich zu einem Ruhesitz einer stillen Familie, oder sonst eines ältlichen Mannes der sich dem Geschäfts-Leben entzogen und den Abend desselben in Ruhe genüßen will. Wem daher seine Gesundheit werth ist und Mittel hat die Stadt auch schon in Hinsicht der enormen aufs höchste getriebenen Miethen, mit dem Lande zu vertauschen, dem wird der Kauf dieser lieblichen Besitzung, in deren Nähe sich zugleich der Genuß der angenehmsten Unterhaltung eines gebildeten Gesellschafts-Cirkels als Würze des Lebens verbindet, gewiß nicht gereun. Das Nähere hierüber Nicolaigasse 164. 3te Stock.

*) Breslau den 28. Februar 1817. In dem über den Nachlaß der im Jahre 1807 hieselbst verstorbenen verwittwet gewesenen Majorin v. Zeyer geb. v. Ganstesch am 7. November 1809 eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozeß sind alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche an gedachten Nachlaß zu haben vermeinen, ad liquidandum vorgeladen worden,

und es ist von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien im Betreff derer, welche in dem am 14. März 1810. angestandenen Liquidations Termin nicht erschienen sind, ein präclusions-Urtel unterm 7. December 1814. publicirt worden, wodurch alle etwanige unbekannten Prätendenten mit ihren vermeinten Ansprüchen an den in Rede stehenden Nachlaß, jedoch mit vorbehaltenen Rechten der Militair-Personen dergestalt präcludirt worden, daß sie mit ihren daran habenden Rechten nur an dasjenige verwiesen worden sind, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte. Wenn nun gedachtes Präclusions Urtel dato auch rücksichtlich der unbekannten Gläubiger aus dem Militairstande dahin purificirt worden ist, daß auch sie aller ihrer Vorrechte an die Masse für verlustig zu erklären, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige zu verweisen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte; so wird dieses allen bei der Sache etwann ein Interesse habenden Militair-Personen hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, binnen 14 Tagen vom Tage der Einrückung gegenwärtiger Bekanntmachung angerechnet, bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht sich zu melden, und ihrer Rechte annoch nachträglich wahrzunehmen, widrigenfalls auch gegen sie das Präclusions-Urtel unumstößlich rechtskräftig werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien

*) Breslau den 15. März 1817. Unterm 26. v. M. ist einer verdächtigen Person ein blau tuchner Mannsmanntel abgenommen worden. Der Eigenthümer desselben hat sich binnen 14 Tagen beim Inquirenten Herrn Criminal Assessor Melzer zu melden und sich über sein Eigenthum näher auszuweisen, widrigenfalls über diesen Mantel nach den Gesetzen disponirt werden wird.

Die Criminal-Deputation des Königl. Stadtgerichts. g.)

Nieder-Kunzendorf bey Münsterberg. Das Dominium hieselbst hat eine Quantität vorzüglich schönen rothen ungedörten Kleesaamen abzulassen.

Trachenberg. Mit dem innigsten Danke meines Herzens nenne ich hiermit die milden Gaben, die ich vermittelst des Herrn Apotheker Olearius zu Breslau schon erhalten, um damit das höchste Elend der blutarmen Einwohner zu Powitzko zu lindern: von Geh R. Secret. Rudolph 2 Rthlr. C., von S. F. 1 rth., D. B. A. C. Rend. H. Schröter 2 rth., H. Willm et Schmiege 10 rth., v. einen Ungen. mit der Devise: zum Geburtstage meiner T., 2 rthl. denen Ungl. zu Powitzko, H. Apotheker Hübner 2 Rth., Fr. Bar. v. Gloden 1 Duc., von einen Un-

genannten

genannten 20 sgr., von Dem. Wichmann 1 rth., von einen Ungen. 5 rth., vom Buchh. H. Sabarth 1 rth., von einer Freymauer=Loge zur Glocke 3 rth., von R. et R. 2 Rthl., von einer ungen. Dame 2 rth., von Fr. Krausin 15 sgr., von F. W. N. 15 sgr. Cour., von Jouv. Titze 1 rth., vom H. Partic. Krysch 20 sgr. An mich gesandt von einem Ungen. 1 rth. Cour., desgl. von einem Ungen. 15 sgr C., vom einem Ungen. 4 ggr. Cour. Endlich von H. Fr. W. M. Jurist 2 rth. Cour. O! welch ein Freudentag diese Gaben auszuspenden: welch ein Tag der Vergeltung.

J. A. Kröber, Pastor zu Trachenberg.

*) Wiesau Glogauschen Creises den 17. März 1817. Im Jahr 1808. erstand der Kretschmer Anton Franke aus Alt Kloster für seinen Bruder Joseph Franke den Guttenstädter Gasthof pro 200 Rthlr. lezterer ist aber nie dorthin gekommen und der erstere im Jahr 1809. verstorben, seine Wittwe hat den Gasthof wiederum verkauft und dieser ist seitdem außergerichtlich an mehrere Natural=Besitzer gekommen. Wenn nun der Aufenthaltsort des Joseph Franke nicht auszumitteln gewesen, die späteren Erwerber aber den Besitztitel auf sich berichtigen laßen wollen und müßen, so wird gedachter Joseph Franke der aus Alt=Scheitnig gebürtig sein soll, oder dessen Erben, desgleichen jeder der an besagten Gasthof einen Realanspruch machen zu können glaubt §. 109. Tit. 51. Thl. 1. der Allgemeinen Gerichtsordnung hiemit aufgerufen sich ohnfehlbar in dem auf den 5. May a. c. Vormittags um 10. Uhr zur Anbringung diesfälliger Ansprüche anberaumten Termine im Wiesauer Schlosse einzufinden, widrigenfalls er mit seinen etwaigen Realansprüchen auf den qu. Gasthof präcludirt und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Freyherrl. v. Troschkesches Gerichtsamt der Wiesauer Güter.

Eisenbeil, Justit.

*) Glogau den 3. März 1817. Es wird von Seiten des Hauptmann v. Kleist und Tychowschen Gerichtsamte der Andersdorfer Güter hierdurch bekannt gemacht, daß die Hypothequenbücher der Dörfer Andersdorf, Berndorf, Carstendorf und Antheil Wiesau Glogauer Creises auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden sollen, es hat daher ein jeder welcher dabey ein Interesse zu haben glaubt, und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 2. Juni d. J. und die folgenden Tage auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Andersdorf bey dem unterschriebenen Justitiarius zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben.

Das Hauptmann v. Kleist und Tychowsche Gerichtsamt der Andersdorfer Güter.

Neumann, Justit.

*) Bunzlau den 11ten März 1817. Der aus 12 Rthlr. 7 gar. $5\frac{1}{7}$ pf. Cour. bestehende Nachlaß der verstorbenen Soldaten=Wittwe, Vettern hieselbst, soll unter deren Privat=Gläubiger vertheilt werden, welches dem Publico hiermit nachrichtlich bekannt gemacht wird, damit etwanige unbekannte Gläubiger binnen 4 Wochen allhier dagegen ihre etwanige Gerechtsame annoch wahrnehmen können.

Das Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Sonnabends den 29. März 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

Zu verkaufen.

Breslau den 10. December 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag des Curatoris der Freirichter Kloseschen Concursmasse Justizcommissarius Morgenbesser die Subhastation des zu Ober-Rathen in der Grafschaft Glatz gelegenen Kloseschen Freirichter Gutes nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im gegenwärtigen Jahre nach der dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts aushängenden Proclama beigefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe justizrätolich auf 10,227 Rthlr. 13 sgl. 6⅔ abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monathen, vom 20. Januar k. J. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 29. April und den 29. Juli k. J. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 29. October k. J. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Tielsch im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Hofrath Brassert, Regierungsrath Heinen und Justizcommissarius Morgenbesser vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und zwar der leer ausgehenden ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 15ten October 1816. Bey dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht soll das denen Erben des verstorbenen Doctoris medicinä Joseph Pulvermacher gehörige, mit Nro. 1656. bezeichnete und a 5 pro Cent auf 5340 Rthl. 3 gr., a 6 pro Cent aber auf 4406 Rthl. Conr. gerichtlich abgeschätzte Haus in Terminis den 30sten Januar 1817., den 27sten März 1817, peremtorie aber den 12ten Juni 1817. Vormitags um 10 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastion öffentlich verkauft werden. Besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zu der vorbestimmten Zeit vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Justizrath Borowsky, an unserer gewöhnlichen Gerichtsstäte einzufinden

und ihr Geboth daran abzugeben, wornach alsdenn obgedachtes Haus in dem letzten Biethungstermine dem Meist- und Bestbiethenden ohnfehlbar zugeschlagen, auf die nachherigen Gebothe aber keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die diesfällige Taxe am hiesigen Rathhause zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann.

*) Lomnitz den 6. Febr. 1817. Das zu Nimmersath Landeshut Bolkenhaynschen Creises sub No. 46. gelegene, zum Freyhäusler Carl Gottlieb Menzelschen Nachlaße gehörige von den Ortsgerichten in unserm Auftrage unterm 1. December v. J. auf 150 Rthlr. Cour. gewürdigte Freyhaus nebst Acker wird auf den 1. May d. J. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtscanzelley zu Nimmersath auf den Antrag der Erben freiwillig subhastirt. Die Bedingungen werden im Termine regulirt, die Taxe kann bey uns inspicirt werden. Der Zuschlag erfolgt an den Meist- und Bestbiethenden unter Genehmigung der Erben, weshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güter.

*) Naumburg a. Q. den 17. März 1817. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt zum Besten der minorennen Christian Langischen Kinder, das von ihrem verstorbenen Vater auf 60 Rthlr. abgeschätzte hinterlaßene Haus in Termino den 29. May Vormittags um 10 Uhr im hiesigen herrschaftlichen Schlosse, und ladet alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch mit der Versicherung vor, daß dem Meistbiethenden dieses Haus gegen baare Bezahlung nach ertheilter obervormundschaftlicher Einwilligung ohnfehlbar zugeschlagen werden wird.

Gräfl. Stoschsches Gerichtsamt der Herrschaft Logau.

Körner, Justit.

*) Lomnitz den 19. Februar 1817. Auf der Freygärtnerstelle No. 25. Ober-Kunzendorf Bolkenhaynschen Creises, dem verstorbenen Johann George Prunzel gehörig, haftet für den Doctor Medicine Herrn Franz Welz zu Landeshuth laut Decret vom 28. Januar 1797. ein Capital per 200 Rthlr. zu 6 pro Cent zinsbar, welches Capital durch den Johann Friedrich Dreschen aus Nieder-Kunzendorf laut Quittung vom 26. Januar 1799. des Creditors zurückgezahlt, das Instrument selbst sich aber weder in dem Nachlaße des rc. Welz des Rückzahlers Drescher noch des Schuldners Prunzel befindet. Wenn nun von den Prunzelschen Erben zu Ober Kunzendorf auf öffentliches Aufgeboth dieses Instruments angetragen worden, so haben wir zur Liquidation der Ansprüche an dasselbe einen Termin auf den 2ten Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtscanzelley zu Nimmersath anberaumt und laden alle etwannige Cessionarien, Pfandes- oder sonstige Inhaber hierdurch vor, in diesem Termine zu erscheinen, das Instrument zu produciren und ihre Ansprüche zu liquidiren, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß das Instrument amortisirt und auf den Antrag der Prunzelschen Erben das Capital gelöscht, die etwannigen Cessionarien oder sonstigen Inhaber rücksichtlich ihrer Ansprüche ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güter.

*) Oppeln den 15. März 1817. Das der großjährigen Johanna Hübler, verehelichten Gerlach und den zum Teil noch minderjährigen Erben des verstorbenen Chirurgus Carl Gottlieb Mann gemeinschaftlich zugehörige auf der Pfarrgasse hieselbst sub No. 94. belegene Haus, welches auf 769 Rthlr. 14 ggr. Cour. ge-

richtlich

richtlich abgeschätzt worden ist, soll theilungshalber öffentlich subhastirt werden, und wir haben einen peremtorischen Licitationstermin hiezu auf den 30. May c. a. J. auf unserm Stadtgerichtszimmer hieselbst angesetzt. Alle diejenigen die dieses Haus zu besitzen fähig, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, werden daher hiermit von uns aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Haus zugeschlagen, auf etwa eingehende spätere Gebothe aber nicht geachtet werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Glatz den 3. März 1817 Da bey dem hiesigen Königl. Domainen-Justizamt die sub No. 5. zu Gränzendorf belegene den Joseph Schindlerschen Erben zugehörige Feldgärtnerstelle Schuldenhalber an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll und der Bietungstermin auf den 31. May d. J. Vormittag um 9 Uhr angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachte Feldgärtnerstelle nach der davon aufgenommenen Taxe, welche in der Cänzelley des unterzeichneten Justizamtes nachgesehen werden kann, auf 423 Rthlr. 16 sgl. 8 d'. Cour. gewürdiget worden, den Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß am Biethungstage, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden ohnfehlbar zugeschlagen und auf die nachhero einkommende Gebothe nicht weiter geachtet werden soll. Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Frankenstein den 24sten Januar 1817. Der zu Strachau Nimptschen Creises sub No. 12. belegene zu dem Nachlaß des zu Groß Kniegnitz verstorbenen Bauerguthsbesitzer Gottfried Kurzer gehörige Kretscham nebst 14 Scheffel Aussaatacker gerichtlich auf 1073 Rthlr. 27 sgl. 8½ d'. detaxirt, wird auf den Antrag der Intestat-Erben in unico Termino peremtorio licitationis den 21. April c. modo Subhastationis voluntariâ zum Verkauf gestellt. In dem wir dieses hierdurch öffentlich bekannt machen, fordern wir alle Kauflustige, welche sich sofort als Besitz- und Zahlungsfähig legitimiren können, auf, an gedachtem Tage Vormittags 10 Uhr in der Gerichtscanzley auf dem herrschaftl. Schlosse zu Silbitz zu erscheinen, ihre Gebothe auf den gedachten Kretscham abzugeben und zu gewärtigen, daß nach eingeholter obervormundschaftlicher Approbation der Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden erfolgen soll.

Das Patrimonialgericht der Güter Silbitz und Strachau.

Kupp den 24. November 1816. Von Seiten des unterzeichneten Amtes wird dem Publiko hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Gläubiger die sub No. 51. zu Dammratsch gelegene und von den Dorfgerichten auf 626 Rthlr. 10 sgl Cour. gewürdigte Mattus Spedasche Freigärtnerstelle öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll, und Terminus auf den 23. April 1817. früh um 9 Uhr allhier ansteht. Es werden daher Kauflustige zu diesem Termine hiermit eingeladen, und hat übrigens der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Königl. Preuß. Rentjustizamt.

Krappitz den 13. Januar 1817. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die nach der hieselbst verstorbenen Schuhmacher Martin Lay verbliebenen Realitäten, als: 1. das sub No. 19. belegene Haus nebst der bei demselben befindlichen Schuhbankgerechtigkeit, welches nach der am 9. Februar 1813. gerichtlich

richtlich erfolgten Taxe auf 320 Rthlr. 12 ggr. Cour. gewürdiget und 2) die sub No. 12. belegene Wiese deren Werth nach eben dieser Taxe auf 318 Rthlr. Cour. angegeben worden ist, auf den erneuerten Antrag der Glaubiger nochmals an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich veräußert werden sollen und die Biethungstermine hierzu auf den 26 Februar, 26. März und 26. April dieses Jahres jedesmal früh um 9 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht anstehen. Kauflustige und Zahlungsfähige werden demnach aufgefordert, sich in gedachten Terminen zu melden, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende mit Zustimmung der Glaubiger und sonstiger Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen, ohne daß auf später eingehende Gebothe Rücksicht genommen werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Trebitsch den 21. Februar 1817. Es soll die auf 1023 Rthlr. 16 gr. dorfgerichtlich abgeschätzte, hieselbst sub No. 14. belegene Ober-Wassermühle des Johann Gottlob Grosche, auf dessen Antrag in Termino den 12ten April d. J. Vormittags 9 Uhr auf herrschaftl. Schlosse hieselbst dem Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden.

Das Justizamt. Adam.

Sagan den 19. December 1816. Das Gericht der herzogl. Residenzstadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß zum öffentlich nothwendigen Verkauf des zur Commissionsrath Pitschesche Concursmasse gehörenden vor dem Hospital-Thore an der Dittersbacher Straße gelegenen Ackerstücks, welches gerichtlich auf 80 Rth. und einer daran stoßenden Wiese, welche gerichtlich auf 153 Rthlr. 8 ggr. Cour. gewürdiget worden, ein einziger Termin auf den 19. April 1817. angesetzt worden ist. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause vor dem Deputato, Stadtrichter Walther zu erscheinen ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag des Ackerstücks und Wiese an den Bestbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum judicii zu gewärtigen.

Sagan den 19. December 1816. Das Gericht der herzogl. Residenzstadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß die zur Commissionsrath Pitscheschen Concursmasse gehörige halbe Scheune nebst Scheuntenne auf dem Anger, welche gerichtlich auf 210 Rthlr. abgeschätzt worden, zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt und ein einziger Biethungstermin auf den 17. April 1817. anberaumt worden ist. Alle Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato, Stadtrichter Walther auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieses Grundstücks an den Bestbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum judicii zu gewärtigen.

Löwenberg den 4. Februar 1817. Zur Licitation der zum Nachlaß des verstorbenen Crämers David Feist zu Spiller M. a. gehörigen und auf den Antrag der Gläubiger subhastirten Grundstücke, welche 1) ein Haus mit Scheune und Grasegarten auf 336 Rthlr. 10 sgl. 2) ein Ackerstück und Wiese von 8 Morgen auf 560 Rtl. und 3) ein Ackerstück von 7 Morgen 170 □R. auf 476 Rthlr. 20 sgl. taxirt worden sind, ist ein Termin auf den 19. April d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, wozu Biethungslustige in der Matzdorfer Canzley zu erscheinen vorgeladen werden.

Citationes Creditorum.

Breslau den 4. October 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidationscommissario Herrn Justizrath Beer werden hiermit alle und Jede, welche an das 4154 Rthlr. 10 sgl. 9 $\frac{3}{7}$ pf. Cour. bestehende Vermögen des insolvendo gewordnen und verschollenen Kaufmann Johann Georg Samuel Weise irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 10. Februar 1817. angerechnet binnen 3 Monaten spätestens aber in dem auf den 12. May 1817. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person, oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweißmittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protokoll anzuzeigen und alsdenn gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationeurtel zu gewärtigen; wogegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlaßner Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des ꝛc. Johann Georg Weise präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii Herren Enge und Paur angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Frankenstein den 18. Januar 1817. Ueber das Vermögen des Fleischer Joseph Adler zu Beerwalde Münsterbergschen Creises ist wegen dessen Unzulänglichkeit zur Befriedigung sämmtlicher Gläubiger, indem die Activmasse lediglich in der sub No. 3. in Beerwalde gelegenen Fleischerey besteht, welche Schuldner für 412 Rthlr. erkauft, gegenwärtig aber auf 448 Rthlr. 8 ggr. 6 pf. detaxirt worden, die Passivmasse aber 850 Rthlr. 10 d'. beträgt, auf den Antrag des Gemeinschuldners Concurs eröffnet worden. Es werden demnächst alle und jede, welche an diese Concursmasse einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 1sten Februar c. angerechnet, binnen 9 Wochen spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine den 28 April c. Vormittags 9 Uhr in der standesherrlichen Justizcanzley hieselbst ad liquidandum et justificandum prätensa sub poena präclusi et perpetui silentii entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft der Creis-Justizsecretair Herr Vogel hieselbst vorgeschlagen wird zu erscheinen.

Das Gerichtsamt der standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) Hirschberg den 12 März 1817. Wir Director und Assessores des königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg urkunden und bekennen hiermit, daß nach Eröffnung des Concurses über das Vermögen des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Johann Gottlieb Feist zur Anmeldung und Ausweisung ihrer Forderung Terminus connotationis auf den 2. July d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden. Indem wir nun sämmtliche Gläubiger entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen hierzu mittelst gegenwärtigen Patents vorla-

den

den, machen wir demselben bekannt, daß diejenigen welche in dem Termine nicht erscheinen und sich weder vor noch in dem Termine melden sollten, deshalb präcludirt und mit stetem Stillschweigen gegen die Masse und übrigen Gläubiger belegt werden sollen.

Citationes Edictales.

Breslau den 22. November 1816. Da von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichts von Schlesien über die Kaufgelder von dem im Jauerschen Fürstenthum und Creise belegenen Gute Nieder=Leipe per 65000 Rthl., besonders aber über die im Depositorio befindlichen Nieder=Leiper Kauf- und Revenuen=Gelder im Betrage von 4296 Rthlr. unterm 3. April 1812. der Liquidationsprozeß eröffnet, nunmehro aber bei der erfolgten Aufhebung des Militair=Suspensions=Edicts ein anderweitiger Liquidationstermin auf den 23. April 1817. anberaumt worden ist, so werden alle Militairpersonen, welche Realgläubiger von Nieder=Leipe sind, und welche einen rechtsgültigen Titel zum Pfand oder andern Realrechte haben und besonders diejenigen Militairpersonen, welche vermöge der Gesetze berechtigt gewesen sein würden, ihre Forderungen auch ohne Consens des vorigen Besitzers Major Freiherrn v. Schweinitz auf mehrbesagtes Gut eintragen zu lassen, desgleichen auch die unbekannten Erben des verstorbenen Realgläubigers Stammnumeristen Löbel Joseph Asch hieselbst, welche beim Militair sich befinden, hierdurch öffentlich vorgeladen, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Költsch auf dem hiesigen Ober=Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft der hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarius Riedel, Peterson und Enge in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, und ihre obgedachten Realansprüche anzumelden und zugleich zu bescheinigen, demnächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die erwähnten Kaufgelder per 65000 Rthlr., besonders aber an die im Deposito befindlichen 4296 Rthlr. präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den jetzigen und zukünftigen Besitzer von Nieder=Leipe als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll. g)

Königl. Preuß Ober=Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 24. Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgericht wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Joseph Köhler aus Glatz, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 4. Juni c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Teufling anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober=Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Bres-

Breslau den 13. December 1816. Auf den Antrag des Herrn Rittmeisters v. Gaffron, als interimistischen Commandeurs des 1ten Schlesischen Landwehr Cavallerie-Regiments werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1. Januar 1815. bis ultimo May 1816. an die Casse des nur genannten Regiments aus irgend einen rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober Landesgerichts-Auscultator Weber auf den 25. April k. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einem gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Hof- und Criminalrath Crassert und Hof- und Criminalrath Hahn in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Dohm, Breslau den 28. December 1816. Von dem fürstbischöflichen General-Vicariat-Amte ist über den Nachlaß des zu Münsterberg verstorbenen Erzpriesters und Pfarrer Franz Langer unterm 29. September 1815. der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, nunmehr aber in Gemäßheit der erfolgten Aufhebung des Militair-Suspensions-Edicts ein anderweitiger Liquidationstermin auf den 6. Juny a. c. Vormittags um 9 Uhr coram Commissario Hrn. Rath Schnorfeil anberaumt worden. Es werden daher alle etwanige in dem erwähnten Suspensionsedict bezeichneten Militairpersonen, welche an den gedachten Nachlaß aus irgend einem Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen in dem besagten Termine an der gewöhnlichen Gerichtsstätte im Fürstbischöflichen Orphanotrophio auf dem Dohme entweder in Person oder durch einen gesetzlichen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Nowag und Enge vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre vermeintliche Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig verbleiben dürfte.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 21. bis 27. März 1817.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Königl. Justiz-Commissarii Hrn. Ferdin. Wilhelm Fuhrmann S. Wilhelm Heinrich August. Des Königl Preuß. Rittmeisters von der Armee Hrn. Wilhelm Carl August v. Stegmann S. Hanns Paul Silvius Ferdinand. Des B. und Gürtlers Christian Ferdinand Marks T. Auguste Albertine. Des B. und Leinwandreißers Christian Gottlieb Jäger T. Rosalia Ferdinande Ottilie. Des B und Destillateurs Hrn. Emanuel Glagau T. Louise Susanne Eleonore. Des B. und Schuhmachers Carl Franz Klauß S. Carl Philipp Alexander. Des B. und Schiffers Johann Wilhelm Hartmann S. August Wilhelm Otto. Des B. und Schneiders Johann Heinrich Seiffert

fert S. Carl Louis. Des B. und Getraidehändlers Joh. Christ. Engel S. Ernst Julius Alexander. Des B. und Schuhmachers Carl Andreas Kühnel S. Carl Wilhelm Robert.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. Kauf- und Handelsmanns Hrn. Carl Gottfried Schlabitz T. Marie Friederike. Des B. und Goldarbeiters Hrn. Christian August Matthäi T. Rosine Mariane Ottilie. Des B. und Bäckers Joh. Michael Meßlinger T. Caroline Amalie. Des B. und Zeugschmidts Joh. Gottlieb Seiffert S. Carl August Adolph Eduard. Des B. und Mauermeisters Gottlieb Holland S. Adolph. Des B. und Getraidemäcklers Johann Gottlieb Klose S. Ernst Ferdinand.

Zu U. L. Fr. auf dem Sande. Des B. und Schuhmachers Franz Elsner S. Laurenz Benjamin Ferdinand.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Arnold Conrad v. der Höven S. Robert Wilhelm.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der Doct. Med et Pract. Hrn. Conrad Friedrich Rudolph Wiemann, alt 40 J. 2 M. Der B. und Bäckermeister Paul Meyer, alt 70 J. 2 M. Des Königl. Ober-Landesgerichts-Canzelistens Hrn. Folckdorf S. Friedrich Wilhelm Alexander, alt 2 J. 2 M. 23 T. Des B. und Fleischhauer-Aeltestens Hrn. Christian Traugott Helmpold Ehefrau Frau Eleonore geb. Lorenz, alt 73 J. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Pöhlmann S. Julius, alt 1 J. 8 M.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Kramnadlers auch Vorsteher im Bischofs-Bezirk Hrn. Johann Gottfried Brachvogel S. Friedrich Wilhelm Alexander, alt 1 J. 7 M. 6 T. Des weil. B. und Kretschmers Christian Gottlieb Hancke hinterl. Wittwe Frau Christiane Eleonore geb. Bartsch, alt 79 J. 8 M. Der B. und Partkrämer Carl Friedrich Fischer, alt 67 J. 1 M. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Heinrich Gottlieb Sonnabend Wittwe Frau Juliane Caroline geb. Krisch, alt 77 J. 8 M. Des B. und Schneiders Heinrich Martin Siebert T. Christiane Philippine Auguste, alt 17 J. 2 M. 9 T. Des Universitäts-Directors and Prof. Hrn. Dr. Madihn Jgfr. T. Wilhelmine, alt 31 J. Des B. und Schneiders Ludwig Jackwitz S. Ludwig, alt 3 J.

Zu St. Salvator. Der B. und Handschuhmacher Johann Christian Peschel, alt 38 J. Des B. und Schuhmachers Ernst Friedrich Marschner T. Adelheide Wilhelmine, alt 2 J. 6 M. Des B. und Schuhmachers Johann Gottlieb Stephan S. Carl Albert Moritz, alt 6 W. Des Ober-Landesgerichts Canzelistens Hrn. Johann Gottfried Krunitz T. Maria Sophie, alt 8 M.

Beylage

Beylage
Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz=Blattes
vom 29. März 1817.

Citationes Edictales.

Breslau den 12. November 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidationscommissario Herrn Justizrath Beer werden hiemit alle und jede, welche an den größtenteils in zweifelhaftern Activis bestehenden Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Friedrich Eckart irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 4. Januar 1817. angerechnet binnen 3. Monathen, spätestens aber in dem auf den 21. April 1817. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an die Nachlaßmasse entweder in Person oder durch einen zuläßigen, und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweißmittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in originalibus vorzulegen das Nöthige zum Protokoll anzuzeigen, und alsdenn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationsurtel zu gewärtigen, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlaßner Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse des gedachten verstorbenen Kaufmann Eckard präcludirt und, ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden; und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii, Herrn Pfendsack und Müller junior vorgeschlagen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Dohm Breslau den 8. Januar 1817. Von dem Königl. Dohm Capitular=Vogteyamte werden nach Maasgabe des §. 4. der Immediat=Verordnung vom 20. März v. J. Gesetzsamlung 1816. S. 111. und mit Bezug auf den 2. Fall in dem Circular=Reskript vom 29. Juni 1795. alle diejenigen, insbesondere die Erben, Erbnehmer, Ceßionarien, Pfandinhaber und die sonst in die Rechte derselben getreten; welche an die nicht aufgefundenen und doch Behufs der Löschung erforderlichen Instrumente, nämlich: den Erbrezeß vom 28. Januar 1774. über 400 Rthlr. ferner an die Bauer Amand Schneidersche Erbsonderung vom 22sten und respective 23. May 1798. et confirm. den July 1799. über 576 Rthlr. 26 sgl. 5⅔ d', 2 79 Rthlr 27 sgl 5⅔ d'., und 409 Rthlr. 12 sgl. 7½ d'. so sammt und sonders auf dem Schneiderschen Bauergut sub No. 18. zu Protzan bei Franckenstein eingetragen sind, zwar zurückgezahlt, aber bis itzt noch nicht gelöscht worden, aus irgend einem Fundament Ansprüche zu machen gemeint sind, hiermit vorgeladen, sich binnen anderweitigen 3 Monaten spätestens auf den 29. April c. J.

Vormit=

Vormittags um 9 Uhr, vor dem Herrn Assessor Forche in der Dohm Vogteyamts-Canzley entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte ohnfehlbar einzufinden und ihre Ansprüche glaubwürdig zu rechtfertigen, bei ihrem Außenbleiben aber gewärtig zu sein, daß die Instrumente als amortisirt und erloschen betrachtet die Capitalsposten nebst Zinsen gelöscht und den sich nicht gemeldeten ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Ottmachau den 26. Novber 1816. Auf dem Bauergute des Anton Gaftron sub No. 32. zu Matzwitz haftet sub Rubr. III. No. 9. für den Bauer Auszügre Augustin Babel ex Instrumento vom 14ten Januar 1806. ein Capital von 60 Rthl. gegen 5 pro Cent Zinsen und 3monatlicher Aufkündigung. Da nun der Besitzer des obgedachten Gutes die erfolgte Bezahlung des in Redestehenden Capitals durch gerichtliche Quittung und Ausstellung des Mortifications-Scheines von Seiten des Gläubigers Augustin Babel nachgewiesen hat, das darüber lautende Hypotheken-Instrument vom 14. Januar 1806. aber verlohren gegangen ist, so werden alle diejenigen, welche an dieses Instrument, und überhaupt an die darinn verschriebene Capitals-Forderung per 60 Rthlr. irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstiger Briefs-Inhaber zu machen haben, hiermit aufgefordert und vorgeladen, in dem auf den 23. April 1817. Vormittags um 9 Uhr vor dem Commissario, Amtshauptmannschaftsrathe Herden angesetzten Termine auf dem hiesigen Amtshause zu erscheinen, ihre rechtlichen Ansprüche nachzuweisen und das Weitere zu gewärtigen. Im Ausbleibungsfalle aber haben sie zu erwarten, daß sie damit abgewiesen und gedachte intabulirte Post, sobald das abzufassende Präclusions-Erkenntniß die Rechtskraft beschritten, im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. ehemals fürstbischöfl. Amtshauptmannschaft.

Glogau den 8. Januar 1817. Es ist von dem Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien zu Breslau über das dem Albrecht Ludwig Erdmann Grafen v. Rödern gehörige im Fürstenthum Jauer und dessen Bunzlauschen Creise belegene ritterliche Erblehnsgut Kroischwitz und über dessen künftige Kaufgelder auf den Antrag des Breslauschen Ober-Landesgerichts-Depositorii der Liquidations-Prozeß bereits unterm 29. März 1814. eröffnet worden. Nachdem die Acten, der Departements-Veränderung zu Folge, nunmehr an das unterzeichnete Ober-Landesgericht abgegeben worden sind, so werden alle unbekannte Gläubiger aus dem Militairstande, welche an gedachtes Gut aus irgend einem rechtlichen Grunde Real-Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, in dem vor dem ernannten Deputato, Ober-Landesgerichts-Referendario Lelpner, auf den 29. April d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine persönlich oder durch einen mit hinreichender Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarium, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die Justizcommissarien Treutler und Seidel vorgeschlagen werden, auf dem hiesigen Schlosse zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und durch Beweismittel zu unterstützen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an das Grundstück abgewiesen und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks sowohl, als

als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Parchwitz den 7. Januar 1817. Das gräfl. v. Nostitz Mühlrädlitzer Gerichtsamt ladet auf den Antrag der Marie Rosine verehlichte Kern geb. Tschäge und der Marie Elisabeth verehlichte Mühmel geb. Niedergesäeß, deren Ehemänner, namentlich den Landwehrmann Johann Gottlob Kern vom 7. schlesischen Landwehr-Regiment und den Soldat Johann Heinrich Mühmel des vormaligen Treuenfelsschen Regiments, von welchem erstern seit seinem Ausmarsch aus Breslau, und der Bataille bei Jena, vom dem letztern aber seitdem er im Jahr 1813. in das Lazareth nach Schönau und von da nach Prag gebracht worden, keine Nachricht zu erhalten gewesen, vielmehr seitdem gänzlich verschollen sind, hierdurch öffentlich vor, sich innerhalb 3 Monat und spätestens in Termino peremtorio den 29. April d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii allhier in Parchwitz persönlich einzufinden, oder doch von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben und sodann das weitere, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie für tot erkläret, und den klagenden Ehefrauen die anderweite Verehlichung verstattet werden wird. g.)

Dickow.

Wüstewaltersdorf den 2ten Januar 1817. Von dem Gerichtsamt zu Wüstewaltersdorf Schweidnitzschen Creises werden alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 30sten April 1803. über 700 Rthlr. Cour. für den Bauer Gottfried Schubert in Nieder-Bögendorf auf der in Wüstewaltersdorf gelegenen Wassermühle des verstorbenen Müller Brückner jetzt Jungnitsch sub Nro. 101. als Cessionarien oder Pfandinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich spätestens bis zum 14. April c. beym genannten Gerichtsamte zu melden; widrigenfalls dieses Instrument amortisirt und für nichtig erklärt werden soll.

Das Gerichtsamt daselbst.

Jauer den 2. October 1816. Auf den Antrag der Anna Rosina Scheuern geb. Gierschnern zu Seichau wird hiermit in Gemäßheit der Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Theil 2. Titel 1. §. 677. seqq und der Allgem. Gerichtsordnung Theil 1. Tit. 37. §. 6. deren Ehemann, der ehemalige Inwohner David Scheuer daselbst, welcher sich vor sieben Jahren heimlich entfernt und sein Eheweib böslich verlassen, hierdurch citirt und aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in Termino peremtorio den 12ten Juni 1817. vor dem unterzeichneten Gerichtsamte entweder in Person oder schriftlich zu melden, über seine Entweichung und bösliche Verlassung seiner Ehewirthin Rede und Antwort zu geben; bey seinem ungehorsamen Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt und dadurch das zwischen der Provocantin, seinem Eheweibe, und ihm Provocaten, den ehemaligen Inwohner David Scheuer, zeither obgeschwebte Band der Ehe für erloschen geachtet, auch derselbe als allein schuldiger Theil geachtet werden soll. g.

Das Hauptmann v. Gersdorfer Seichauer Gerichtsamt

Glogau den 21sten September 1816. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird der zu Glogau gebürtige, seit dem 26sten April 1806. verschollene Carl Gottfried Schmidt, oder dessen etwanige Erben und Erbnehmer,

hiermit

hiermit vorgeladen, sich in dem auf den 30sten Juni 1817. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termin schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu gewärtigen. Sollte sich in dem Termine von den Vorgeladenen niemand melden; so wird der rc. Schmidt für todt erklärt und sein im Depositorio befindlicher Nachlaß seinen nächsten Erben ausgeantwortet werden.

Münsterberg den 29sten Juli 1816. Auf den Antrag ihrer resp. Geschwister und Geschwisterkinder werden:

1) der von hier als Hausbesitzer in Anno 1783. mit Weib und Kindern ausgetretene Franz Schicke;
2) der seit der Rhein=Campagne von 1792. vermißte von hier gebürtige Soldat im braunen Husaren=Regiment Carl Gottlieb Beyer,

nebst deren unbekannten Erben und Erbnehmer, hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens den 21sten May 1817. Vormittags um 10 Uhr schriftlich oder persönlich in der Sessionsstube des Gerichts zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß sie sonst für todt erklärt, ihr in resp. 41 Rthlr. 26 sgr. 6'. und 51 Rthlr. 10 sgr. 5 d'. nebst Zinsen bestehendes Vermögen deren sich gemeldet habenden Geschwistern und resp. Geschwisterkindern ausgefolgt, und die später sich meldenden sollen; was von dem Vermögen noch übrig seyn wird, angewiesen werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Winzig den 5ten September 1816. Wir laden den im Jahre 1813. beym 4ten Armee=Corps 11ter Brigade im 8ten schlesischen Landwehr=Infanterie=Regiment und zwar 1sten Bataillon und 1sten Compagnie gestandenen Soldaten Gottlieb Richter aus Grossendorf bey Steinau, der nachmals unter das 6te Armee=Corps 21sten Brigade 2ten Bataillon und 5ten Compagnie versetzt worden, hiermit, indem sein jetziger Aufenthalt gänzlich unbekannt, ad Instantiam seines Eheweibes edictaliter und dergestalt vor, daß er binnen Neun Monaten, und zwar längstens in Termino präjudiciali den 30sten Juni 1817. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Dieban bey Steinau sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten melde; im Ausbleibungsfalle aber gewärtige, daß wegen seiner Todes=Erklärung nach Vorschrift der Gesetze das Weitere erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der gräflich v. Schweinitzschen Diebaner Majorats=Herrschaft. Schmid.

Tarnowitz den 28. Januar 1817. Da sich in dem am 20. September 1816. angestandenen präclusivischen Termin in der Joachim v. Zayczekschen Verlassenschafts=Aufgebothssache von den vorgeladenen unbekannten Erben niemand eingefunden hat, so ist vigore Rescripti Eines Königl. hochpreisl. Ober=Landesgerichts zu Brieg, vom 13. December 1816. novus Terminus präclusionis auf den 21. April d. J. in der hiesigen Stadtgerichtscanzley anberaumt worden und werden hierzu die unbekannten Erben des Joachim v. Zayczek, insbesondere aber die unbekannten, zur Zeit im Militairdienst befindlichen, Erbesprätendenten hiermit nochmals öffentlich unter der Verwarnigung edictaliter citirt, daß im Nichterscheinungsfalle nur die sich meldenden Erbesprätendenten für die rechtmäßigen Erben des Joachim v. Zayczkschen Nachlasses werden angenommen werden, denselben der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden und der nach erfolgter Präclusion

sich

sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlung und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von denselben weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit demjenigen, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein sollte, zu begnügen verbunden sein wird.

Das Wieschower Gerichtsamt. Ullrich.

Broslawitz den 26. Febr. 1817. Mit Bezug auf die in der Joachim von Janczekschen Verlassenschafts-Aufgeboths-Sache ergangene Edictal-Citation sämmtlicher etwaniger Militair-Interessenten vom 28. v. M. wird hierdurch dem Publico bekannt gemacht, daß der am 21. April d. J. anstehenden präclusivische Termin auf den 9. September d. J. hinausgesetzt worden ist.

Das Wieschower Gerichtsamt. Ullrich.

Herrnstadt den 20sten Januar 18 7. Daß auf den Antrag eines Realgläubigers, das hieselbst auf der Kirchgasse sub No. 114 belegene, dem Dr. Engelien zugehörige Haus nebst Garten, welches auf 258 Rthlr. 8 ggr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den 26. Februar, den 26. März und auf den 28sten April c. wovon der letzte Termin peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, solches wird Kaufslustigen und Besitzfähigen mit der Anzeige bekannt gemacht, daß dem Meist- und Bestbiethenden, das Haus nebst Zubehör, nach Eingang der Einwilligung der Realgläubiger und des Eigenthümers, gegen gleich baare Bezahlung in Cour. wird zugeschlagen und auf die nachher eingehenden Gebothe nicht weiter wird geachtet werden. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit auf hiesigem Rathhause nachzusehen. Zugleich werden alle unbekannte Realgläubiger, die an dieses Haus irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiemit vorgeladen in Termino den 28sten April c. ihre Forderungen zu liquidiren und justificiren außenbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Bezahlung der erschienenen Gläubiger übrig bleibne wird.

*) Brieg den 4. Februar 1817. Den bestehenden Vorschriften gemäß, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an die Casse des Königl. Preuß. Garnison-Bataillons No. 22. zu Neisse für den Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo December 1816. Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich zu deren Anmeldung und weitern Erörterung in dem auf den 25. Juny 1817. Vormittags 9 Uhr in den Zimmern des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts vor dem Commissario Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II. entweder in Person, oder durch einen von den hiesigen Justizcommissarien zu wählend n Bevollmächtigten wozu die Justizcommissarien Eberhard, Pilaski und Stöckel vorgeschlagen werden, zu gestellen, widrigenfalls die Aussenbleibenden mit ihren Forderungen aus dem gedachten Zeitraume an die bezeichnete Regiments Casse durch Auferlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt und nur an die Person desjenigen mit dem sie contrahirt, verwiesen werden sollen. g.)

Königl. Preuß Ober Landesgericht von Ober-Schlesien.

*) Reichenbach den 6. März 1817. Auf den Antrag der Christiane Caroline Heilig g b. Scho te wird der ehemalige hiesige Fabrikenwerkmeister Franz Heilig hierdurch vorgeladen, sich in dem auf den 28. Juli l. J. anberaumten Termine im

Stadt-

Stadtgerichtshause hieselbst einzufinden. Im Falle der Vorgeladene sich weder in diesem Termine, noch vorher gemeldet, so wird aus den Grund der böslichen Verlassung das Band der Ehe zwischen ihm und seiner Eheconsortin getrennt werden. g.) Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glatz den 28sten Februar 1817. Von dem hiesigen Königl. Domainen-Justizamt wird der Feldgärtner und Mousquetier Anton Schindler aus Grunewald bey Reinerz, welcher im Monat August 1806. mit der Preuß. Armee zu Felde marschirt und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf Ansuchen seiner hiesigen nächsten Anverwadten dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine etwannigen Erben binnen 3 Monaten vom 5. März d. J. angerechnet, spätestens aber in dem auf den 28. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumten präclusivischen Termin sich an gewöhnlicher Gerichtsstelle in hiesigem Königl. Rentamt entweder in Person oder schriftlich melden und weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber gewärtigen solle, daß er Anton Schindler per Sententiam für tod erklärt und sein Vermögen den als nächste Erben sich legitimirenden Anverwandten zur freien Disposition wird überlassen, auch diejenigen, welche sich nach ergangener Präclusoria als gleich nahe oder nähere Erben ausweisen möchten, für schuldig erachtet werden, von den als rechtmäßige Erben angenommenen Verwandten weder Rechnungslegung noch sonst einen Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern, sondern sich lediglich mit dem zu begnügen, was alsdann von dem Vermögen noch vorhanden seyn dürfte g.)

Königl. Preuß Domainen-Justizamt.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 4. März 1817. Von dem Königl. Gericht zu St. Claram in Breslau ist der 13te May c. Vormittags um 9 Uhr anderweitig pro Termino licitationis auf die zur Tscheppine sub No. 91. und 49. gelegene auf auf 700 und 356 Rthlr. 26 sal. 8 d'. Cour. abgeschätzten Grundstücke der Eva Rosina verwitt. Läppin geb. Beyern angesetzt worden, welches sämmtlichen Interessenten mit Bezugnahme auf das frühere in dieser Angelegenheit ergangene Citatorium vom 20. Juny 1816. hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Königl. Gericht ad St. Claram.

*) Breslau. Neuer Rigaer Kron-Leinsaamen ist so eben angekommen und in billigen Preißen zu haben bey

Carl Wilhelm Lobe, Paradeplatz No. 2.

*) Breslau. Ein Stammochse, Tyroler Art, zwey Jahr alt, steht zum Verkauf beym Domino Puschwitz, Neumarktschen Creises.

*) Breslau. Ein bedeckter Kutschwagen von Magdeburg kann Personen mit nach Frankfurth an der Oder, Berlin oder Leipzig zurücknehmen und wird den 9. April abgehn; wer davon Gebrauch machen will, melde sich im Gasthofe zu drey Bergen in der Büttnergasse.

*) Breslau. Immarinirt r Stör, gesalzene, geräucherte Spick-Aale, ger. Lachs das Pf. 14 gr. Cour. im ganzen Scheit das Pf. 12 gr. Cour., frischen gepreßten Caviar, fließenden das kleine Fäßchen 20 und 36 gr. Cour., div. Sorten

ten große; mittle und kleine Capern, Sardellen, Oliven, Braunschw. und Berl. Wurst und Schinken, ungar. gepreßten Speck, Rindszungen, ächte ital. Salami, ächte ital. Haar, Pfeifen, Gries und Facon-Nudeln gelb und weiß, div. Sorten feine Wiener und Geis-Griese, Grütze, feine, mittle und starke holl. Perlgraupe, grün und gelbe Erbsen, Linsen, Hirse, Hahnbutten, braun und weißer Sago, Cichorien, Möhren, Runkelrüben, inländ. Coffee und Eicheln, Bücklinge und mar. Heeringe, holl., schottische und Kisten Heeringe in 1/1, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16 Tonne und Stückweise, trocknen und gewässerten Stockfisch, ächten schweitzer, holl. Parmasan, grüner Kräuter, Limburger und ungar Käse, Mandeln in weichen Schaalen, türkische Hasel- und Lampertnüsse, Sultan-Rosinen, Muskateller- und Trauben-Rosinen, candirte Pommeranzen und Zitronschaalen, Bouillon in Tafeln, Smirn, Dalmat. und Kranzfeigen, franz. Früchte in Eßig, Colgnak, Siropp und in Oel, Brunellen, Aprikosen, Weintrauben, Kirschen, Pflaumen, Pfeffer- und Senf-gurken, Zitronen saftige meßiner das 100 $4\frac{1}{2}$ Rth. Cour., das Sck. 3, $2\frac{1}{2}$ und 2 sgr. Mz., Aepfelsinen das 100 $6\frac{2}{3}$ Rthl. Cour., das St. 4, 5 und 6 sgr. Mz., ächten franz. Eßig, geldgr. Weineßig, Berl. und hießig fabricirter, ächt englisch Senfpulver, ächten Pariser und Straßburger Moutarde de Maraschino, Gesundheits-Syropp, weißen und Capillar-Syropp, div. Sorten Rumm, Arak, franz. Liquers, alten Mallaga und Stettiner Bier, gewalzten Schrot, div. Sorten Tusch, Pastell, Maler-Farben und Bleystifte, Pinsel, Federposen, Mundlack, engl. Opodeldok, Schiefertifte, Feuerbleistifte, div. Sorten von rothen und coul. Siegellak, alle mögl. Arten von Parfum., als: Seife, Pomade, Wasser, Esprits, Opiaten, Zahnpulver und Tincturen, nebst allen andern Specerey, Material- und Farbewaaren; Tabacken, Parfumerien und Delicateßen zu den allermöglichst billigsten Preißen zu haben bey F. A. Krumpholtz.

Amt Liebenthal den 4 Februar 1817. Im Wege der Rechtshülfe subhastirt hiesiges Königl. Justizamt die No. 13. in Röhrsdorf Löwenberger Creises gelegene, localgerichtlich auf 245 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle und Fleischerey, bestimmt zum Biethungstermin künftigen 18. April c. als Freitag, in welchem Kaufliebhaber früh 9 Uhr sich im Ortsgerichtskretscham einfinden, und den Zuschlag gegen das Meistgeboth mit Einwilligung der Extrahenten gewärtigen können; auch haben sich unbekannte Realprätendenten zu melden.

Königl. Preuß. Justizamt.

Wartenberg den 1. Februar 1817. Auf den Grund der unterm 25. Juny 1808. gerichtlich aufgenommenen Taxe, soll die in Mechau Wartenberg. Kreises belegene Windmühle nebst denen dazu gehörigen Wohngebäuden, Acker- Wiesen- und Gartenland, von 3 Morgen 15 □R. Flächeninhalt, ad Instantiam eines Creditoris, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es ist diese Mühle nebst dazu gehörigen Grundstücken, auf 338 Rthlr.

20 fgl. Cour. abgeschätzt und Terminus zum öffentlichen Verkauf derselben ist peremtorisch auf den 18ten April c. a. Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden. Kauflusti e und Zahlungsfähige, werden hiermit vorgeladen, an gedachtem Tage in der Kanzeley des unterzeichneten Gerichtsamtes zu erscheinen, und ihr Gebot zum Protocoll zu geben, worauf sodann dem Meistbiethenden und Bestzahlenden, diese Mühle adjudicirt werden wird. Die Taxe ist alle Tage in der Kanzeley durchzusehen. Uebrigens werden auch alle und jede unbekannten Gläubiger, welche aus irgend einem Grunde an dieses vorgedachte Grundstück einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem nämlichen Termine den 18ten April c. hierselbst zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, zu justificiren und sodann rechtlichen Bescheid zu gewärtigen, wobey denjenigen, welche sich nicht melden sollten zu erkennen gegeben wird, daß sie mit ihren Forderungen wenn sie sich später damit melden sollten nicht weiter gehört, selbige damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Fürstl. Frey=Standesherrlich Kammer=Justizamt.

*) Rattibor den 17 März 1817. In dem hiesigen Postamte befinden sich nachstehende Paquete, deren Empfänger nicht auszumitteln und seit dem Jahre 1813. hier aufbewahret sind: 1) Ein Paquet in weißer Leinwand, Addresse: Wittnebel, worinn enthalten ist: 1 Stück von einigen Ellen Leinwand, ein Hemde ein Knaul Wolle, worinn einige Thaler Geld eingewickelt war, noch zwei andere Knauel Zwirn, und etwas weißes Band. 2.) Ein Paquet in schwarzer Wachsleinwand F. v. K. signirt, worin sich vorgefunden; 19 Bücher, ein Hemde ein Geldbeutel einige Schachteln mit bleiernen Soldaten und 1 Schlüssel. Diejenigen, so sich zu oben beschriebenen Paquete legitimiren können, haben sich deshalb bei dem unterzeichneten Postamte binnen zwei Monathe a dato zu melden, nach dieser Zeit soll der Inhalt derselben verkauft, und der daraus gelößte Betrag der Postillon=Armen Casse überwiesen werden.

Königl. Preuß. Grenz=Postamt. Deutsch. g.)

*) Nimptsch den 16. März 1817 Das Gerichtsamt zu Kümmelwitz Münsterb. Creises macht hierdurch öffentlich bekannt, wie ad instantiam Creditorum des verstorbenen Dreschgärtner Gottlieb Göttlich zu Kummelwitz sub Nro. 20 bezeichnete Gärtnerstelle in Termino den 29. April d. J. Vormittags 11 Uhr die laut gerichtlicher Taxe auf 220 Rthlr. 12 sgr. Cour. gewürdiget worden, verkauft werden soll. Es werden daher Kauflüstige aufgefordert, sich besagte Zeit in der Canzelley zu Kummelwitz einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Zahlungsfähigen gegen gleich baare Zahlung diese Dreschgärtnerstelle zugeschlagen werden soll. Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des ꝛc. Gottlieb Göttlich hierdurch vorgeladen, in gedachtem Termine ihre Forderungen sub pöna präclusi zu liquidiren.

Das Gerichtsamt zu Kummelwitz.
